TAFEL DEUTSCHLAND

30 Jahre

Verbundenheit

Jahresbericht 2023

Inhalt

1

Überblick

2 Die wichtigsten Fakten im Überblick

30 Jahre Ehrenamt

6 30 Ehrenamtliche für 30 Jahre Tafeln

2

Unser Engagement

29 Lebensmittel retten. Menschen helfen.
30 Armut lindern
32 Lebensmittel retten
38 Ehrenamt stärken
43 Projekte
45 Förderprogramme
50 Kommunikation

3

Geschäftsjahr im Überblick

57 Organisation
62 Fundraising
- **62** Spendengewinnung
- **62** Unterstützerinnen und Unterstützer
- **68** Regionale Spenden

70 Finanzen
- **70** Finanzkontrolle und Transparenz
- **72** Gewinn- und Verlustrechnung
- **79** Finanz- und Vermögenslage
- **80** Bilanz
- **84** Prüfungsergebnisse
- **85** Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dankbarkeit für die Hilfe, Enttäuschung oder Verzweiflung über die Umstände: Tafel-Kundinnen und -Kunden zeigen zwiespältige Emotionen bei der Ausgabe. Die 60.000 Tafel-Aktiven stehen ihnen mit Lebensmitteln und einem offenen Ohr zur Seite; überschreiten dabei aber viel zu oft selbst ihre Belastungsgrenzen.

Für die Menschen, die zu den Tafeln kommen, und die, die sich bei ihnen engagieren, war 2023 ein herausforderndes Jahr. Der Unterschied zwischen arm und reich bleibt riesig; befeuert von Inflation und den zu langsam steigenden Löhnen, Renten und Sozialleistungen. Die Folgen dieses finanziellen Ungleichgewichts sehen wir in erschreckender Deutlichkeit bei den Tafeln, die vielerorts nicht mehr allen Menschen helfen können, die unsere Hilfe nachfragen.

2023 ist die Tafel-Bewegung 30 Jahre alt geworden. Dieses Jubiläum ist ein Symbol für die unzureichenden staatlichen Maßnahmen bei der Bekämpfung von Armut und Lebensmittelverschwendung. 30 Jahre Tafeln in Deutschland setzen aber auch ein Zeichen für Solidarität und Gemeinschaftssinn: Ehrenamtliche haben nicht nur die Tafel-Bewegung gegründet, sondern tragen sie bis heute. Für diesen wertvollen Einsatz bedanke ich mich herzlich im Namen der Tafel Deutschland bei allen Tafel-Aktiven!

Es ist mir eine Ehre, diese Tafel-Bewegung und ihre beeindruckenden Menschen seit 2023 als Vorsitzender der Tafel Deutschland zu vertreten. Nach 18 Jahren Tafel-Engagement, darunter acht Jahre als Vorsitzender eines Landesverbandes, trete ich nun beim Tafel-Dachverband bundesweit für die Interessen armutsbetroffener Menschen sowie ihrer Helferinnen und Helfer ein. In dieser Funktion präsentiere ich Ihnen hiermit auch erstmals unseren Jahresbericht, der umfassend und transparent über die Aktivitäten und Finanzen der Tafel Deutschland informiert.

Stellvertretend für die unzähligen Engagierten, die in drei Jahrzehnten bei den Tafeln Lebensmittel gerettet und Menschen geholfen haben, stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten 30 Ehrenamtliche aus ganz Deutschland vor. Sie holen Lebensmittel bei Spendern ab, sortieren und verteilen die Waren oder leiten im Vorstand die Geschicke ihrer Tafeln. So vielfältig wie die Menschen sind auch ihre Aufgaben und ihr Engagement.

Um Ihnen die Lektüre zu erleichtern, haben wir unseren Jahresbericht übersichtlicher strukturiert. Mit den Herausforderungen wächst auch unser Engagement, deshalb führen wir Projekte und Förderprogramme ab sofort separat auf. Zudem finden Sie die Informationen zu Einnahmen und Ausgaben im letzten Abschnitt bei der Gewinn- und Verlustrechnung.

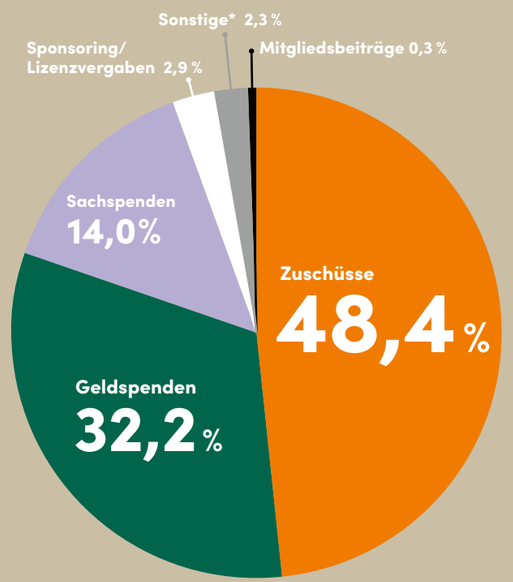
Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre, die Sie hoffentlich dazu motiviert, die Tafeln zu unterstützen. Wir werden uns weiterhin für einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln sowie für den Zugang armutsbetroffener Menschen zu einer gesunden Ernährung und sozialer Teilhabe einsetzen. Dafür benötigen wir auch in den kommenden Jahren Ihre Unterstützung. Ich bin dankbar, so viele Menschen an unserer Seite zu wissen, die mit Zeit, Geld und Sachspenden die Tafel-Idee ermöglichen!

Ihr

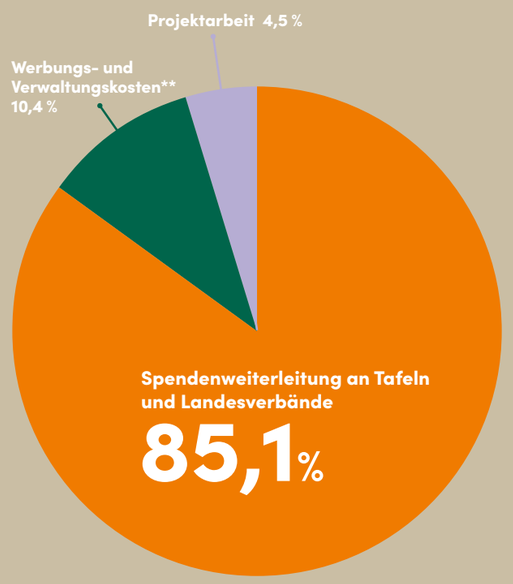
Andreas Steppuhn
Vorsitzender Tafel Deutschland e. V.

Überblick

Erträge



Aufwendungen



Kund:innen

1,6–2 Mio.

Helfer:innen

60.000

davon 95 % ehrenamtlich

Tafeln seit

30

Jahren

Armutsbetroffene Menschen

14,2 Mio.

Tafeln

über

970

Gerettete Lebensmittel

265.000 t

pro Jahr

* U. a. BFD-Einsatzstellenbeiträge und BFD-Zuschüsse, Tafel-Shop, Teilnehmerbeiträge, Einnahmen aus Überlassungen, Auflösung Rückstellungen, Zinserträge

** Ausgaben entsprechend DZI-Anforderung (Ausgaben für Werbung zzgl. Verwaltung zzgl. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb)

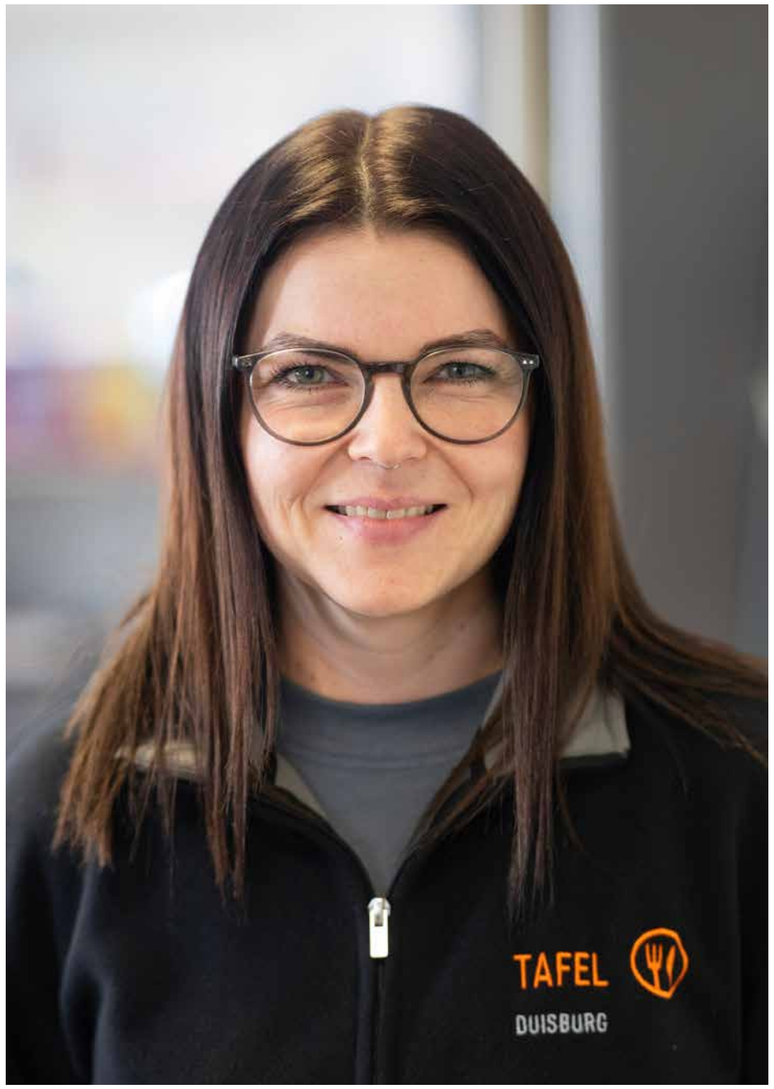
H	G	U	H	Z	W	D	H	H	R	U	T	F	X
M	C	U	Y	M	E	N	S	C	H	E	N	S	U
C	P	Ö	L	K	O	E	K	Z	N	T	D	V	Y
N	V	F	Z	M	V	V	L	E	N	Ö	K	W	H
G	U	D	V	R	A	J	E	H	I	C	S	L	M
H	E	L	F	E	N	I	M	R	Y	J	G	W	H
D	E	R	Z	Z	L	E	Z	E	T	F	S	H	G
E	R	F	F	I	G	N	Ö	N	G	M	O	J	C
M	H	Z	M	A	O	Y	K	A	C	V	Z	G	C
K	H	A	G	W	O	Ü	Ä	M	O	A	I	J	V
Z	F	N	B	Y	F	Z	K	T	Ä	T	A	J	M
J	E	O	U	X	S	H	C	W	L	Q	L	A	ß
Y	A	P	W	T	J	R	Ä	A	G	E	S	A	F
M	Q	C	N	I	S	B	H	B	Y	N	P	V	V
T	R	S	T	T	B	H	P	H	I	S	E	J	M
S	L	Q	Ä	A	C	I	T	E	H	Ä	N	C	F
E	B	K	Q	A	F	Q	M	W	M	Y	D	L	M
S	X	Z	N	N	H	E	M	B	H	Z	E	Q	O
R	Z	F	S	K	G	Q	L	M	Q	L	N	X	B
M	F	L	A	O	Z	Q	W	N	Ö	B	L	R	M

EHRENAMT | ENGAGEMENT | FAMILIE | GEMEINSAM | HELFEN
MENSCHEN | NACHHALTIG | SOZIAL | SPAß | SPENDEN | TAFELN

30 JAHRE EHRENAMT

30 Ehrenamtliche für 30 Jahre Tafeln

Seit 30 Jahren trägt das freiwillige Engagement die Tafel-Arbeit. Ohne die große Motivation der Ehrenamtlichen könnten die Tafeln keinen einzigen Apfel retten und an armutsbetroffene Menschen weitergeben. Ob Beifahrer, Sortiererin oder Vorstandsmitglied – jedes Engagement ist wichtig. Um dies deutlich zu machen, stellte Tafel Deutschland im Jubiläumsjahr die Kampagne „30 Ehrenamtliche für 30 Jahre Tafeln“ auf Facebook, Instagram und anderen digitalen Kanälen vor. Die Ehrenamtlichen stehen stellvertretend für zehntausende Menschen, die sich bundesweit bei den Tafeln engagieren. Mit ihren Erlebnissen und ihrem Einsatz zeigen die Freiwilligen der Tafeln in Mannheim, Torgau, Tübingen, Berlin, Lübeck und Duisburg, wie vielfältig das Ehrenamt ist.



„Ich helfe gerne und die Arbeit hier in der Tafel macht mir Spaß.“

Agnes
Vorstandsmitglied

„Mich motiviert, dass man tatsächlich **helfen** kann und dass es was zum Anpacken gibt.“

Alexander
Helfer beim Sortieren und bei der Ausgabe

„Hier im Lädchen ist mehr Zeit als vorne in der Ausgabe. Wir sprechen mit der Kundschaft und erfahren auch Privates. Man baut **Vertrauen** auf, wenn man länger dabei ist.“

Anne
Helferin im Haushaltswaren-Lädchen

„Es gab immer wieder Zeitungsberichte unter dem Motto: Wir suchen **Ehrenamtliche.** Daraufhin habe ich hier angerufen und gefragt: Wo braucht ihr mich?“

Anja
Helferin in der Ausgabe

„Ich bin nach meinem engagierten Vorruhestand hier hängengeblieben, weil es Spaß macht und die Kundinnen und Kunden **nett** sind. Man bekommt viel zurück.“

Susanne
Helferin im Haushaltswaren-Lädchen

„Ich packe gerne mit an. Tatsächlich bin ich auch ganz lange nicht Auto gefahren, weil ich es nie gebraucht habe. Das Ehrenamt gibt mir ein bisschen **Fahrpraxis.**“

Annika
Fahrerin

„Wir haben viel Stammkundschaft, die auch mal was loswerden will. Ich bin wie so ein kleiner **Kummerkasten** manchmal. Ich höre ihnen zu, wenn ich Zeit habe, das ist mir wichtig.“

Bärbel
Disponentin und Kassiererin

„Ich bin jetzt in Rente gegangen und wollte noch ein bisschen was **Sinnvolles** tun. Mir gefällt bei der Tafel, dass man direkt helfen kann.“

Birgit
Helferin im Tafel-Laden

„Ich habe es immer gemocht, mit Menschen zu arbeiten und zu helfen. Man muss in Krisenzeiten zusammenhalten.“

Carmen
Helferin im Tafel-Laden

„Die Chefin ist super, die Atmosphäre ist super, das Team ist super. Und es freut mich, dass wir unsere Kundinnen und Kunden glücklich machen können.“

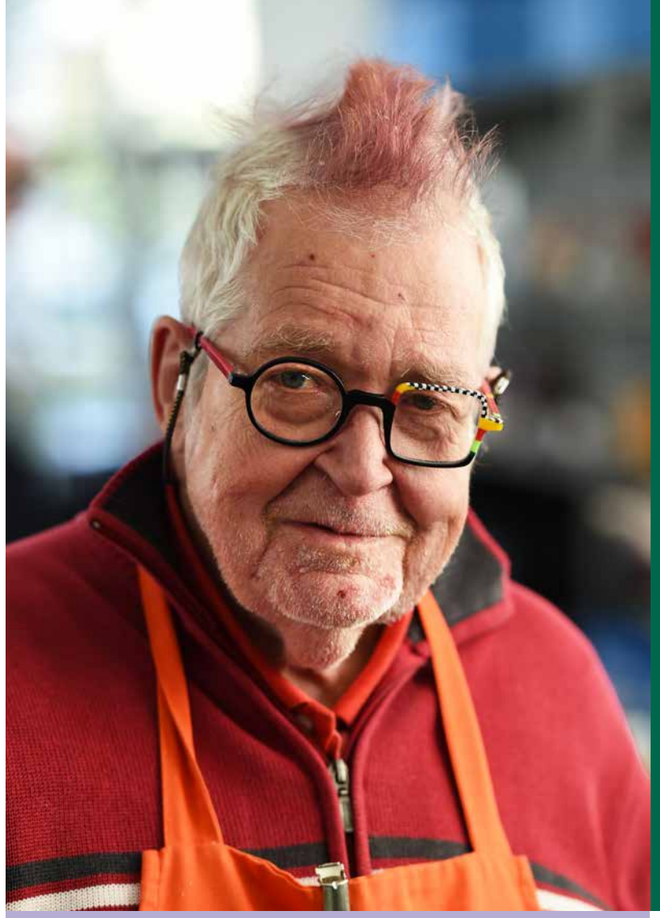
Gabriele
Helferin im Tafel-Laden

„Es gehört zu unseren Gepflogenheiten, dass alle, die im Vorstand Funktionen übernommen haben, gleichzeitig praktisch arbeiten.“

Gabriele
Schriftführerin im Vorstand und Helferin beim Sortieren

„Mir ist wichtig, einfach helfen zu können. Und ich bin froh, wenn ich einen festen Termin in der Woche habe, dann kommt bissl **Struktur** während der Rente rein.“

Gerda
Helferin beim Sortieren



„Wir arbeiten als Team gut **zusammen** und alle packen mit an. Wir können uns aufeinander verlassen.“

Gregor
Helfer beim Sortieren

„Ich hoffe bei jeder Ausgabe, dass wir genug **vitaminreiche** Lebensmittel an alle ausgeben können. Heute sieht es gut aus.“

Helke
Helferin beim Obst

„Im Leben sammelt man **Erfahrungen,** auch fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Die braucht in unserem Alter niemand mehr. Aber hier bei der Tafel, wo man aus Nichts was machen muss, sind unsere Erfahrungen wertvoll.“

Hans-Jörg
Geschäftsführer

Helga
Schatzmeisterin

„Ich habe es immer sehr genossen, mit **Menschen** in Kontakt zu sein und Leuten zu signalisieren, dass wir alle etwas beitragen und ändern können.“

Jochen
Ehemaliger Vorsitzender des Dachverbandes

„Die Arbeit macht Spaß und die **Altersspanne** in unserem Team ist groß – das hält jung.“

Kirstin
Helferin an der Registrierung

„Ich komme aus Syrien und bin seit über einem Jahr bei der Tafel. Ich möchte helfen. Hier kommen viele ältere Menschen her. Sie erhalten nicht nur Lebensmittel, wir sprechen und **lachen** auch mit ihnen.“

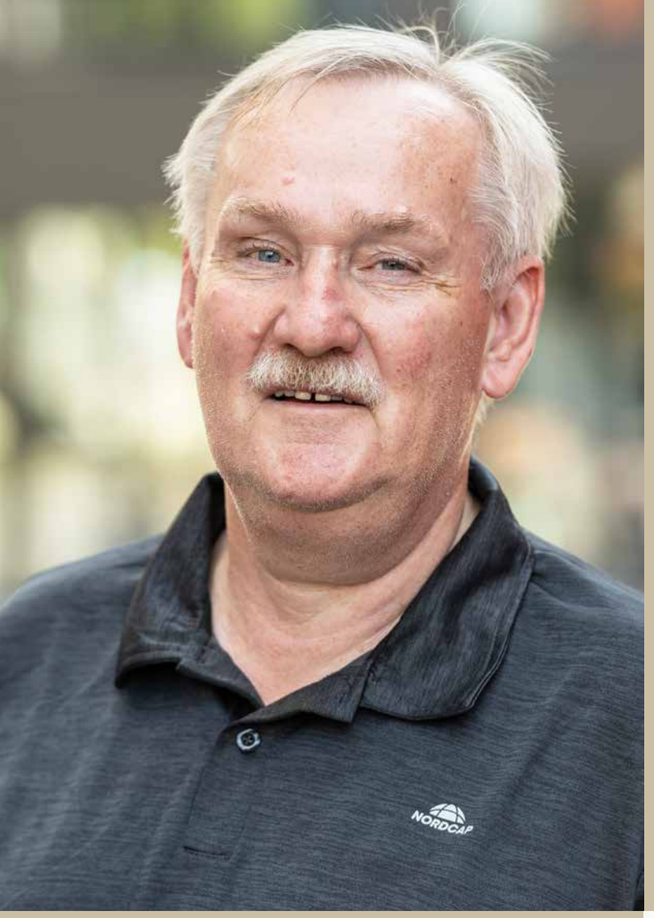
Laila
Helferin beim Sortieren und bei der Ausgabe

„Wir bekommen viel weniger **Lebensmittel.** Touren streichen wir trotzdem nicht, wir holen alles ab, was geht – sogar Äpfel aus Gärten, wenn uns Menschen anrufen. Die Leute denken an uns.“

Kurti
Fahrer für Fern- und Sondertouren

„Ich hatte erst einen 1-Euro-Job bei der Tafel, dann war ich „Bufdi“. Jetzt habe ich eine andere Arbeit, aber es war schon schwer, wegzugehen. Alle sind sehr **freundlich** hier. Deswegen helfe ich jetzt ehrenamtlich.“

Marlene
Helferin beim Gemüse

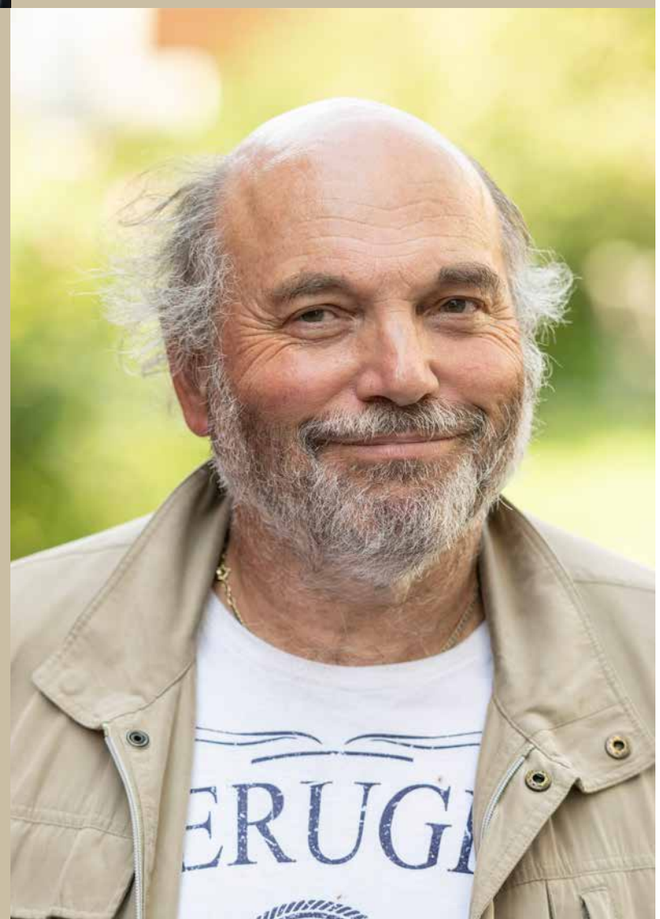


„Freitags fahren wir **gemeinsam** eine feste Tour zu den Märkten und dienstags und freitags bringen wir noch den Biomüll zur Biogasanlage.“

Matthias
Fahrer, gemeinsam mit dem Beifahrer Wolfhard

„Bei der Tafel sind wir **unzertrennlich.**“

Wolfhard
Beifahrer, gemeinsam mit dem Fahrer Matthias



„Es hat mir einfach so viel Spaß gemacht, dass ich weiter helfen wollte. Die Leute, die wir beliefern, sind nett und **freuen** sich, wenn wir kommen.“

Philipp
Lieferdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen

„Wir sind froh, dass jetzt auch jüngere Ehrenamtliche dabei sind, und wir hoffen, dass wir jetzt die nächsten Jahre einen Generationswechsel hinkriegen.“

Reinhardt
Vorsitzender

„Das Ehrenamt muss ein Wohlfühlort sein, ansonsten bleiben die Leute nicht lang. Wir versuchen, unsere Ehrenamtlichen kontinuierlich da einzusetzen, wo sie gebraucht werden und wo sie sich wohlfühlen.“

Sabine
Gründerin der Tafel-Bewegung

„Ich wollte was machen, bei dem ich mit Menschen zu tun hab und zeitlich flexibel bin.“

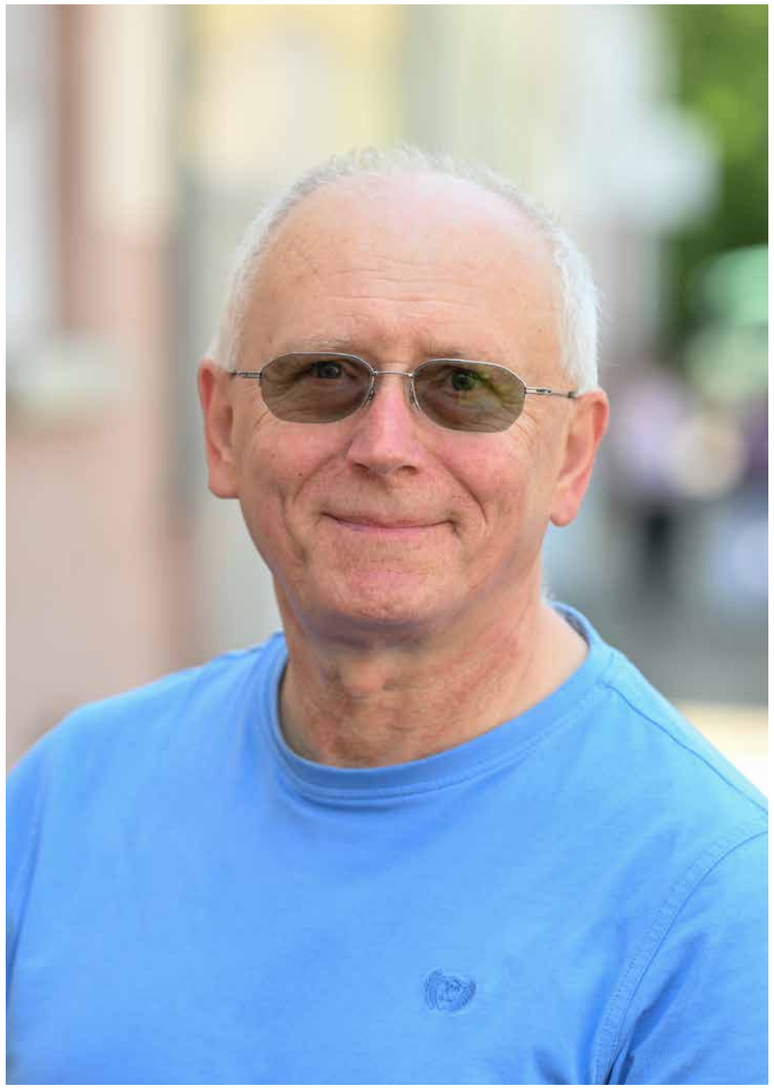
Ulrike
Helferin beim Sortieren

„Ich komme aus der Ukraine. Zuerst habe ich bei der Tafel eingekauft. Ein bisschen später sagte ich: Ich habe viel Zeit, ich will helfen.“

Viktoriia
Helferin im Tafel-Laden

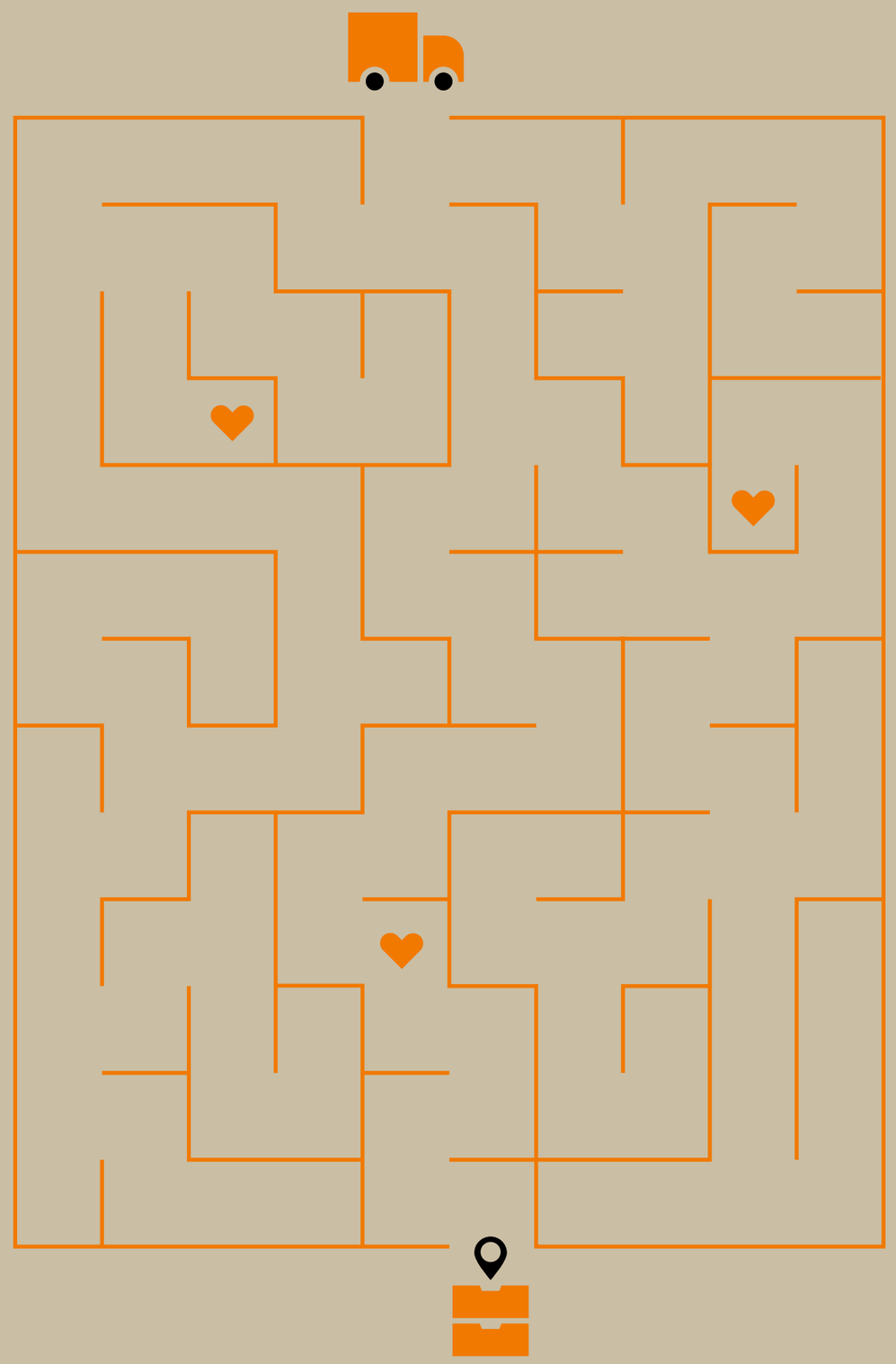
„Das ist eine erfrischende und sehr selbstbewusstseinsbildende Arbeit. Da geht was, da ist Trubel. Mir gefällt es, mitten im Geschehen zu stehen.“

Willi
Beauftragter für Lebensmittelhygiene
und Helfer in der Ausgabe



„Als Ruheständler habe ich auch wochentags Freizeit, was ich früher in der Berufszeit nie hatte. So kam mir der Gedanke, mich auch sozial einzubringen.“

Zygmunt
Helfer im Tafel-Laden



UNSER ENGAGEMENT

Ein Tafel-Aktiver der Tafel Tübingen beim Einladen von Lebensmitteln in den Lieferwagen.

Lebensmittel retten. Menschen helfen.

Die Tafeln zählen mit etwa 60.000 Aktiven zu den größten sozialökologischen Bewegungen in Deutschland. Ihre zentrale Aufgabe besteht darin, Lebensmittel vor der Vernichtung zu bewahren und armutsbetroffene Menschen zu unterstützen. In Deutschland gibt es über 970 Tafeln, die unabhängig von politischen Parteien und Konfessionen gegen Lebensmittelverschwendung kämpfen. Jährlich retten sie etwa 265.000 Tonnen Lebensmittel und verteilen diese an Menschen, die sich nicht genug Lebensmittel leisten können. Im Berichtsjahr waren das zwischen 1,6 und 2 Millionen Menschen.

Seit 1995 sind die Tafeln im Dachverband Tafel Deutschland organisiert. Die Tafeln sind lokal unterschiedlich strukturiert und eigenständig, arbeiten aber nach gemeinsamen Grundsätzen. Der gemeinnützige Verein vertritt die Interessen der Tafeln gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und unterstützt die Tafel-Arbeit vor Ort auf vielfältige Weise, zum Beispiel mit finanziellen Mitteln, Sachspenden und Beratung. Der Dachverband setzt sich für die Verbesserung der sozialen Situation armutsbetroffener Menschen ein und bekämpft die Verschwendung von Lebensmitteln. Tafel Deutschland bringt Expertise und Erfahrung in den Bereichen Lebensmittelrettung, Auswirkungen von Armut sowie zivilgesellschaftliches Engagement in politische Diskussionen und Prozesse ein.

Der Dachverband unterstützt die Tafeln darüber hinaus finanziell und konzeptionell in konkreten Projekten. Diese Projekte können darauf abzielen, Arbeitsabläufe zu optimieren, soziale Teilhabe und Vielfalt zu fördern, den Tafelbetrieb nachhaltiger zu gestalten oder die Ernährungsbildung zu verbessern. Die Finanzierung dieser Projekte wird durch Kooperationen mit Unternehmen und die Unterstützung einzelner Ministerien ermöglicht. Außerdem rückt der Dachverband die Arbeit der Tafeln ins öffentliche Bewusstsein, um möglichst viele Menschen von der Tafel-Idee zu überzeugen.

Weitere Informationen zu den Tafel-Grundsätzen finden Sie unter:
↗ **tafel.de/grundsaetze**

Das Leitbild der Tafeln befindet sich unter:
↗ **tafel.de/leitbild**

BEWÄLTIGUNG VON KRISEN UND SOLIDARITÄT IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Die anhaltenden großen Krisen, darunter der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, Inflation und Energiekrise stellten die Tafeln im Berichtsjahr vor erhebliche Herausforderungen.

Besonders Menschen mit wenig Geld standen unter großem Druck, was die über 970 Tafeln im ganzen Land spürten. Die Nachfrage nach Unterstützung blieb weiterhin hoch, und fast alle Tafeln verzeichneten im Jahr 2023 einen deutlichen Zuwachs an Kundinnen und Kunden. Seit Kriegsbeginn in der Ukraine verzeichnen Tafeln durchschnittlich etwa 50 Prozent mehr Kundinnen und Kunden. Die Anzahl der Geflüchteten aus der Ukraine blieb 2023 hoch, und auch die Zahl der Erwerbslosen, Erwerbstätigen und Rentnerinnen und Rentner, die Unterstützung suchten, blieb auf hohem Niveau. Zeitgleich gingen Lebensmittelspenden zurück oder stagnierten.

Infolge dieser Entwicklungen haben 38 Prozent der Tafeln Aufnahmestopps verhängt und 29 Prozent führten Wartelisten. Um möglichst viele Menschen unterstützen zu können, verteilten 59 Prozent der Tafeln reduzierte Lebensmittelmengen.

Trotz dieser Herausforderungen zeigt sich die beeindruckende Solidarität der Tafeln. 30 Jahre Tafeln bedeuten auch 30 Jahre gelebte Mitmenschlichkeit und Gemeinsinn. Bundesweit engagieren sich 60.000 Tafel-Aktive, von denen 95 Prozent ehrenamtlich tätig sind. Ihr engagierter Einsatz beeindruckt und begeistert jedes Jahr aufs Neue. Sie schenken den Tafeln ihre Zeit, um gemeinsam Lebensmittel vor der Verschwendung zu retten und armutsbetroffenen Menschen zu helfen.

Die Ehrenamtlichen sind der Grund, warum die Tafeln Lebensmittel retten können. Ihr Mut und ihr Wunsch, sich sozial und ökologisch in unsere Gesellschaft einzubringen, vereint die Tafel-Helferinnen und -Helfer. Dank ihrer Unterstützung tragen die Tafeln einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und stärken unsere Demokratie.

Armut lindern

Seit 30 Jahren setzt sich die Tafel-Bewegung mit ihrer täglichen Arbeit aktiv dafür ein, die Folgen von Armut zu lindern. Mit Nachdruck fordern sie von der Politik, die Ursachen von Armut nachhaltig zu bekämpfen. Doch die Lage ist so angespannt wie lange nicht, die Armutsquote ist erneut auf einem Höchststand: 14,2 Millionen Menschen in Deutschland sind von Armut bedroht oder betroffen. Von ihnen kommen 1,6 bis 2 Millionen Menschen regelmäßig zu einer der über 970 Tafeln. Besonders dramatisch: 28 Prozent der Tafel-Kundschaft sind jünger als 18 Jahre.

Dabei ist Armut kein Zeichen für individuelle Schuld, sondern ein strukturelles Problem. Bestimmte Gruppen wie Alleinerziehende, Arbeitslose, kinderreiche Familien und Menschen mit niedriger Qualifikation sind besonders häufig betroffen. Sie haben kaum eine Möglichkeit, sich selbst aus ihrer Situation zu befreien, und die Preise steigen seit Jahren deutlich schneller als Sozialleistungen, Renten und Gehälter. Besonders erschreckend: Die Kinderarmut nimmt weiter zu und hat laut Paritätischem Armutsbericht erneut einen traurigen Rekordwert erreicht: Etwa jedes fünfte Kind ist mittlerweile von Armut betroffen (21,8 Prozent). Unter Alleinerziehenden lag die Armutsquote bei 43,2 Prozent.

ARMUT MACHT KRANK UND ISOLIERT

Menschen, die arm sind, wenden den größten Teil ihres Einkommens für die Sicherung grundlegender Bedürfnisse auf. Für Lebensmittel bleiben ihnen meist nur wenige Euro pro Tag: Frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Milchprodukte können sich Menschen mit wenig Geld nur selten leisten. Eine gesunde, ausgewogene Ernährung ist damit kaum möglich. Wer in Deutschland arm ist, hat ein höheres Risiko für Herzkrankheiten, Diabetes, Suchtprobleme, Depressionen und andere Erkrankungen. Wer in Armut lebt, hat eine geringere Lebenserwartung, ist häufiger isoliert und kann sich soziale Teilhabe, Urlaub, Hobbys und vieles mehr nicht leisten. Wer arm ist, hat geringere Bildungschancen und dadurch größere Probleme, der Armut zu entkommen.

Doch Armut macht nicht nur krank, sondern vererbt sich auch häufig. In Deutschland dauert es bis zu sechs Generationen, ehe Nachfahren einer einkommensschwachen Familie Armut überwinden und ein durchschnittliches Einkommen erhalten. Für Betroffene ist es nur schwer möglich, der Armut zu entkommen. Obwohl Deutschland ein wohlhabendes Land ist, lässt es über 16 Prozent seiner Bürgerinnen und Bürger nicht an diesem Wohlstand teilhaben. Als arm gilt, wer im Monat weniger als 60 Prozent des nationalen Mittelwerts verdient. In Deutschland liegt die Armutsgefährdungsschwelle aktuell bei 1.251 Euro pro Monat für einen Ein-Personen-Haushalt und bei 2.627 Euro für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren.

TAFELN HELFEN IN NOTSITUATIONEN

Die Tafeln in Deutschland setzen sich dafür ein, Armut zu lindern und den Betroffenen den Alltag zu erleichtern. Tafeln helfen Menschen in Notsituationen vor allem mit geretteten Lebensmitteln. Für einen symbolischen Preis erhalten Kundinnen und Kunden der Tafel Gemüse, Obst, Brot und vieles mehr. Das Geld, das sie für den Einkauf sparen, können sie für andere Dinge nutzen. Viele Tafeln bieten zudem Projekte zur Ernährungsbildung, kulturellen Bildung oder sozialen Teilhabe für Kinder und Erwachsene an. Cafés, ein warmes Mittagessen, Möbelhäuser und Kleiderbörsen ergänzen in vielen Städten das Angebot. Als Orte der Begegnung bieten Tafeln Menschen mit wenig Geld nicht nur praktische Hilfe, sondern auch die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen und ein Stück weit aus der Isolation herauszukommen.

ARMUT NACHHALTIG BEKÄMPFEN

Als gemeinnützige Initiativen finanzieren sich die Tafeln vor allem aus Spenden und werden von ehrenamtlichem Engagement getragen – daher können und wollen sie keine staatlichen existenzsichernden Aufgaben übernehmen. Ein würdevolles Existenzminimum für jede Bürgerin und jeden Bürger muss der Staat gewährleisten. Die Realität sieht jedoch anders aus. Viele Menschen, die zu den Tafeln kommen, sind auf die Lebensmittel zwingend angewiesen. Sie können sich aus eigener Kraft nicht gesund und ausreichend ernähren. Die Tafeln erleben jeden Tag, dass die Not zunimmt. Wer bis vor kurzem allein über die Runden kam, benötigt inmitten der vielen Krisen nun Unterstützung. Hinzu kommen Vorurteile gegen armutsbetroffene Menschen, die Solidarität verhindern und dazu beitragen, dass politisch kaum wirkungsvolle Maßnahmen gegen Armut umgesetzt werden.

TAFELN FORDERN: ARMUT ABSCHAFFEN!

Armut hat viele Gesichter, aber nur eine Folge: soziale Ungerechtigkeit. Tafel Deutschland fordert deshalb die Bundesregierung auf, die Armutsbekämpfung endlich in die Hand zu nehmen, zum Beispiel mit einem armutsfesten Mindestlohn, der auch vor Altersarmut schützt, sowie durch armutsfeste Sozialleistungen. Laut Angaben des Paritätischen Gesamtverbandes müsste ein armutsfester Regelsatz aktuell bei 813 Euro liegen. Darüber hinaus müssen soziale, häufig schlecht bezahlte Jobs aufgewertet und prekäre Beschäftigungen abgeschafft werden. Bei der Rente muss der Staat Leistungen wie Kindererziehung, Care-Arbeit und Ehrenamt anerkennen. Auch die Kinderarmut muss mit einer armutsfesten Kindergrundsicherung bekämpft werden, um allen einen chancengleichen Start ins Leben zu ermöglichen. Die Tafeln setzen sich dafür ein, dass jeder Mensch in Deutschland sicher leben kann und am Reichtum des Landes beteiligt ist. Dazu gehört eine ausgewogene Ernährung und Lebensmittel, die sich alle leisten können, bezahlbarer Wohnraum, kostenfreie, hochwertige Bildung und Betreuung für alle Kinder – von der Kita bis zur Ausbildung oder Universität – sowie die Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz. Denn: Eine nachhaltige Armutsbekämpfung fängt bei den Jüngsten an.

Weitere Informationen zur Armutsbekämpfung finden Sie unter:
↗ **tafel.de/armut-abschaffen**

Armut hat viele Gesichter

Menschen sind aus vielen verschiedenen Gründen von Armut betroffen. Indem wir ihre Lebensläufe und Geschichten zeigen, versuchen wir, Vorurteile abzubauen. Schicksalsschläge, Krankheit, strukturelle Schieflagen und Benachteiligungen – all das kann zu Armut führen.

Lebensmittel retten

In Deutschland werden jährlich mindestens elf Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Nicht nur wertvolle Nahrung geht durch die Verschwendung verloren – es werden auch Energie, Wasser und landwirtschaftliche Nutzflächen verschwendet, die für Produktion, Lagerung und Transport von Lebensmitteln nötig sind. Der Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung ist damit auch ein Einsatz für den Klimaschutz.

Die Lebensmittelrettung durch die Tafeln

Die Tafeln fahren Supermärkte, Discounter, Bäckereien und andere Lebensmittelgeschäfte an, um gespendete Waren abzuholen, die trotz ihrer guten Beschaffenheit nicht mehr für den Verkauf geeignet sind. Dazu zählen Obst und Gemüse mit kleinen Schönheitsfehlern, Brot und Backwaren vom Vortag oder Lebensmittel mit nahendem oder teilweise bereits erreichtem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD). Die Helferinnen und Helfer der Tafeln überprüfen die Qualität der gespendeten Waren, sortieren sie und bereiten die Produkte für die Ausgabe vor. In den Ausgabestellen werden die Waren an die Tafel-Kundinnen und -Kunden verteilt. Vielerorts beliefern Tafeln auch soziale Einrichtungen wie beispielsweise Obdachlosenheime, Kinder- und Jugendclubs oder Geflüchtetenunterkünfte.

Navigieren durch herausfordernde Zeiten

Die steigende Nachfrage nach Unterstützung von armutsbetroffenen Menschen stand in vielen Regionen einem Rückgang an Lebensmittelspenden gegenüber. Die begrüßenswerten Strategien des Handels zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung haben mitunter Auswirkungen auf die Tafeln.

Die steigenden Kosten für Sprit und Strom infolge der Inflation belasteten auch die Tafeln, die für die Kühlung ihrer Lebensmittellagerung auf diese Ressourcen angewiesen sind.

Die Lebensmittelrettung durch den Tafel-Dachverband

Neben dem Handel spenden auch Lebensmittelhersteller an die Tafeln. Produkte mit fehlerhaften Etikettierungen oder unverkaufte Saisonartikel, die dennoch einwandfrei sind, werden aussortiert und direkt an den Tafel-Dachverband gespendet. Tafel Deutschland verteilt diese Großmengen je nach Bedarf an die zwölf Landesverbände. Dort werden die Spenden in Zwischenlagern aufgeteilt und an die Tafeln weitergegeben. Für die Verteilung großer Mengen ist eine gut funktionierende Infrastruktur mit Zwischen-, Kühl- und Tiefkühllagern sowie ausreichenden Transportmöglichkeiten unerlässlich. Regional variieren diese Voraussetzungen ebenso wie die Bedarfe stark, was hohe Anforderungen an eine gerechte und effiziente Verteilung stellt. In einigen Regionen fehlen jedoch Lagerkapazitäten, sodass Tafel Deutschland gelegentlich gezwungen ist, Waren abzulehnen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 13.258 Paletten über Tafel Deutschland an die Landesverbände verteilt. Das entspricht etwa 6.364 Tonnen Lebensmitteln. Damit sank die Anzahl der weitergeleiteten Paletten im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um etwa 16 Prozent, liegt jedoch weit über dem Niveau von 2021 und nur geringfügig unter dem Niveau von 2020. Die Schwankungen bei den Spendenmengen sind auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, darunter die Inflation, eine verbesserte Mengenplanung in den Unternehmen und vermehrte Abverkaufsoptionen für überschüssige Lebensmittel. Gleichzeitig ist die Stärkung der Landeslogistik von großer Bedeutung für den Ausbau der Lebensmittelrettung und war daher 2023 ein wichtiger Baustein der Förderung von Tafel Deutschland (→ S. 45-49). 2023 konnte auf Ebene der zwölf Landesverbände, mit regionalen Unterschieden, im Vergleich zu 2022 eine Steigerung der direkt an Tafeln verteilten Mengen verzeichnet werden. Außerdem konnte Tafel Deutschland im Jahr 2023 zum dritten Mal in Folge das Verhältnis der abgelehnten Paletten zu den angenommenen Spenden verringern. So wurden 1.902 der von Tafel Deutschland angebotenen

Tafel-Mitarbeiter beim Lebensmitteltransport mit dem Gabelstapler.

Paletten auf Landesverbands-Ebene nicht angenommen. Gründe sind Engpässe in Lagerkapazitäten, ebenso werden teils leicht verderbliche Waren zu nah am Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) angeboten, sodass sie nicht in ausreichender Geschwindigkeit abgenommen werden können. Tafel Deutschland versucht in diesen Fällen, Unbedenklichkeitsbescheinigungen oder MHD-Verlängerungsdokumente von Spenderinnen und Spendern zu erhalten.

Im Jahr 2023 wurde Tafel Deutschland bei der Verteilung der Spenden an die zwölf Landesverbände sowie innerhalb der Verbände erneut maßgeblich von der Spedition DACHSER und Amazon Local Good unterstützt.

Bundesweit verteilte und abgelehnte Paletten der Tafel Deutschland

	2022	**2023**
Verteilte Paletten	15.903	13.258
Umrechnung in LKW-Ladungen	482	402
Umrechnung in Tonnen	7.633	6.364
Abgelehnte Paletten	2.952	1.902
Abgelehnte Paletten in Prozent im Verleich zu den angenommenen Spenden	18	12,5

Stärkung und Weiterentwicklung der Lebensmittelrettung

Weiterhin werden große Mengen an Lebensmitteln im Bereich der Herstellung weggeworfen – 1,6 Mio. Tonnen jährlich oder 15 Prozent der gesamten Lebensmittelabfälle in Deutschland. Um mehr Lebensmittel an dieser Stelle der Wertschöpfungskette zu retten und damit mehr armutsbetroffene Menschen unterstützen zu können, wurden 2023 zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Unterstützung der Tafel-Spendenlogistik umgesetzt.

Förderprogramme für die Tafel-Logistik

Die angespannte Situation der Tafeln aufgrund der Inflation und steigender Logistikkosten hat Tafel Deutschland dazu veranlasst, 2023 unterschiedliche Förderprogramme (DHW-Förderprogramm, Energie-Invest und Fahrzeug-Invest) zur Unterstützung der Infrastruktur und Kapazitäten der Tafeln und Landesverbände durchzuführen. Diese Förderprogramme umfassen unter anderem die Bereiche Strom, Treibstoff, Fahrzeuge und Kühlung (→ S. 45-49).

Neue Wege in der Lebensmittelspenden-Logistik

Zu einer effektiven Lebensmittelrettung gehört eine funktionierende Logistik, um die Spenden schnell und wirtschaftlich vom Spender über Zwischenlager zu den Tafeln zu transportieren.

Um hier neue Wege zu erschließen, führte Tafel Deutschland 2023 ein Pilotprojekt mit dem langjährigen Partner DACHSER und dem Landesverband Thüringen durch. Der Pilot umfasste die Bereitstellung von dezentralen Lagerflächen für Kühl- und Trockenware, flexibel buchbare Fahrten sowie die Nutzung eines Warenwirtschaftssystems.

Durch eine Unternehmensspende in Höhe von 130.000 Euro ermöglichte DACHSER die Umsetzung dieses Pilotprojekts, das die angenommenen Lebensmittelgroßspenden im Landesverband Thüringen mehr als verdoppelte.

Im Jahr 2023 wurde die Zusammenarbeit mit der Firma Amazon, die 2022 als Pilotprojekt begann und sich auf Sachspenden, Volunteering und pro bono-Logistikfahrten konzentrierte, verstetigt. Somit konnten bundesweit rund 400 Transporte von Lebensmittelgroßspenden durchgeführt werden. Zur Förderung der Zusammenarbeit finanzierte Amazon das Projekt mit einer Spende in Höhe von 100.000 Euro.

Das 2020 initiierte Kooperationsprojekt zwischen dem Landesverband Nordrhein-Westfalen (NRW) und Tafel Deutschland zur Verbesserung der Tafel-Logistik in strukturschwachen Regionen in NRW wurde Anfang 2023 erfolgreich abgeschlossen. Durch die Eröffnung neuer Tafel-Lager konnte eine erhebliche Kilometerersparnis beim Lebensmitteltransport erzielt werden. Das Projekt wurde durch das Land Nordrhein-Westfalen finanziert und die Menge der Lebensmittelspenden im Landesverband hat sich im Laufe der Zeit erhöht.

TafelConnect – eine neue Großspenden-Software für Tafel Deutschland

Die Digitalisierung nimmt bei der zukunftsfähigen Lebensmittelrettung eine zentrale Rolle ein. Ende 2023 startete das Projekt „TafelConnect“, das über eine Laufzeit von drei Jahren vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert wird. Um die Weitergabe von Lebensmitteln aus der Industrie effizienter, transparenter und einfacher zu gestalten, wird in einem gemeinsamen Prozess mit Landeslogistikerinnen und -logistikern, Spenderinnen und Spendern und Speditionen eine Großspenden-Software eingeführt.

Austausch mit der Lebensmittelbranche und Weiterbildungsformate

Um die bedeutende Arbeit der Tafeln als größte soziale Lebensmittelretter in Deutschland zu würdigen, nahm Tafel Deutschland an verschiedenen Messen teil, darunter an der Internationalen Grünen Woche in Berlin und der ANUGA in Köln. Auf den Branchenveranstaltungen fand ein reger Austausch mit Unternehmen aus der Lebensmittelbranche und Messebesucherinnen und -besuchern statt.

Im Rahmen des von der Tafel-Akademie organisierten Zertifikatskurses „Verantwortliche in Tafeln“ (ViT) wurden im Jahr 2023 Seminare zu Lebensmittelrettung und Logistik abgehalten. Die Schwerpunkte lagen dabei auf Themen wie Lebensmittelsicherheit nach HACCP-Standards, Arbeits- und Lagersicherheit sowie der digitalen Weiterentwicklung in der Logistik. Diese Aspekte einer guten Lebensmittelrettung sind ebenso Teil des regulären Seminarprogramms der Tafel-Akademie.

Gemeinsam gegen Lebensmittelverschwendung – politische Entwicklungen

2019 hat sich Deutschland in der „Nationalen Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung“ das Ziel gesetzt, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu halbieren. Die Tafeln leisten für das Erreichen des Ziels einen wichtigen Beitrag. Um weiterhin bei der Reduzierung der Lebensmittelverschwendung helfen zu können, sind die Tafeln auf eine flächendeckende Unterstützung angewiesen – für den Unterhalt sowie den Ausbau der logistischen Intrastruktur. Aktuell fehlt es in einigen Regionen an ausreichend Lagerkapazität, in manchen Regionen steht weder ein Kühl- noch ein Tiefkühllager zur Verfügung. Hierfür fordert die Tafel Deutschland finanzielle Unterstützung vom Staat. Auch 2023 hat Tafel Deutschland die Forderungen nach verbindlichen gesetzlichen Maßnahmen zur Reduzierung von Lebensmittelverschwendung bekräftigt. Um wirksame Effekte erzielen zu können, sollte die gesamte Wertschöpfungskette bedacht werden: erzeugende und herstellende Unternehmen, Lebensmittelhandel sowie Privatverbraucherinnen und Privatverbraucher. Zudem werden die Vereinfachung und finanzielle Unterstützung des Lebensmittelspendens im Falle von Überschüssen gefordert:

1. Lebensmittelspenden müssen rechtssicher sein sowie vereinfacht und steuerlich begünstigt werden – sowohl für Hersteller und Erzeuger wie auch für den Lebensmittelhandel. Alle beteiligten Akteure müssen dafür gemeinsam beraten.
2. Gemeinnützige, spendenempfangende Organisationen wie die Tafeln müssen finanziell durch den Staat unterstützt werden, um die notwendige Infrastruktur durch Lager und Transport bereitstellen, anpassen und unterhalten zu können.
3. Verbraucherinnen und Verbraucher müssen mit einer umfassenden Bildungskampagne über Maßnahmen gegen Verschwendung aufgeklärt werden.

Seit 2023 setzt sich Tafel Deutschland als Mitglied des Bündnisses Lebensmittelrettung aktiv gegenüber der Politik dafür ein, dass eine Halbierung und maßgebliche Reduzierung der Lebensmittelverschwendung bis 2030 erreicht wird. Im Juni 2023 unterzeichnete das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft den Pakt gegen Lebensmittelverschwendung mit 14 Unternehmen des Groß- und Einzelhandels zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Diese Vereinbarung umfasst auch die flächendeckende Zusammenarbeit mit den Tafeln als eine der aufgeführten Maßnahmen. Tafel Deutschland baut die langjährige Zusammenarbeit mit dem Lebensmitteleinzelhandel weiter aus, um bestehende Prozesse zu stärken und neue Partner zu gewinnen.

TAFEL MACHT ZUKUNFT: MIT DER ECO-PLATTFORM EFFEKTIVER LEBENSMITTEL RETTEN

2019 wurde das Innovationsprojekt „Tafel macht Zukunft – gemeinsam digital“ ins Leben gerufen, um die Lebensmittelrettung durch die Tafeln mit digitalen Lösungen zu vereinfachen und zukünftig noch mehr Lebensmittelspenden an armutsbetroffene Menschen weiterzugeben. Im Rahmen des Projekts wurde die eco-Plattform entwickelt und pilotiert – eine Software, die durch Funktionen wie Tourenplanung, Digitale Lieferscheine und Statistiken die tägliche Lebensmittelrettung der Tafeln vor Ort erleichtert. Die vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geförderte Pilotierung endete 2022. 2023 wurde das Projekt eigenfinanziert fortgeführt, der Fokus liegt seitdem besonders auf der Ausweitung der Nutzung, begleitet von der steten technischen Weiterentwicklung.

Nach der Pilotphase: mehr Nutzer:innen und technische Weiterentwicklung

Durch die Vorstellung der eco-Plattform auf zahlreichen Verbandstreffen und den Ausbau des Schulungsprogramms konnte im ersten Jahr nach Ende der Pilotierung eine große Anzahl neuer Tafeln dazugewonnen werden. Ende 2023 waren insgesamt 117 Tafeln auf der eco-Plattform aktiv. Damit hat sich die Anzahl im Vergleich zu Ende 2022 mehr als verdreifacht. In zwei Einführungskursen konnten insgesamt 126 Tafeln geschult werden. Um die Nutzung der Software zu verbessern, wurde zudem an der Optimierung der Software-Oberfläche und neuen Funktionen gearbeitet. Die Zusammenarbeit mit Spenderinnen und Spendern aus dem Lebensmitteleinzelhandel konnte über die eco-Plattform weiter ausgebaut und es konnten neue Märkte an die Software angeschlossen werden. Während im Dezember 2022 die aktiven Tafeln Lebensmittelspenden von 1.761 Märkten digital erfassten, betrug diese Zahl Ende 2023 bereits 2.538. Bei einem Treffen der FEBA (European Food Banks Federation) stellte Tafel Deutschland die eco-Plattform anderen europäischen Lebensmittelbanken vor und tauschte sich über Ansätze der Datenerfassung in der Lebensmittelrettung aus.

Lebensmittelrettung vor Ort digital erleichtern – steter Einsatz notwendig

Die Digitalisierung bietet für die Lebensmittelrettung der Tafeln vor Ort zahlreiche Chancen. Mit der eco-Plattform können die Arbeitsprozesse bei der Abholung von Lebensmitteln verkürzt und optimiert werden. Die Fahrerinnen und Fahrer haben

DIE ECO-PLATTFORM 2023 IN ZAHLEN

117
Tafeln nutzten 2023 die eco-Plattform zur Optimierung ihrer Prozesse

45.419
Tonnen Lebensmittel wurden durch Digitale Lieferscheine erfasst

626.672
Digitale Lieferscheine wurden 2023 über die eco-Plattform eingegeben und liefern auswertbare Daten

2.926
Fahrer:innen & Beifahrer:innen waren 2023 mit Tablets auf ihren Touren unterwegs

1.396
Kilogramm Papier konnten 2023 durch die Nutzung der eco-Plattform eingespart werden

2.538
Handelsfilialen sind an die eco-Plattform angebunden

die Möglichkeit, direkt einzusehen, welche Waren in die Ausgabestellen geliefert werden. Gleichzeitig können die Ausgabestellen unmittelbar erkennen, wie viele Kisten von welcher Ware abgeholt wurden. Durch diese Funktionen ist es nun möglich, bereits im Büro die Warenverteilung zu planen und bei Bedarf unverzüglich zu reagieren. Vor der Einführung der eco-Plattform waren solche Informationen nicht verfügbar. Die Implementierung der Tourenplanung hat zu einer spürbaren Verbesserung der Abholprozesse für die Nutzerinnen und Nutzer geführt.

Gleichzeitig stellt die Umstellung auf digitale Prozesse für viele Tafeln eine Herausforderung dar. Es fehlt notwendige Hardware, aber auch digitales Know-how. Tafel Deutschland unterstützt die Tafeln – neben der benötigten Bereitstellung der eco-Plattform – durch die Förderung von Hardware-Ausstattung und vielfältige Informations- und Schulungsmaßnahmen.

INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTEN UND UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE TAFELN

Die internationalen Ziele der Tafel Deutschland umfassen die Akquise von Geld- und Sachspenden sowie die Teilnahme am grenzüberschreitenden Wissensaustausch und der Netzwerkarbeit. Diese Aktivitäten stellen eine bedeutende Unterstützung für Tafel Deutschland dar. Im Jahr 2023 hat Tafel Deutschland etwa eine Million Euro an Geldspenden von rund 40 internationalen Unternehmen erhalten. Zusätzlich stiegen die Sachspenden auf etwa 1.400 Paletten, bereitgestellt von 20 internationalen Unternehmen.

Die Tafel Deutschland ist weiterhin ein aktives Mitglied der Europäischen Föderation der Tafeln und Lebensmittelbanken (FEBA) und nahm auch 2023 an zahlreichen internationalen Austauschveranstaltungen teil.

Unter dem Motto „Lebensmittelrettung im Zeitalter der Volatilität“ versammelten sich im März 2023 über 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 50 Ländern zu einer Konferenz des Global FoodBanking Network in Mexiko City – dem sogenannten Food Bank Leadership Institute. Das Global FoodBanking Network (GFN) fördert gemeinschaftsorientierte Lösungen zur Linderung von Hunger in mehr als 40 Ländern. Auf der Konferenz tauschten Führungskräfte und Expertinnen und Experten Wissen und Erfahrungen zu Themen wie Lebensmittelverluste, Naturkatastrophen und Lieferkettenunterbrechungen aus. Dmytro Shkrabatovskyi, Vorstandsvorsitzender der Ukrainian Food Bank Federation, berichtete eindrucksvoll, wie Freiwillige in der Ukraine ihr Leben riskieren, um Lebensmittelpakete auszuliefern.

Tafel Deutschland war zudem bei einem Treffen der FEBA im Mai 2023 in Dublin vertreten. Ziel war es, den Schwesterorganisationen aus ganz Europa das Projekt „Tafel macht Zukunft“ (→ S. 35) vorzustellen, das die Digitalisierung des gesamten Sachspendenprozesses von örtlichen Supermärkten an Tafeln ermöglicht. Die Konferenz bot die Möglichkeit zum Wissensaustausch und zur Weiterentwicklung von Strategien zur Verbesserung der Datenerfassung und -analyse, um die Auswirkungen der europäischen Foodbanks auf Umwelt und Gesellschaft besser zu verstehen und zu quantifizieren.

Vom 27. bis 29. September 2023 fand die jährliche Konferenz der European Food Banks Association (FEBA) in Madrid statt. Auch Tafel Deutschland folgte der Einladung der Federación Española de Bancos de Alimentos. Die Leitfrage, ob die Food Banks in Europa an einem Scheideweg stehen, wurde in zahlreichen Diskussionen und Workshops erörtert. Es ging darum, ob die Mengen an geretteten überschüssigen Lebensmitteln mit der wachsenden Nachfrage Schritt halten können.

Die Besuche und Austauschtreffen haben gezeigt, dass weltweite Kooperationen und der Austausch weiterhin relevant sind und in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden, um Herausforderungen wie Lebensmittelverschwendung, Klimawandel und politische Krisen zu bewältigen. Globale Probleme können nur gemeinsam gelöst werden.

1 Mio. Euro

Geldspenden von 40 internationalen Unternehmen

Sirkka Jendis und Marco Koppe auf der jährlichen Konferenz der European Food Bank Association in Madrid im September 2023, auf der sie von der Tafel Österreich eine Auszeichnung für die langjährige Partnerschaft entgegennahmen.

Ehrenamt stärken

Ohne ehrenamtliches Engagement gäbe es keine Tafeln: Der Einsatz und Elan der Freiwilligen prägen die Tafel-Arbeit seit 30 Jahren und machen sie überhaupt erst möglich. 95 Prozent der 60.000 Tafel-Helferinnen und -Helfer engagieren sich ehrenamtlich gegen Armut und Lebensmittelverschwendung. Zu ihnen gehören Seniorinnen und Senioren, (junge) Erwachsene, Menschen mit Fluchtgeschichte und Personen, die gleichzeitig als Kundin oder Kunde zur Tafel kommen. Viele von ihnen bringen sich zusätzlich im Rahmen von Tafel-Projekten ein. Damit bilden sie eine der größten ehrenamtlichen Bewegungen unserer Zeit.

TAFEL-AKTIVE KOMMEN AN IHRE GRENZEN

Auch wenn die Idee des freiwilligen Engagements weiterhin großen Zuspruch findet und Tafeln immer eine zivilgesellschaftliche Bewegung bleiben werden, stehen die Tafeln vor enormen Herausforderungen. Viele der Engagierten sind älter als 65 Jahre und befinden sich somit bereits im Rentenalter. Ein Großteil der Tafel-Gründerinnen und -Gründer ist auch mit über 80 Jahren noch im Einsatz, und das teils viele Stunden in der Woche. Viele suchen Nachfolgerinnen und Nachfolger. Schon jetzt benötigen 32 Prozent der Tafeln mehr Ehrenamtliche, um die anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Fast alle Tafeln sind an ihrer Kapazitätsgrenze angelangt und verzeichnen einen deutlichen Zuwachs an Kundinnen und Kunden. Gleichzeitig gibt es in vielen Regionen zurückgehende Mengen an Lebensmittelspenden. Eine bedrückende Situation für die Tafel-Aktiven, die an ihrer Belastungsgrenze sind. Zu sehen, dass Hilfen nicht ausreichen und von staatlicher Seite die nötige Unterstützung fehlt, setzt viele Tafel-Aktive unter psychischen Druck. Besonders die Leitung einer Tafel ist mit vielschichtigen und komplexen Aufgaben verbunden.

Positiv ist, dass immer mehr junge Menschen die Tafeln entdecken, wenn sie eine Möglichkeit für ein nachhaltiges Engagement suchen. Die zeitlichen Möglichkeiten sind jedoch oft eingeschränkt. Menschen in Studium, Ausbildung oder Job haben selten unter der Woche Zeit, wenn die meisten Ehrenamtlichen Lebensmittel abholen und verteilen. Einige Tafeln binden jüngere Menschen deshalb beispielsweise zeitlich begrenzt in Projekte ein oder geben ihnen die Möglichkeit, sich zu anderen Zeiten zu engagieren. Generationenübergreifendes Engagement und die Nachwuchsarbeit gewinnen in den Tafeln zunehmend an Bedeutung.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE TAFEL-AKTIVEN

Tafel Deutschland unterstützte die Tafel-Aktiven in den akuten Notsituationen u. a. mit finanziellen Hilfeleistungen für die Tafel-Arbeit, Beratungsterminen, Projekten und mehrsprachigen Informationsmaterialien, um die Herausforderungen vor Ort zu händeln. Die Tafel-Akademie stärkte das Ehrenamt mit abwechslungsreichen Bildungs- und Projektangeboten und vernetzte die Helferinnen und Helfer untereinander. Mit dem Projekt „Engagement – *Neudenken!*“ werden Möglichkeiten aufgezeigt, um Freiwillige für die Tafeln zu gewinnen und Menschen zu fördern, die die verantwortungsvolle Aufgabe einer Tafel-Leitung übernehmen wollen.

STAAT MUSS ARMUT BEKÄMPFEN UND EHRENAMTLICHE ENTLASTEN

Für viele Tafeln ist die Unterstützung durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inzwischen unabdingbar. Sie arbeiten in Voll- oder Teilzeit, in 1-Euro-Jobs oder im Bundesfreiwilligendienst. Seit Langem fordert Tafel Deutschland finanzielle Unterstützung vom Staat sowie mehr Wertschätzung, um das Ehrenamt zu entlasten. Neben Dank und Wertschätzung sind die Tafel-Aktiven dringend auf Mithilfe vor Ort angewiesen. Freiwilliges Engagement der Zivilgesellschaft ist ein großer Schatz, darf aber nicht überfrachtet werden. Das Ehrenamt und Vereine brauchen einen starken Staat an der Seite, damit das Engagement kein Ersatz für staatliche Aufgaben ist, sondern eine Ergänzung.

DIE TAFEL-AKADEMIE „MENSCHEN STÄRKEN. WISSEN TEILEN.“

Die Tafel-Akademie ist als Tochtergesellschaft von Tafel Deutschland für die Weiterbildung der rund 60.000 Tafel-Aktiven verantwortlich. Das vielfältige Bildungsangebot reicht von gesetzlichen Pflichtschulungen über Seminare zu Öffentlichkeitsarbeit sowie Fundraising und Freiwilligengewinnung bis hin zu Themen rund um Vereinsrecht oder die Finanzierung von Tafeln. Das Ziel ist es, die Tafel-Aktiven zu qualifizieren und ihre Arbeit zu stärken. Die Inhalte sind eng an der praktischen Tafel-Arbeit ausgerichtet und werden stetig weiterentwickelt. Im Jahr 2023 wurde der Arbeitskreis Bildung im März digital und im September persönlich einberufen, um das Seminarangebot für 2024 zu besprechen. Der Pilot „Verantwortliche in Tafeln“ wurde 2023 erfolgreich durchgeführt. 14 Tafel-Aktive aus acht Landesverbänden absolvierten den Zertifikatskurs, um einen Einstieg in die Kernthemen der Leitung und Steuerung einer Tafel zu erhalten. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 101 Seminare aus dem regulären Seminarprogramm statt, davon 75 als Online-Angebot, 25 in Präsenz und ein hybrides Seminar. Es nahmen 2.062 Engagierte am Bildungsangebot teil, im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 20 Prozent mehr Tafeln erreicht.

„Umgang mit schwierigen Kund:innensituationen“ war das am meisten gebuchte Inhouse-Seminar bei den Tafeln. 2023 ist es gelungen, vermehrt Präsenzseminare durchzuführen sowie ein insgesamt breites und inhaltlich diverses Angebot entlang der Tafel-Bedarfe aufzustellen.

Zusätzlich organisierte die Tafel-Akademie mehrere Sonderveranstaltungen. Die Durchführung der drei Austauschtreffen im Januar und Februar zur Fortführung der Organisationsentwicklung lag inhaltlich federführend bei der Tafel-Akademie. Im Rahmen des Bundestafeltreffens und der Wahl des geschäftsführenden Vorstandes wurde zudem die abendliche Podiumsdiskussion veranstaltet (→ S. 52,53).

Zudem schafft die Tafel-Akademie durch Projektförderungen deutschlandweit zahlreiche Zusatzangebote für Tafeln und ihre Kundinnen und Kunden vor Ort. Über das INFORM-Projekt „Tafel is(s)t gesund und nachhaltig“ werden Ernährungsbildungsseminare in Tafeln für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene angeboten. Das Projekt „MOTIV – Maßnahmen zur Offenheit der Tafeln für Interkulturelles und Vielfalt“ unterstützt Tafeln mit verschiedenen Veranstaltungen und Maßnahmen, ihr Engagement vielfaltsbewusst, teilhabestärkend und diskriminierungskritisch auszurichten.

Das Projekt „Engagement – *Neudenken!*“ unterstützt Tafeln dabei, neue Ehrenamtliche zu gewinnen, indem es innovative Wege beschreitet.

Ebenso organisiert die Tafel-Akademie die pädagogische Begleitung im Bundesfreiwilligendienst.

Weitere Informationen zur Arbeit der Tafel-Akademie finden Sie unter:
↗ **tafel-akademie.de**

Zum Geschäftsbericht:
↗ **tafel-akademie.de/ueber-uns/publikationen/geschaeftsberichte/**

60.000
Tafel-Helferinnen und -Helfer

ENGAGIERT IM BUNDESFREIWILLIGENDIENST

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei den Tafeln fördert lebenslanges Lernen und gibt Menschen die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren. Er steht Personen jeden Alters offen und ist so vielfältig wie die Interessen und Fähigkeiten der Freiwilligen selbst. Bundesfreiwillige, die sich bei den Tafeln engagieren, können in Seminaren neue Kompetenzen erwerben und sich fachlich und persönlich weiterentwickeln. Darüber hinaus ermöglicht der BFD, sich praxisnah mit den Themen Armut und Lebensmittelverschwendung auseinanderzusetzen und einen aktiven Beitrag gegen diese zu leisten.

2023 wurden zwölf neue Einsatzstellen der Tafel vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben anerkannt. Insgesamt bieten zurzeit 305 Tafeln in Deutschland einen Bundesfreiwilligendienst an. 312 Freiwillige haben 2023 ihren Dienst begonnen. Insgesamt sind rund 580 Bundesfreiwillige in Tafeln eingesetzt, im Alter von 16 bis 81 Jahren.

Der Bundesfreiwilligendienst steht nicht nur für das Engagement bei der Tafel, sondern wird auch als Bildungsdienst verstanden. Vielfältige Seminare werden zur Weiterbildung angeboten. 2023 wurden die Themen des Seminarprogramms erweitert und neue Standorte für Präsenzseminare in Münster, Stuttgart und Bad Homburg kamen dazu. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 83 Seminare (39 in Präsenz, 44 digital) mit insgesamt 1.485 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Dabei wird der persönliche Austausch in den Seminaren von den Freiwilligen als gewinnbringend und wertvoll empfunden.

Den größten Einschnitt in der Arbeit des BFD bildete Ende 2023 die von der Bundesregierung angekündigte Haushaltskürzung der Freiwilligendienste. Mit Unterstützung der Tafeln wurde die Petition der Kampagne „Freiwilligendienst stärken“ auf den Weg gebracht. Über 100.000 Unterschriften kamen zusammen und sendeten ein eindeutiges Signal an die Bundesregierung: Mittel für den Bundesfreiwilligendienst und ähnliche Dienste dürfen nicht gekürzt werden. Die Kampagne hatte Erfolg: In der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses wurden die geplanten Kürzungen im Bundeshaushalt 2024 abgewendet.

Die Tafel Deutschland ist eine wichtige Säule des Bundesfreiwilligendienstes und eine von insgesamt 21 Zentralstellen in Deutschland. Der Dachverband unterstützt die Tafeln als BFD-Einsatzstellen bei der Durchführung. Der Bundesfreiwilligendienst ist offen für alle, unabhängig von Alter, Herkunft, Bildungsgrad oder Religion – solange die Vollzeitschulpflicht erfüllt ist. Die Dauer eines Einsatzes liegt zwischen sechs und 18 Monaten.

Wer Interesse am BFD bei der Tafel hat, findet über die Tafel-Suche die Kontaktdaten der Tafeln, die im Bundesfreiwilligendienst Stellen anbieten. Sie sind durch den Zusatz „BFD“ gekennzeichnet:
↗ **tafel.de/tafel-suche**

Weitere Informationen zum BFD finden Freiwillige und Einsatzstellen unter:
↗ **tafel.de/bfd**

JUNGES ENGAGEMENT FÖRDERN

Etwa sechs Prozent aller Tafel-Aktiven sind unter 35. Dieser Anteil soll weiter steigen. Auch um Nachwuchs zu gewinnen und die Ideen Jüngerer in die Tafel-Arbeit einzubinden, wird junges Engagement bei den Tafeln gezielt gefördert. Seit 2021 gibt es einen gewählten Jugendbeisitz im Vorstand der Tafel Deutschland. Auf diese Weise sind die Ideen und Interessen junger Engagierter in besonderer Weise repräsentiert und sie werden in die Gremien- und Verbandsarbeit aktiv einbezogen. 2023 hat die Mitgliederversammlung als erste stimmberechtigte Jugendbeisitzerin Anna-Sophia Majewska sowie ihren Stellvertreter Mika Dietrich als Jugendbeisitzer in den Vorstand gewählt. Sie folgen auf Sophie Pölcher, die für zwei Jahre das Amt der Gast-Jugendbeisitzerin innehatte.

Ein wachsendes Netzwerk: Tafel Jugend

Alle Engagierten unter 35 Jahren sind eingeladen, sich der Tafel Jugend anzuschließen. Ziel dieses Netzwerkes ist es, junge Freiwillige zu gewinnen, miteinander deutschlandweit zu vernetzen und zu stärken. Viele der hier Aktiven organisieren sich in eigenen Ortsgruppen, die an die jeweilige Tafel angeschlossen sind. Darüber können sie die Tafeln dabei unterstützen, mehr junge Freiwillige gezielt anzusprechen und ihre Ideen und besonderen Fähigkeiten einzubringen. Die Ortsgruppen der Tafel Jugend stehen im regelmäßigen Austausch mit dem Dachverband und untereinander. Ende des Berichtsjahres gab es insgesamt 13 aktive Ortsgruppen der Tafel Jugend. Neu gegründet wurden 2023 die Gruppen in Dortmund, Lübeck und Gießen.

Mittelfristiges Ziel der Tafel Jugend ist es, in jedem Landesverband mindestens zwei aktive Ortsgruppen zu etablieren. In Nordrhein-Westfalen sowie Niedersachsen/Bremen ist das bereits gelungen. Auch setzt sich die Tafel Jugend dafür ein, in den Landesverbänden Jugendbeiräte in die Vorstände zu bringen, wie es der Landesverband Niedersachsen/Bremen bereits umgesetzt hat.

Um junge Menschen in ihrem Ehrenamt zu unterstützen, organisiert die Tafel Jugend Seminare, Workshops, Stammtische und Vernetzungstreffen online und in Präsenz. So erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und ihre Erfahrungen miteinander zu teilen. Zudem lernen sie beispielsweise, wie sie eigene Projekte realisieren oder Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Tafel gewinnen. Die Veranstaltungen vermitteln spannendes Wissen zu verschiedenen Arbeitsmethoden oder Konzepten wie Ernährungssouveränitat.

2023 lud die Tafel Jugend nach Göttingen zu einer Podiumsdiskussion ein. Das Thema der Diskussion lautete: „Tafel und Ehrenamt in Krisenzeiten – im Gespräch mit Gesellschaft und Politik“. Auf der Jahrestagung des Hochschulnetzwerks „Bildung durch Verantwortung“ in Eberswalde präsentierte die Tafel Jugend ihre Arbeit und veranstaltete eine Diskurswerkstatt zum Thema „Service Learning in Tafeln“. Beim Netzwerktreffen der Tafel Jugend in Berlin wurde gemeinsam mit vielen jungen Aktiven über die Mission und Vision der Tafel Jugend diskutiert. Ihr Ziel: junge Menschen bei den Tafeln zu stärken und neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Beim Bundestafeltreffen in Mannheim waren erstmals 20 Engagierte der Tafel Jugend eingeladen. Es gab einen speziellen Workshop und ein Rahmenprogramm für junge Teilnehmende. Die Tafel Jugend fördert auch Projekte vor Ort von und für junge Tafel-Aktive. Ob in der Öffentlichkeitsarbeit, Bildung oder Vernetzung. Sogenannte Leuchtturmprojekte können eine Förderung von bis 3.000 Euro erhalten. Das kann ein Lastenrad sein, Projekte zur Nachwuchsgewinnung oder auch ein Gartenprojekt für junge Aktive. 2023 wurden vier Projekte gefördert.

Weitere Infos unter:
↗ **tafel-jugend.de**

Beim Netzwerktreffen der Tafel Jugend in Berlin diskutierten viele junge Aktive gemeinsam über die Mission und Vision der Tafel Jugend.

DAS LEISTET DIE TAFEL DEUTSCHLAND

	Lebensmittel- und Sachspenden sammeln und über die Landesverbände an die Tafeln verteilen.	Geldspenden und Fördermittel für Tafel-Betrieb und -Projekte generieren.	Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und Armut schaffen.	Informieren, beraten und weiterbilden.
	Großspenden und Sonderspenden wie Tiefkühlkost, Kaffee, Konserven, Milchprodukte, Wasch- und Reinigungsmittel, Hygieneartikel sowie Waren des täglichen Bedarfs.	Projekte für soziale Teilhabe und gesunde Ernährung: Kinder und Jugendliche, Senior:innen, geflüchtete Menschen. Finanzmittel, um trotz gestiegener Kosten den Tafel-Betrieb aufrechtzuerhalten sowie die Tafel-Arbeit zukunftssicher zu gestalten.	Politische Kommunikation, Netzwerke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Unterstützung der Kommunikation der Tafeln vor Ort.	Mitgliederbetreuung, Weiterbildungsangebote, Schulungen, Handreichungen.
Der Nutzen für die Tafeln	Den Tafeln stehen mehr Lebensmittel zur Weitergabe zur Verfügung.	Die Tafeln erhalten finanzielle Unterstützung für nachhaltig wirksame Projekte und den Tafel-Betrieb.	Die Bekanntheit der Tafeln steigt, ihre Themen werden wahrgenommen und die Marke „Tafel" wird klar positioniert.	Die meist ehrenamtlichen Tafel-Aktiven erhalten Unterstützung und können sich vernetzen.
Die Wirkung für Tafeln und ihre Kund:innen	Die Tafeln können Lebensmittel an Menschen in Armut verteilen. Tafel-Kund:innen haben eine größere Auswahl und können sich ausgewogen ernähren. Regionale Ungleichheiten und rückläufige Überschüsse aus dem Handel können ausgeglichen werden.	Die Tafeln können Lebensmittel- und Warenspenden hygienegerecht verteilen. Zudem können sie Projekte umsetzen, die Tafel-Kund:innen Integration, soziale Teilhabe und Ernährungsbildung ermöglichen.	Die Tafeln stärken ihre öffentliche Position. Die Akquise von Geld- und Warenspenden sowie ehrenamtlichen Helfer:innen wird erleichtert.	Die Tafel-Arbeit gewinnt an Professionalität und Routine. Das erleichtert den Tafel-Betrieb und damit die Unterstützung von armutsbetroffenen Menschen.

Lebensmittelverschwendung reduzieren, die Folgen von Armut bei Tafel-Kundinnen und -Kunden lindern und zivilgesellschaftliches Engagement stärken.

Projekte

Der Dachverband fördert lokale Projekte der Tafeln finanziell. Ob Kochkurse, Schreibwerkstätten oder Sprachförderung – die Projekte sind vielfältig und richten sich an verschiedene Zielgruppen. Sie schaffen Orte der Begegnung und ermöglichen soziale Teilhabe, interkulturellen Austausch und digitale Vernetzung. Gleichzeitig vermitteln sie Kompetenzen, zum Beispiel für eine gesunde Ernährung.

Unternehmenskooperationen und einzelne Ministerien ermöglichen die Projektförderungen. Tafel-Aktive führen die Projekte, teils mit Kooperationspartnerinnen und -partnern, durch.

TAFEL STÄRKT KINDER

Die Kinderarmut in Deutschland nimmt kontinuierlich zu und ist konstant auf einem viel zu hohen Niveau. Bei den Tafeln wird Kinderarmut sichtbar: Etwa ein Viertel der Kundinnen und Kunden der Tafeln sind jünger als 18 Jahre. Die negativen Konsequenzen sind vielfältig: Kinder aus einkommensschwachen Familien haben geringere Bildungschancen, leiden häufiger an gesundheitlichen Problemen und sind sozial isolierter. Für gesundes Essen, neue Kleidung, Schwimmbadbesuche oder Nachhilfe fehlt oft das Geld. Neben der Unterstützung durch die Lebensmittelausgabe organisieren viele Tafeln gezielt Projekte für Kinder und Jugendliche, um ihnen mehr soziale Teilhabe zu ermöglichen. Tafel Deutschland hat im Berichtsjahr Tafeln durch niedrigschwellige Mikroprojektförderungen von bis zu 2.500 Euro unterstützt. Im Rahmen von vier Ausschreibungsrunden wurden 31 Projekte für etwa 1.400 Kinder bewilligt – darunter ein Segelausflug, ein Schwimmkurs zum Erlangen des Seepferdchen-Abzeichens, Einschulungs- und Weihnachtsfeiern, Ferienangebote und gemeinsame Ausflüge. Die Mikroprojektförderungen wurden von den Tafeln sehr gut nachgefragt. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 40 Anträge eingereicht, die Mittel in Höhe von knapp 80.000 Euro beantragen. Bewilligt wurden 31 dieser Anträge, aus denen Fördermittel in Höhe von 57.000 Euro bereitgestellt wurden.

TAFEL-BILDUNGSCHANCEN: KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN

Das Projekt „Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken" hat zum Ziel, Angebote für Kinder und Jugendliche bereitzustellen, um die Chancengleichheit zu fördern. Gefördert werden Tafel-Projekte in Höhe von 15.000 Euro, die entweder einen Bildungsansatz verfolgen oder darauf abzielen, die sozialen und persönlichen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Im Jahr 2023 führten die Tafeln bundesweit elf Projekte durch. Diese umfassten Angebote wie Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Förderung von Medienkompetenzen, Leseförderung, Persönlichkeitsstärkung und Naturprojekte. In den Projekten wurden Kinder und Jugendliche bis zu zwölf Monate betreut mit dem Ziel, Bildungsdefizite zu reduzieren und neue Perspektiven zu schaffen. Viele Tafeln standen im Berichtsjahr vor der Herausforderung, trotz einer deutlichen Zunahme an Kundinnen und Kunden und einem gleichzeitigen Rückgang der Lebensmittelspenden die Projektarbeit fortzuführen. Doch trotz der „Dauer-Krise" konnten seit Projektbeginn im Juli 2021 in insgesamt 40 Projekten rund 2.350 Kinder erreicht werden. Im Berichtsjahr wurden elf Projekte mit einer Gesamtsumme von knapp 108.000 Euro gefördert. Die Evaluation der Projekte zeigt, dass die Angebote von den Kindern und Jugendlichen begeistert angenommen werden. Die Tafeln erkennen einen langfristigen positiven Einfluss der Projekte auf die Kinder. Herausfordernd ist für viele Tafeln jedoch mangelndes Personal für die Projektarbeit. Die Deutsche Vermögensberatung AG fördert diese Arbeit zusammen mit dem Verein „Menschen brauchen Menschen e. V." seit 2023 als Hauptpartner für Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche.

2.350
erreichte Kinder und Jugendliche (bis 21 Jahre) seit Projektbeginn im Juli 2021

1.800 Seniorinnen und Senioren konnten durch das Projekt „Tafel stärkt Senior:innen" in den örtlichen Tafeln erreicht werden.

TAFEL STÄRKT SENIOR:INNEN

Immer mehr ältere Menschen in Deutschland sind von Armut bedroht oder betroffen. Die Tendenz ist durch die Inflation und den demografischen Wandel steigend. Dieses Bild spiegelt sich auch bei den Tafeln wider: Ein Viertel der Tafel-Kundinnen und -Kunden ist über 64 Jahre alt. Die fehlenden finanziellen Mittel machen sich in unterschiedlichen Lebensbereichen bemerkbar: Für einen Ausflug, ein Treffen im Café oder einen Konzertbesuch fehlt oft das Geld. Problematisch ist dies insbesondere, wenn die Seniorinnen und Senioren durch die fehlenden Mittel sozial isoliert sind und unter Einsamkeit leiden. Während der Pandemie hat sich diese Einsamkeit in vielen Fällen noch verschlimmert.

Hier setzt das Programm „Tafel stärkt Senior:innen" an, welches im Jahr 2023 initiiert wurde. Tafel Deutschland unterstützt Tafeln durch Mikroprojektförderungen mit bis zu 2.500 Euro pro Projekt, um Seniorinnen und Senioren in ihrer sozialen Teilhabe zu stärken. Im Jahr 2023 wurden 68 Anträge gestellt und Mittel in Höhe von insgesamt 82.000 Euro beantragt. Bewilligt wurden 45 Projekte und Fördermittel in Höhe von rund 70.000 Euro. Auf diese Weise konnten etwa 1.800 Seniorinnen und Senioren in den örtlichen Tafeln erreicht werden. Zu den durchgeführten Projekten gehörten unter anderem eine Exkursion zur Ernährungsmesse Grüne Woche, ein wöchentlich stattfindendes Handarbeitscafé, ein Gymnastikkurs, Seniorinnen und Senioren-Treffs, verschiedene Tagesausflüge zu lokalen Sehenswürdigkeiten sowie saisonale Feste zu Ostern und Weihnachten. Die Resonanz in den geförderten Tafeln ist sehr positiv und die Nachfrage hoch.

POWER KISTE: GESUND IN DEN TAG STARTEN

Viele Kinder starten ohne Frühstück in den Tag. Das Projekt „Power Kiste" setzt genau hier an, indem es Kindern und Jugendlichen im Klassenverbund ein gesundes Schulfrühstück mit frischen Lebensmitteln ermöglicht.

Tafel Deutschland führt die Power Kiste in Zusammenarbeit mit REWE und weiteren Industriepartnern durch.

Jeden Morgen stellt ein REWE-Markt Kisten mit Lebensmitteln für ein ausgewogenes und gesundes Frühstück zusammen. Die örtliche Tafel liefert diese an die teilnehmenden Schulen, wo das Frühstück gemeinsam zubereitet und eingenommen wird. Die Power Kiste ermöglicht vielen Kindern und Jugendlichen zum ersten Mal, eine gesunde Mahlzeit selbstständig zuzubereiten und gemeinsam am Tisch zu genießen. Dank der Power Kiste sind die Schülerinnen und Schüler in den Projektklassen spürbar ruhiger und konzentrierter.

Im Berichtsjahr wurden rund 2.813 Schülerinnen und Schüler an 27 Schulen in Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen erreicht.

Unterstützt wird das Projekt mit Spenden von Chiquita, Danone, Ehrmann, Eurogroup Deutschland GmbH, Ferrero, Harry Brot, Henkel, Molkerei Alois Müller, Mondelēz, Nestlé, Unilever und Zentis.

Die Tafel-Akademie realisiert weitere Projekte, darunter „MOTIV – Maßnahmen zur Offenheit der Tafeln für Interkulturelles und Vielfalt", „Engagement – Neudenken!" und bis Mitte 2024 „Tafel is(s)t gesund und nachhaltig".

Förderprogramme

Um die Tafeln in den anhaltenden Krisen bestmöglich unterstützen zu können, hat Tafel Deutschland mit mehreren großen Förderprogrammen schnelle Soforthilfe für ihre Mitglieds-Tafeln umgesetzt. Im Berichtsjahr wurden durch Sonderförderungen so viele Gelder wie nie zuvor eingesammelt. Dies ermöglichte insbesondere die einmalige Sonderförderung der Stiftung Deutsches Hilfswerk . Durch diese und weitere Unterstützungen konnte der Dachverband sehr schnell auf den akuten Bedarf der Tafeln, verursacht durch Preissteigerungen, eine erhöhte Anzahl an Kundinnen und Kunden und Geflüchteten, reagieren.

Im Folgenden werden die Förderprogramme des Jahres 2023 dargestellt:

LIDL-PFANDSPENDE ERMÖGLICHT TAFEL-PROJEKTE

Seit 2008 können Lidl-Kundinnen und -Kunden in den Filialen per Knopfdruck ihr Flaschenpfand am Automaten spenden. Der Erlös aus der Lidl-Pfandspende geht an Tafel Deutschland, von wo die Spenden an die Tafeln weitergeleitet werden, die sich mit nachhaltigen Projekten um die Förderung bewerben. Bis Ende 2023 wurden über die Pfandspende in 15 Jahren insgesamt 30 Millionen Euro gespendet, mit denen über 3.550 Tafel-Projekte unterstützt wurden. Die Spendengelder fördern Projekte für Kinder und Jugendliche, Seniorinnen und Senioren und geflüchtete Menschen.

Dank der Unterstützung durch die Lidl-Pfandspende konnten sich einige Tafeln neues technisches Equipment anschaffen.

Folgende drei Beispiele stehen für die unterschiedlichen Projekte, die im Berichtsjahr durch die Lidl-Pfandspende ermöglicht wurden.

Winterschuhe für Kinder in Freising

Durch die Unterstützung der Lidl-Pfandspende konnten Kinder und Jugendliche über die Tafel Freising mit dringend benötigten Winterschuhen ausgestattet werden. 400 Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 14 Jahren haben sich in einem Schuhgeschäft in Freising Winterschuhe ausgesucht und ihre Gutscheine im Wert von jeweils 50 Euro eingelöst. Während des Aktionszeitraums vom 8. November bis zum 29. November 2023 wurden insgesamt 365 Gutscheine eingelöst. Das Projekt wurde mit 10.000 Euro aus der Lidl-Pfandspende bezuschusst.

Die Aktion wurde von den Tafel-Kundinnen und -Kunden sehr positiv aufgenommen und war ein voller Erfolg.

Moderne Technologie für Tafel-Mitarbeiter:innen

Dank der Unterstützung durch die Lidl-Pfandspende konnte die Lauchaer Tafel neues technisches Equipment anschaffen, das die veralteten Handys der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersetzt. Insgesamt wurden mit dem Projektzuschuss von 5.100 Euro neun Handys mit Schutzfolie sowie ein neuer Laptop angeschafft.

Der Laptop erleichtert die Datenverarbeitung im Büro und wird für die Teilnahme an Online-Seminaren von Tafel Deutschland genutzt. Einige der Handys wurden auf die Tafel-Fahrzeuge verteilt, um eine reibungslose Kommunikation zwischen dem Büro und den verschiedenen Einsatzorten zu gewährleisten. Der Rest der Telefone wird von den Tafel-Aktiven für die dienstliche Kommunikation verwendet. Zusätzlich wurden Übersetzungs-Apps installiert, die eine effektive Kommunikation vor Ort, insbesondere mit Geflüchteten aus der Ukraine, ermöglichen.

Christian Kipper (Deutsche Fernsehlotterie und Stiftung Deutsches Hilfswerk), Jochen Brühl, Sirkka Jendis und Marco Koppe (Tafel Deutschland) bei der Scheckübergabe.

Verbesserte Logistik für die Erlanger Tafel

Um ihre Logistik zu verbessern, hat die Erlanger Tafel mit Hilfe von 15.000 Euro der Lidl-Pfandspende einen neuen VW-Crafter mit Kühlausbau angeschafft, der ein altes, von schweren Mängeln betroffenes Fahrzeug ersetzt. Somit ist eine fachgerechte Kühlung der Lebensmittel gegeben und gesichert.

Das neue Fahrzeug wurde dringend benötigt, um Lebensmittel aus den Märkten abzuholen und an die 3.400 Kundinnen und Kunden der Tafel zu verteilen. Darüber hinaus erfolgt jeden Dienstag eine Belieferung von Tafel-Kundinnen und -Kunden, die es aufgrund von körperlichen Einschränkungen nicht mehr zur Ausgabe schaffen.

DEUTSCHE FERNSEHLOTTERIE

Über ihre Stiftung fördert die Deutsche Fernsehlotterie die Tafeln in Deutschland mit der größten Einzelförderung, die die Tafel Deutschland jemals erhalten hat: 23 Millionen Euro. Dies stellt eine Rekordförderung dar, die die Tafeln insbesondere in herausfordernden Zeiten benötigen.

Die Pandemie, der Krieg und die gestiegenen Kosten haben unter anderem dazu geführt, dass die Tafeln im bundesweiten Durchschnitt 50 Prozent mehr Kundinnen und Kunden haben. Etwa 30 Prozent der Tafeln mussten einen Aufnahmestopp verhängen, weil ihnen Lebensmittel, Helferinnen und Helfer, Räumlichkeiten oder Geld fehlen. Die Gelder dienen dazu, die Auswirkungen von multiplen Krisen auf die Tafel-Arbeit zu mildern.

Interessierte Tafeln konnten ihre Anträge bis zum 31. Juli 2023 einreichen. Der Durchführungszeitraum startete am 22. Januar 2023 und endet voraussichtlich Ende August 2024.

Bis Dezember 2023 sind insgesamt 1.659 Anträge von 494 Tafeln eingegangen. Davon wurden bis zum Ende des Berichtsjahrs 1.529 Anträge von 482 Tafeln mit einem Gesamtvolumen von 20.600.000 Euro bewilligt. Die Auszahlungssumme an die Tafeln umfasste Ende Dezember 15.700.000 Euro. Im Rahmen der Landesverbandsförderung wurden im Berichtsjahr neun Anträge mit einem Gesamtvolumen von 870.000 Euro bearbeitet, wobei in diesem Zeitraum noch keine Anträge bewilligt waren.

Die Mittel dienen der direkten und schnellen Unterstützung für die einzelnen Mitgliedstafeln in den Bereichen Personalkosten, Lebensmittelgutscheine, Kühlinfrastruktur, Fahrzeug oder Lastenrad, Energiesparmaßnahmen und Energiekostenzuschuss. Weiterhin wurden für die Landesverbände im Bereich Logistik insgesamt zwei Millionen Euro bewilligt. Aufgrund der hohen Nachfrage der Tafeln für das Sonderförderprogramm hat Tafel Deutschland zusätzlich 1,4 Millionen Euro über das Förderprogramm „Fahrzeug-Invest“ den Tafeln vor Ort bereitgestellt.

Im Folgenden werden einige Beispielförderungen dargestellt:

Neues Kühlfahrzeug für die Tafel Bayreuth

Die Tafel Bayreuth erhielt eine Förderung in Höhe von 50.000 Euro für den Erwerb eines neuen Kühlfahrzeuges. Das Fahrzeug ermöglicht es der Tafel, Tiefkühlware von Zentrallagern sowie von Lebensmittelproduzenten abzuholen und dabei die Tiefkühlkette einzuhalten.

Das moderne Fahrzeug verfügt über eine tiefe Ladekante, was das Be- und Entladen erleichtert, und ist mit einer Rückfahrkamera ausgestattet, die die Sicherheit der überwiegend älteren ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer erhöht. Darüber hinaus sind die Unterhalts- und Reparaturkosten sowie die Verbrauchswerte des neuen Fahrzeugs deutlich niedriger als die des Vorgängermodells.

Finanzielle Unterstützung stärkt Tafel Süderbrarup

Die Tafel Süderbrarup erhielt im Rahmen der Fernsehlotterie eine Förderung in Höhe von 76.500 Euro. Diese Mittel wurden für Lebensmittelgutscheine, eine neue Kühlinfrastruktur, ein Fahrzeug sowie einen Energiekostenzuschuss verwendet.

Das neue Kühlfahrzeug ersetzt das bisherige, das aufgrund seiner hohen Reparaturanfälligkeit enorme Kosten verursacht hat. Das neue Fahrzeug ist nicht nur sparsamer im Unterhalt, sondern kann auch größere Mengen an Lebensmittelspenden transportieren und sogar ganze Paletten aufnehmen, was das Be- und Entladen gesundheitsschonender macht. Darüber hinaus sorgt das moderne Kühlaggregat für eine effizientere und energiesparendere Kühlung der Lebensmittelspenden.

Unterstützung für die Tafel Eisleben in Sachsen-Anhalt

Die Tafel Eisleben im Bundesland Sachsen-Anhalt erhielt eine Fördersumme in Höhe von 77.500 Euro durch Zuwendungsbescheide. Diese Mittel wurden unter anderem für Personalkosten, ein neues Fahrzeug, Energiesparmaßnahmen und einen Energiekostenzuschuss verwendet.

Mit den ständig steigenden Anmeldezahlen von Tafel-Kundinnen und -Kunden verarbeitet die Tafel derzeit 50 Tonnen Lebensmittel pro Monat. Silvio Weis, ein wertvoller Mitarbeiter der Tafel, koordiniert die Touren von fünf Fahrzeugen, die Lebensmittel von Sponsoren abholen und an 18 Ausgabestellen im Landkreis verteilen. Er beherrscht sowohl das Bedienen des Staplers als auch das Fahren des 7,5-Tonnen-LKWs, was ihn zu einem unverzichtbaren Teil des Teams macht. Das neue Fahrzeug und die Energiesparmaßnahmen tragen dazu bei, die Effizienz der Tafel zu steigern und gleichzeitig die Betriebskosten zu senken.

„HAND IN HAND FÜR NORDDEUTSCHLAND“

Förderung für norddeutsche Tafeln

Unter dem Motto „Hand in Hand für Norddeutschland“ findet einmal jährlich eine multimediale Benefizaktion vom NDR statt. 2013 war Tafel Deutschland bereits einmal Begünstigte der Aktion. Im Jahr 2022 widmete sich die Programmaktion den Menschen in Norddeutschland, die aufgrund des Krieges in der Ukraine in Not geraten sind. Die durch die Spendenaktion eingenommenen Spendengelder wurden unter den Partnern Diakonie, Caritas und Tafel Deutschland zur Weiterleitung aufgeteilt.

Insgesamt standen Tafel Deutschland 1,9 Millionen Euro für die Verteilung zur Verfügung. Von den Spendengeldern konnten bis Ende 2023 bereits über 1,4 Millionen Euro an an die Tafeln im Sendegebiet des NDR zur Umsetzung von 186 Projekten weitergeleitet werden.

Die Vergabe erfolgte durch eine Kommission aus Tafel-Aktiven, den Vorständen der Landesverbände der Tafeln sowie dem NDR in zwei Bewilligungsrunden im Januar und April 2023. Die Spendengelder wurden für verschiedene Projektbereiche eingesetzt, darunter Kinder und Jugendliche, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung, Integrationsprojekte, Hygiene, Logistik, Ehrenamt und Nachhaltigkeit.

Nachfolgend sind einige Beispielförderungen aufgeführt:

Kühlfahrzeug für Tafel Parchim

Mit Hilfe des Förderbetrags in Höhe von 10.000 Euro haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tafel Parchim im April 2023 einen neuen Sprinter von Mercedes erhalten. Mit dem Fahrzeug kann der hygienische Transport von Lebensmitteln sowie die positive Außenwirkung der Tafel sichergestellt werden.

Ein gelungener Start ins Schulleben

Im August 2023 veranstaltete die Tafel Salzgitter eine „Ranzenparty", um den Kindern ihrer Kundinnen und Kunden einen erfolgreichen Schulstart zu ermöglichen und die Haushaltskassen der Eltern zu entlasten. Mit einer Spende von 15.000 Euro konnten Schulmaterialien und Erstausstattungen bereitgestellt werden.

Eine Künstlerin aus Leipzig begeisterte die Kinder mit einer einstündigen Show, bevor die Gäste an festlich gedeckten Tischen Platz nahmen und ein Buffet genossen. Der Höhepunkt des Tages war der Gang der Kinder über den roten Teppich, bei dem sie ihre Wunschschulranzen, Schulmaterialien und gefüllte Schultüten entgegennahmen.

Verbesserte Infrastruktur für die Lebensmittelausgabe

Die Tafel Heide hat mit einer Spende von 10.000 Euro drei neue Ausgabetresen mit Kühlung angeschafft. Die Tafel kann somit der stark gestiegenen Anzahl an Kundinnen und Kunden besser gerecht werden und die Arbeitsergonomie der Mitarbeitenden fördern.

Die Tresen erfüllen zusätzlich alle erforderlichen hygienischen Ansprüche und verfügen über eine Ausgabekühlung mit neuester Energieeffizienz.

HARDWARE-INVEST-FONDS 2023

Die Ausstattung der örtlichen Tafeln mit technischen Geräten gehört zu den Hauptzielen der Digitalisierungsstrategie von Tafel Deutschland. Dabei sollen Kundinnen- und Kundenmanagement und Logistikprozesse digitalisiert werden. Zudem ist es das Ziel, bestehende Softwarelösungen wie die eco-Plattform zu fördern, um die Tafel-Aktiven in ihrer operativen Arbeit zu entlasten.

Aus diesem Grund wurde der Hardware-Invest-Fonds eingerichtet.

Bis Dezember 2023 gingen 279 Projektanträge mit einem Gesamtfördervolumen von knapp 860.000 Euro ein.

Im Folgenden werden verschiedene Beispielprojekte des Fonds dargestellt:

Einstieg in die Digitalisierung

Die Moerser Tafel in Nordrhein-Westfalen hat 4.800 Euro für zwei PC-Arbeitsplätze und Tablets erhalten. Die Anschaffung dieser neuen Hardware markiert den Einstieg in die Digitalisierung und erleichtert die anfallenden Büroarbeiten. Gleichzeitig kann durch die Geräte eine Teilnahme an der eco-Plattform gewährleistet werden.

Einführung der eco-Plattform

Die Fuldaer Tafel hat 3.900 Euro für sechs Tablets und ein Smartphone zur Einführung der eco-Plattform erhalten. Die Geräte wurden auf die Fahrzeuge aufgeteilt und kommen in der Lagerverwaltung zum Einsatz.

Übergang zur digitalen Logistik

Mit den Fördermitteln des Hardware-Invest-Fonds konnte die Tafel Oberlausitz drei Lenovo Tablets und drei Samsung Galaxy Smartphones im Wert von 2.500 Euro anschaffen. Diese Geräte unterstützen den Übergang von der analogen zur digitalen Lieferscheinerfassung und Warenlogistik.

LIEFER- UND TRANSPORTKOSTEN-FONDS 2023

Tafel Deutschland hat das Förderprogramm Liefer- und Transport-Fonds im Jahr 2023 neu aufgelegt. Alle Mitgliedstafeln, die den pauschalen Zuschuss beantragten, erhielten für ihre laufenden Kraftstoffkosten 800 Euro als zweckgebundene Förderung. Die Förderung erfolgte unkompliziert und niedrigschwellig über ein Mittelabrufformular, das sowohl als Antrag als auch als Abrechnung diente. Das Formular konnte ab dem 20. November 2023 eingereicht werden.

Bis Ende Dezember 2023 haben 253 Tafeln einen Antrag auf die Pauschale zur Auszahlung gestellt. Das entspricht einem Fördervolumen von 202.400 Euro. Davon wurden 89.000 Euro bis zum Ende des Berichtsjahres an die Tafeln weitergeleitet.

TAFEL-AKTIVEN-FONDS 2023

Zur Wertschätzung aller Tafel-Aktiven erhielten jede Mitgliedstafel und jeder Landesverband, die den Zuschuss beantragten, im Jahr 2023 pauschal 650 Euro für Feiern, Veranstaltungen oder Sachgeschenke als zweckgebundene Förderung. Dies entsprach dem Wunsch der Spenderinnen und Spender und knüpfte an das erfolgreiche Förderprogramm „Festtags-Fonds" aus dem Jahr 2021 an.

Die Förderung wurde unkompliziert und niedrigschwellig über ein Mittelabrufformular weitergeleitet, das sowohl als Antrag als auch als Abrechnung fungierte. Das Mittelabrufformular konnte ab dem 20. November 2023 eingereicht werden.

Bis Ende Dezember 2023 haben 280 Tafeln einen Antrag auf die Pauschale zur Auszahlung gestellt. Das entspricht einem Fördervolumen von 182.000 Euro. Davon wurden 76.000 Euro bis zum Ende des Berichtsjahres an die Tafeln weitergeleitet.

HERBSTPAKET

Im Rahmen des Förderprogramms „Herbstpaket" wurden im Jahr 2023 256 Tafeln mit 760.000 Euro unterstützt. Diese Mittel ermöglichten den Tafeln einen Energiekostenzuschuss von bis zu 3.000 Euro zur Deckung der gestiegenen Energiekosten.

ENERGIE-INVEST

Im Rahmen der Energie-Invest Förderung wurden insgesamt 173.000 Euro im Jahr 2023 weitergeleitet, um Nachhaltigkeitsprojekte von Tafeln zu unterstützen. 96 Tafeln, die verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien umsetzen, wurden gefördert. Die Mittel dienten zur Finanzierung von E-Fahrzeugen, Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Energieberatung und energiesparenden Geräten. Im Folgenden sind einige der Förderungen aufgeführt, die im Rahmen dieses Programms vergeben wurden.

Die Tafel Spremberg erhielt 10.000 Euro für die Installation einer Photovoltaikanlage, um saubere und nachhaltige Energie zu erzeugen. Die Tafel Bernburg bekam 2.000 Euro für die Beschaffung energiesparender Geräte wie Tiefkühltruhen und LED-Leuchtmittel, wodurch der Energieverbrauch reduziert wird. Die Tafel Sömmerda wurde mit 15.000 Euro für die Anschaffung eines E-Fahrzeugs unterstützt, um die CO_2-Emissionen zu verringern.

Kommunikation

TAFEL-THEMEN IN DEN FOKUS DER GESELLSCHAFT RÜCKEN

Die Kommunikation trat für die Forderungen des Dachverbandes ein, darunter Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut und Lebensmittelverschwendung, mehr Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen, eine armutsfeste Kindergrundsicherung für chancengerechtes Aufwachsen aller Kinder, die Sicherung und Stärkung der Freiwilligendienste sowie mehr Wertschätzung für das Ehrenamt (→ S. 30–41). Tafel Deutschland machte deutlich, dass die Tafeln aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage auch im Jubiläumsjahr 2023 an ihre Belastungsgrenze stießen und dringend mehr Unterstützung benötigten. Das erneut sehr hohe Spendenaufkommen zeigt, dass durch die hohe mediale Aufmerksamkeit viele neue Spenderinnen und Spender auf die Tafeln und den Dachverband aufmerksam geworden sind.

DIE PRESSEARBEIT DER TAFEL DEUTSCHLAND

Die Pressearbeit von Tafel Deutschland war im Berichtsjahr von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen sowie internen und externen Ereignissen geprägt. Wachsende Armut, insbesondere bei Seniorinnen und Senioren sowie Kindern, beherrschte einen Großteil des medialen Interesses. Wie im Vorjahr sorgten Themen wie die steigende Anzahl an Geflüchteten aus der Ukraine, die Überlastung vieler Tafeln, Aufnahmestopps sowie die Situation der zurückgehenden Lebensmittelspenden für zahlreiche Medienanfragen. Es wurden Interviews geführt und Stellungnahmen sowie Einordnungen abgegeben. Wichtige Anlässe innerhalb des Dachverbandes, wie das 24. Bundestafeltreffen in Mannheim und die Wahl des neuen geschäftsführenden Vorstandes konnten öffentlichkeitswirksam platziert werden. Ebenso wurden Ereignisse und Aktionen wie das 30-jährige Jubiläum der Tafel-Bewegung, die Forderungen nach einem Lebensmittelrettungsgesetz, die Aufklärungskampagne „Armut hat viele Gesichter“ und das Bündnis Lebensmittelrettung genutzt, um den Dachverband, die Tafeln sowie die aktuellen Themen in den Medien zu positionieren.

Die Presseanfragen waren im Berichtsjahr konstant hoch. Durch Interviews, Print- und Online-Berichterstattungen, TV-, Radio- sowie Podcast-Auftritte erzielte Tafel Deutschland eine breite und öffentlichkeitswirksame Medienpräsenz.

SOZIALE MEDIEN

Tafel Deutschland nutzte im Berichtsjahr Instagram, Facebook, LinkedIn, Twitter und YouTube sowie erstmals TikTok und Threads. Über die Profile kommunizierte der Tafel-Dachverband eigene Botschaften und Angebote an verschiedene Zielgruppen und trat mit ihnen in den Austausch. Alle Kanäle haben im Laufe des Jahres einen Zuwachs von Followerinnen und Followern verzeichnet.

Social Media nahm bei der Kommunikation der aktuellen Lage, den Herausforderungen der Tafeln sowie den daraus entstehenden politischen Forderungen ergänzend zur Pressearbeit eine wichtige Rolle ein. Zudem lief ein großer Teil der Kommunikation zum 30. Jubiläumsjahr über soziale Netzwerke. So stellte Tafel Deutschland stellvertretend für die 60.000 Tafel-Aktiven 30 Ehrenamtliche aus Lübeck, Torgau, Duisburg, Mannheim und Tübingen vor und gab Einblicke in die verschiedenen Möglichkeiten des Tafel-Ehrenamts.

Über die sozialen Netzwerke, vor allem Instagram und Facebook, konnte Tafel Deutschland Veranstaltungen wie die Austauschtreffen und das Bundestafeltreffen live begleiten. Tafel-Aktive, die nicht vor Ort sein konnten, sowie andere Interessierte erhielten so einen direkten Zugang.

POLITISCHE INTERESSENVERTRETUNG

Die Tafel Deutschland vertritt die Interessen ihrer Mitglieds-Tafeln und ihrer Kundinnen und Kunden nicht nur gegenüber Medien und Öffentlichkeit, sondern auch unmittelbar bei politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern. Hierfür bringt Tafel Deutschland Expertise als Sachverständige in Gesetzgebungsprozesse und Diskurse ein und führt regelmäßig Hintergrundgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung und des Bundestags.

Gemeinsam mit anderen Initiativen, Organisationen, Vereinen und Unternehmen setzte sich die Tafel Deutschland im Jahr 2023 im Bündnis Lebensmittelrettung für Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung ein (→ S. 34). Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und anderen Sozialverbänden und Initiativen engagiert sich Tafel Deutschland für eine nachhaltige Armutsbekämpfung und fordert u. a. eine Erhöhung des Mindestlohns und des Bürgergeldes sowie armutsfeste Renten.

PUBLIKATIONEN

Die Publikationen der Tafel Deutschland informieren über die Arbeit der Tafeln und des Dachverbandes, klären über Lebensmittelverschwendung und Armut auf und werben um Spenden. Interessierte erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, sich zu engagieren, wer zu den Tafeln kommt und welche Projekte die Tafeln anbieten.

Einmal pro Jahr erscheint das Verbandsmagazin „bei uns“. Die im Januar 2023 veröffentlichte Ausgabe blickt auf das Jahr 2022 und seine Herausforderungen für die Tafel-Bewegung zurück. Sie zeigt unter anderem, wie sich die Folgen des Krieges in der Ukraine und der Inflation auf die Tafel-Aktiven und ihre Kundinnen und Kunden auswirkten. Zudem erschien 2023 eine aktualisierte Ausgabe der Imagebroschüre, die über die vielseitige Arbeit der Tafeln informiert und Unterstützungsmöglichkeiten vorstellt.

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Als Partnerin der Internationalen Wochen gegen Rassismus verdeutlicht Tafel Deutschland, dass sie sich gemeinsam mit den über 970 Tafeln für eine vielfältige Gesellschaft und deren Zusammenhalt einsetzt. Während der Aktionswochen vom 20. März bis 2. April 2023 traten Tafel-Aktive aus ganz Deutschland in einer digitalen Fotoaktion für Menschenwürde ein. Zudem stellte Tafel Deutschland ihren Mitglieds-Tafeln kostenlos Plakate und digitale Aktionsmaterialien zur Verfügung, mit denen sie ihren Einsatz für Vielfalt und Gerechtigkeit kommunizieren konnten.

TAFEL-TAG

Der 16. Tafel-Tag am 30. September 2023 stellte das 30-jährige Jubiläum der Tafel-Bewegung und das damit verbundene Engagement der Tafel-Aktiven in den Mittelpunkt. Damit Tafeln bei sich vor Ort Menschen zum Spenden motivieren oder für ein Ehrenamt begeistern konnten, stellte ihnen der Dachverband Plakate, Flyer und digitale Werbemotive zur Verfügung. Mit der farbenfrohen Illustration einer Lebensmittelausgabe würdigte Tafel Deutschland gleichzeitig den Einsatz der zahlreichen Helferinnen und Helfer, die in drei Jahrzehnten Tafeln Lebensmittel gerettet und Menschen geholfen haben.

AUFKLÄRUNGSKAMPAGNE „ARMUT HAT VIELE GESICHTER“

Obwohl Armut ein strukturelles Problem ist, halten sich hartnäckig diskriminierende Vorurteile gegenüber armutsbetroffenen Menschen. Mit der Kampagne „Armut hat viele Gesichter“ stellte Tafel Deutschland sechs Tafel-Kundinnen und -Kunden aus ganz Deutschland vor. Sie berichteten mit eigenen Worten und auf Augenhöhe über ihre Erfahrungen, Sorgen und Wünsche. Damit machte der Dachverband auf die vielschichtigen Erlebnisse Betroffener aufmerksam und sensibilisierte für ihre Lage. Gleichzeitig appelliert die Kampagne an die Politik, nachhaltige Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut zu ergreifen.

Die Aufklärungskampagne lief auf den digitalen Kanälen der Tafel Deutschland, darunter Website und Social Media. Zudem entstanden Plakate, die auch die Tafeln für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen konnten. Von Oktober 2023 bis Januar 2024 stellte die Wall GmbH in mehreren Großstädten kostenlose Außenwerbeflächen für die Kampagnenmotive zur Verfügung. Dank dieser Kooperation konnte Tafel Deutschland viele Menschen erreichen, die sonst im Alltag kaum Berührungspunkte mit Tafeln und Armut haben.

INTERNE KOMMUNIKATION

Tafel Deutschland informiert Mitgliedstafeln und Landesverbände regelmäßig über interne Kanäle. Der Tafel-Treff, die Umfrage und viele persönliche Begegnungen unterstützen das Anliegen des Dachverbandes, mit den Tafeln im Dialog zu sein und sie untereinander zu vernetzen.

INTRANET

Auf der internen Mitglieder-Website finden Tafeln aktuelle Informationen, Formulare und Tipps rund um den Verband und die tägliche Tafel-Arbeit. Es werden Hilfestellungen für die lokale Pressearbeit, Arbeitshilfen und Werbematerialien kostenfrei zur Verfügung gestellt sowie Unterstützung bei administrativen Themen angeboten. Zusätzlich sind Informationen zu aktuellen Förderprogrammen sowie zu Sonderkonditionen von Unternehmen im Intranet auffindbar. Zum 30-jährigen Jubiläum der Tafeln und zum 24. Bundestafeltreffen wurden spezielle Seiten eingerichtet.

Im Tafel-Shop haben Mitglieder die Möglichkeit, Werbeartikel im Tafel-Design zum Selbstkostenpreis zu bestellen.

Mehr Informationen unter:
↗ **intranet.tafel.de**

TAFEL-TREFF

Die Lern- und Austauschplattform „Tafel-Treff“ bietet Tafel-Aktiven aus ganz Deutschland einen geschützten Raum für den digitalen Austausch, das Teilen von Erfahrungen und die Problemlösungsfindung. Tafel-Aktive stellten Fragen, gründeten Gruppen und veröffentlichten Neuigkeiten. Ende 2023 waren rund 820 Nutzerinnen und Nutzer von 350 Tafeln registriert.

Tafel-Aktive können sich anmelden unter:
↗ **tafel-treff.de**

NEWSLETTER

Einmal monatlich erhalten die Tafeln den internen Newsletter „Tafel-Informationen“. Darin finden Tafel-Aktive Informationen zu Förderprogrammen, Spendenaktionen sowie zu aktuellen Themen und Projekten des Dachverbandes und der Tafel-Akademie. Darüber hinaus verschickt die Tafel Deutschland anlassbezogene Newsletter mit Schwerpunktthemen an ihre Mitglieder. Im Berichtsjahr wurden Tafel-Mitglieder erneut über die Veröffentlichung aktueller Publikationen wie den Jahresbericht und das Tafel Magazin informiert. Zudem gab es Newsletter über die Förderung des jungen Engagements sowie zum Bundestafeltreffen.

TAFEL-UMFRAGE

Tafel Deutschland führt regelmäßig Umfragen unter ihren Mitgliedern durch, um aktuelle Entwicklungen in der Tafel-Arbeit zu erfassen und konkrete Zahlen und Fakten zu erheben. Die Ergebnisse ermöglichen es dem Tafel-Dachverband, rasch und flexibel auf die Bedürfnisse der Tafeln einzugehen und die gewonnenen Erkenntnisse für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

BUNDESTAFELTREFFEN 2023 IN MANNHEIM

Vom 6. bis 8. Juli trafen sich 450 Tafel-Aktive aus ganz Deutschland zum Bundestafeltreffen in Mannheim. Im Zentrum des Bundestafeltreffens stand die Mitgliederversammlung. Die Mitglieds-Tafeln konnten vorab Anträge einbringen, die die Mitgliederversammlung vor Ort diskutierte und über die sie abstimmte. Insgesamt stimmten sie über mehr als 20 Anträge ab und wählten einen neuen Vorstand, den ersten Jugendbeisitz der Tafel Deutschland, die Schiedskommission sowie eine ergänzende Person zum Besonderen Aufsichtsorgan.

Die Mitgliederversammlung wählte den geschäftsführenden Vorstand der Tafel Deutschland für vier Jahre neu: Andreas Steppuhn wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt, Dr. Maximilian Blaeser, Jonah Lindinger und Kai Noack traten ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende an, und Willi Schmid wurde Schatzmeister. Die Kandidatinnen und Kandidaten konnten sich am Vorabend der Wahl erstmals in einer von der Tafel-Akademie organisierten Diskussionsrunde den Tafel-Aktiven vorstellen und Fragen beantworten. Ein neues Format, das die Tafeln interessiert angenommen haben.

Zudem wählte die Mitgliederversammlung den scheidenden Vorsitzenden Jochen Brühl zum ersten Ehrenvorsitzenden der Tafel Deutschland. Nach zehn Jahren als Vorsitzender und insgesamt 16 Jahren im Vorstand kandidierte er nicht mehr für den Vorsitz. Ein besonderer Dank geht an Jochen Brühl für seinen außergewöhnlichen Beitrag zur Entwicklung der Tafel Deutschland. Er war eine treibende Kraft in der Tafel-Bewegung, in verschiedenen Funktionen im geschäftsführenden Vorstand und Beirat.

Auch Henriette Meier-Ewert und Eva Fischer schieden aus dem Amt. Beide engagierten sich mehrere Jahre lang als stellvertretende Vorsitzende im geschäftsführenden Vorstand. Wir danken Henriette Meier-Ewert und Eva Fischer für ihr Engagement.

Als erste Jugendbeisitzerin wählte die Mitgliederversammlung Anna-Sophia Majewska von der Tafel Bremen sowie Mika Dietrich als ihren Stellvertreter.

Nach zwei Tagen Mitgliederversammlung konnte sich Tafel Deutschland bei den anwesenden Tafel-Aktiven und den Unterstützerinnen und Unterstützern der Tafel-Arbeit mit einem festlichen Abend bedanken. Dort verlieh der Dachverband einigen seiner größten Spenderinnen und Spendern sowie Sponsorinnen und Sponsoren den Tafel-Teller und bedankte sich mit dieser Ehrung für die wertvolle Unterstützung der Tafel-Arbeit. Jörg Pilawa, Botschafter der Tafeln in Deutschland, überreichte die Tafel-Teller zusammen mit dem neuen Vorsitzenden Andreas Steppuhn und seinem Vorgänger Jochen Brühl. Des Weiteren bereicherten prominente Persönlichkeiten das Rahmenprogramm. Zum Abschluss des Bundestafeltreffens lud Tafel Deutschland Menschen in Mannheim mitten in der Innenstadt ein, an der Langen Tafel für kostenlose Speisen und Getränke Platz zu nehmen. Mit der Langen Tafel machte Tafel Deutschland auf die Arbeit der Tafeln in der Öffentlichkeit aufmerksam. Die Lange Tafel zeigt symbolisch die Vision der Tafeln: Alle Menschen können zusammenkommen, alle haben genug zu essen und niemand muss Sorge haben, nicht satt zu werden.

Im Rahmen des Bundestafeltreffens 2023 wurde auch das Frauennetzwerk der Tafel Deutschland ins Leben gerufen, initiiert von Sirkka Jendis, der Geschäftsführerin des Dachverbands. Ziel des Netzwerks ist es, die Chancengleichheit und die Stärkung von Frauen innerhalb der Tafel-Bewegung zu fördern. Es vernetzt Frauen in Führungspositionen auf lokaler und Landesebene sowie im Dachverband, um deren Sichtbarkeit zu erhöhen und ihre Kompetenzen zu erweitern. Seit der Gründung hat das Netzwerk bereits mehrere Treffen organisiert. Diese Treffen konzentrierten sich auf den Austausch von Erfahrungen und Erwartungen sowie die zukünftige Ausrichtung des Netzwerks.

Das Bundestafeltreffen 2023 in Mannheim hätte ohne die zahlreichen Ehrenamtlichen, Tafel-Aktiven, Gäste und Prominenten nicht stattfinden können. Ein besonderer Dank gilt dem Landesverband Baden-Württemberg und der Tafel Mannheim, die als Gastgeber das Treffen maßgeblich ermöglicht haben.

AUSTAUSCHTREFFEN ZUR ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Tafel Deutschland und die Tafel-Akademie luden Anfang 2023 ehrenamtliche und hauptamtliche Tafel-Aktive zu drei regionalen Austauschtreffen in Frankfurt am Main, Bremen und Erfurt ein, um gemeinsam die zukünftige Ausrichtung des Verbandes weiterzuentwickeln und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen der Organisationsentwicklung zu diskutieren.

Jeweils zwei Tage lang standen die Ideen und Impulse der insgesamt 242 teilnehmenden Tafel-Aktiven im Mittelpunkt. In Workshops zu Digitalisierung, Generationenwechsel, Partizipation, Rollenklärung sowie Diversität und Teilhabe wurden Herausforderungen für die Tafeln diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und neue Perspektiven entwickelt.

Zu den konkreten Themen zählten fehlende Kühl- und Lagerkapazitäten, digitale Kommunikation und neue Wege der Spendengewinnung.

Teil der Treffen war auch eine Podiumsdiskussion über „Aktuelle Krisen und Herausforderungen“. Dabei standen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes der Tafel und der Geschäftsführung zum Austausch bereit. Ein Thema, das viele Tafel-Aktive beschäftigte, war die Frage nach dem Zukauf von Lebensmitteln bei rückläufigen Spenden und wachsender Nachfrage.

Die Ergebnisse wurden für die Mitgliederversammlung im Juli 2023 in Mannheim aufbereitet und dem neu gewählten geschäftsführenden Vorstand zur Weiterarbeit übergeben.

Seit 2018 befindet sich Tafel Deutschland in der Organisationsentwicklung, die mit den Zukunftswerkstätten begann und seit 2020 auch durch externe Beratung unterstützt wird. Perspektiven, Wünsche, Erfahrungen und Sorgen der Tafeln spielen in diesem Entwicklungsprozess eine zentrale Rolle.

Im Juli 2023 kamen 450 Tafel-Aktive aus ganz Deutschland zum Bundestafeltreffen in Mannheim zusammen.

1. Sich für einen guten Zweck einsetzen. | 2. Job, den eine Person freiwillig und ohne Vergütung ausübt. | 3. Gruppe aller miteinander verwandter Personen. | 4. Organisation, die Lebensmittel rettet. | 5. Durch Taten einen positiven Einfluss nehmen. 6. Geld oder Güter an eine gemeinnützige Organisation geben. | 7. Individuum mit der Fähigkeit zum logischen Denken und und zum Sprechen. | 8. Gefühl der Freude bei der Ausübung einer bestimmten Tätigkeit. | 9. Ein anderes Wort für Ehrgeiz.

GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK

ORGANISATIONSSTRUKTUR

Vorstand
17 Personen: fünf Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes, die die laufenden Geschäfte verantworten und Stellungnahmen sowie Empfehlungen erarbeiten, zwölf ehrenamtliche Vorsitzende der Landesverbände, die die Interessen der Tafeln ihrer Region im Dachverband vertreten, und ein Jugendbeisitz.

Besonderes Aufsichtsorgan
Prüft die Arbeit des Vorstandes, nimmt die Entlastung vor, in den Jahren, in denen keine Mitgliederversammlung stattfindet, und kontrolliert laufend die Ordnungsmäßigkeit des Wirtschaftens des Vorstandes.

Geschäftsführung
Zwei Personen, die den Verband hauptamtlich leiten und, soweit nicht anders geregelt, alle personellen, organisatorischen und finanziellen Aufgaben verantworten. Sie leiten die Geschäftsstelle und sind Schnittstelle zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand.

Landesverbände
Zwölf Landesverbände fördern den Austausch und die Vernetzung der Tafeln ihrer Region, bündeln regionale Interessen und bringen diese auf Bundesebene ein.

Geschäftsstelle
Professionelle Unterstützung der Tafel-Arbeit vor Ort: Beschlüsse, die der Vorstand trifft, setzen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um.

Wissenschaftlicher Beirat
Gibt Empfehlungen zur strategischen Ausrichtung der Verbandsarbeit ab und bringt Expertise in enger Abstimmung mit der Tafel-Akademie zu den Themen Armut, Ehrenamt und Lebensmittelverschwendung ein.

Tafel-Akademie
Die Tochtergesellschaft des Dachverbandes unterstützt Tafel-Aktive in ihrem Engagement und sichert durch Qualifizierungsmaßnahmen die professionelle Arbeit der Tafeln.

Tafeln: 973 Mitglieder
Starke Basis mit rund 60.000 Helferinnen und Helfern, davon 95 Prozent ehrenamtlich. Die Tafeln bilden in der Mitgliederversammlung alle zwei Jahre das höchste Entscheidungsgremium des Dachverbandes.

Kuratorium
Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft beraten den Vorstand in strategischen Fragen.

Organisation

ORGANE DER TAFEL

Geschäftsführender Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand der Tafel Deutschland nimmt die Aufgaben aus § 10 der Satzung der Tafel Deutschland wahr. Er repräsentiert den Verband sowohl intern als auch extern und ernennt in Absprache mit dem Vorstand die Geschäftsführung als besonderen Vertreter gemäß § 30 BGB. Zudem knüpfen und pflegen die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes überregionale und verbandsübergreifende Beziehungen zu Unternehmen, Spendern, Sponsoren, Presse, Politik und anderen Verbänden. Sie fungieren als Verbindungsglied zwischen dem Vorstand, dem wissenschaftlichen Beirat und dem Kuratorium. Der geschäftsführende Vorstand berichtet dem Vorstand, ist für die Aufstellung des Wirtschaftsplanes zuständig und erstellt den Jahresabschluss. Auf der Mitgliederversammlung im Juli 2023 wurde der geschäftsführende Vorstand für die Dauer von vier Jahren gewählt.

Bis zum Juli 2023 waren folgende Mitglieder im Amt:

- **Jochen Brühl**, Vorsitzender
- **Eva Fischer**, stellvertretende Vorsitzende
- **Henriette Meier-Ewert**, stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack**, stellvertretender Vorsitzender
- **Willi Schmid**, Schatzmeister

Die Mitgliederversammlung 2023 wählte am 7. Juli 2023 einen neuen geschäftsführenden Vorstand:

- **Andreas Steppuhn**, Vorsitzender
- **Dr. Maximilian Blaeser**, stellvertretender Vorsitzender
- **Jonah Lindinger**, stellvertretende Vorsitzende
- **Kai Noack**, stellvertretender Vorsitzender
- **Willi Schmid**, Schatzmeister

Der geschäftsführende Vorstand kann seit Januar 2022 bei Bedarf und unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage eine pauschalierte Aufwandsentschädigung erhalten. Die Höhe dieser Aufwandsentschädigung wird vom geschäftsführenden Vorstand beantragt und von der Mitgliederversammlung genehmigt oder abgeändert. Im Berichtsjahr waren das 1.000 Euro monatlich für den Vorsitzenden und je 500 Euro monatlich für die stellvertretenden Vorsitzenden sowie den Schatzmeister.

Landesverbände

Die zwölf Landesverbände, strukturiert nach den Bundesländern (Berlin, Hamburg, Bremen und das Saarland sind dem jeweils nächstgelegenen Bundesland zugeordnet), bilden die Verbindung zwischen den Tafeln und dem übergeordneten Dachverband. Sie unterstützen die Tafel-Arbeit in ihrer Region und vertreten ihre regionalen Belange auf Bundesebene. Mit dem Dachverband stehen sie in direktem Kontakt. Sie vertreten die Tafeln ihres Landesverbandes gegenüber Politik, Sozialverbänden, Wirtschaft, Presse und Öffentlichkeit. Mit Spenderinnen und Spendern sowie Sponsorinnen und Sponsoren arbeiten sie auf Landesebene zusammen und koordinieren die Verteilung von Spenden. Die Landesverbände sind eigenständige, eingetragene Vereine, die jeweils von einem mehrköpfigen Vorstand geleitet werden. Dieser wird von den Mitgliedstafeln des jeweiligen Landesverbandes gewählt.

Zum Ende des Jahres 2023 wurden die Landesverbände von den folgenden Landesverbandsvorsitzenden repräsentiert:

- **Kai-Gerrit Bädje**, Tafel Sachsen-Anhalt e. V. (36 Tafeln)
  Andreas Steppuhn (bis Oktober 2023)
- **Wolfhart von Zabiensky**, Tafel Baden-Württemberg e. V. (147 Tafeln)
- **Peter Zilles**, Tafel Bayern e. V. (173 Tafeln)
- **Eric Gallasch**, Tafel Berlin / Brandenburg e. V. (45 Tafeln)
- **Willi Schmid**, Tafel Hessen e. V. (58 Tafeln)
- **Kerstin Dauer**, Tafel Mecklenburg-Vorpommern e. V. (30 Tafeln)
- **Uwe Lampe**, Tafel Niedersachsen / Bremen e. V. (107 Tafeln)
- **Evi Kannemann**, Tafel Nordrhein-Westfalen e. V. (173 Tafeln)
- **Sabine Altmeyer-Baumann**, Tafel Rheinland-Pfalz / Saarland e. V. (66 Tafeln)
- **Karltheodor Huttner**, Tafel Sachsen e. V. (45 Tafeln)
- **Frank Hildebrandt**, Tafel Schleswig-Holstein / Hamburg e. V. (61 Tafeln)
- **Beate Weber-Kehr**, Tafel Thüringen e. V. (32 Tafeln)

Vorstand

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand und dem Jugendbeisitz bilden die Landesverbandsvorsitzenden den Vorstand der Tafel Deutschland. Alle Mitglieder des Vorstandes, die nicht dem geschäftsführenden Vorstand angehören, können für ihre Arbeit eine Ehrenamtspauschale erhalten. Die Landesvorsitzenden im Vorstand erhielten für eine 12-monatige Tätigkeit eine Ehrenamtspauschale von jeweils 840 Euro im Jahr. Diese wird nach Amtsbeginn taggenau abgerechnet und einmal im Jahr ausgezahlt. Zentrale Aufgabe des Vorstandes ist die strategische Weiterentwicklung der Ehrenamtsorganisation. Nachhaltige Lösungen sollen die Arbeit der Tafeln erleichtern. Hierfür erörtern die Vorstände grundsätzliche Fragen sowie die Ausrichtung der Verbandspolitik. Ebenfalls tragen sie die Interessen und Themen der Landesverbände in die Diskussion auf Bundesebene. Daneben beschließt der Vorstand den Wirtschaftsplan. Der Vorstand traf sich zu insgesamt drei Sitzungen im Berichtsjahr. Zudem wurden digitale Austauschtreffen zu akuten Themen abgehalten.

Jugendbeisitz im Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2023 wurden Anna-Sophia Majewska als Jugendbeisitzerin und Mika Dietrich als ihr Stellvertreter gewählt. Damit tritt die 2021 beschlossene Satzungsänderung in Kraft, nach der die Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren eine Jugendbeisitzerin oder einen Jugendbeisitzer wählt. Der Jugendbeisitz ist Teil des Vorstandes und stimmberechtigt. Bis zu dieser Wahl hatte Sophie Pölcher das Amt der Gast-Jugendbeisitzerin, jedoch ohne Stimmrecht.

Geschäftsführung

Für sämtliche wirtschaftliche, verwaltungstechnische und personelle Belange können maximal zwei Personen als Geschäftsführung bestellt werden. Gemäß § 30 BGB vertreten sie den Verband in den ihnen zugewiesenen Aufgabenbereichen sowohl intern als auch extern. Die Geschäftsführung nimmt an den Sitzungen des Vorstandes mit Antrags- und Rederecht teil und ist Schnittstelle zwischen der Geschäftsstelle und dem Vorstand. Seit Ende 2021 bilden Sirkka Jendis und Marco Koppe die Geschäftsführung der Tafel Deutschland. Sirkka Jendis verantwortet die Bereiche Logistik, Fundraising und Kommunikation. Die Bereiche Finanzen und Verwaltung sowie Strategie und Grundsatzfragen betreut sie gemeinsam mit Marco Koppe. Marco Koppe ist gleichzeitig Geschäftsführer der Tafel-Akademie.

Besonderes Aufsichtsorgan

Das Besondere Aufsichtsorgan kontrolliert im Auftrag der Mitgliederversammlung den Vorstand. Es prüft insbesondere die Kassenführung, die Geschäftstätigkeit des Vorstandes und die Vermögensverhältnisse von Tafel Deutschland. In den Jahren ohne Mitgliederversammlung nimmt das Besondere Aufsichtsorgan den Jahresbericht, den Jahresabschluss sowie das Ergebnis des Wirtschaftsprüfungsberichts stellvertretend für die Mitgliederversammlung entgegen. Er führt die Entlastung des Vorstandes, in den Jahren, in denen keine Mitgliederversammlung stattfindet, durch.

Die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans sind ehrenamtlich tätig, werden für die Dauer von vier Jahren gewählt und erhalten keine Aufwandsentschädigung. Erstattet werden entstandene Reisekosten im Rahmen der Reisekostenrichtlinie der Tafel Deutschland. Die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans dürfen weder dem Vorstand angehören noch als Angestellte oder Berater für die Tafel Deutschland oder mit ihren rechtlich verbundenen Organisationen oder Unternehmen tätig sein. Je zwei Personen müssen über ökonomischen oder fachspezifischen Sachverstand verfügen. Mindestens zwei Personen sind Vertreterinnen oder Vertreter einer Ortstafel.

Im Berichtsjahr fanden neun Sitzungen statt, davon zwei in Präsenz. Evelin Schulz ist am 27. April 2023 zurückgetreten. Auf der Mitgliederversammlung am 7. Juli 2023 in Mannheim wurde Holger Claes zum neuen Mitglied des Besonderen Aufsichtsorgans gewählt.

Mitglieder:

- **Stefan Evers**, stellvertretendes Mitglied
- **Norbert Heinemann**, ständiges Mitglied, stellvertretender Sprecher
- **Franz-Josef Kirse**, ständiges Mitglied
- **Frank Müller-Penzlin**, stellvertretendes Mitglied
- **Prof. Dr. Annette Rabe**, ständiges Mitglied, Sprecherin
- **Holger Claes**, stellvertretendes Mitglied (ab 7.7.2023)
- **Evelin Schulz**, stellvertretendes Mitglied (bis 27.4.2023)

Mitglieder – 973 Tafeln und zwölf Landesverbände

Die 973 Tafeln mit ihren 60.000 engagierten Helferinnen und Helfern bilden das Fundament der Tafel-Arbeit. Einsatz und Elan der Freiwilligen prägen die Tafel-Arbeit und machen sie überhaupt erst möglich. Die Mitgliederversammlung fungiert als höchstes Beschlussgremium des Tafel-Dachverbandes und setzt sich aus den Mitgliedstafeln, den Landesverbänden, dem Vorstand, den Fördermitgliedern, dem Besonderen Aufsichtsorgan, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Kuratorium und der Geschäftsführung zusammen.

Die Mitgliederversammlung, die alle zwei Jahre stattfindet, erhält den Jahresbericht und den geprüften Jahresabschluss des letzten Geschäftsjahres. Sie entlastet den Vorstand und ist zuständig für Beschlussfassungen, Satzungsänderungen und Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand, zum Jugendbeisitz im Vorstand und zum Besonderen Aufsichtsorgan. Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Schiedskommission

Die Schiedskommission vermittelt zwischen der Tafel Deutschland und deren Mitgliedern sowie zwischen Tafeln bei Rechtsstreitigkeiten. Die Kommission wird von der Mitgliederversammlung gewählt und trifft sich nach Bedarf.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Tafel Deutschland unterstützt die Tafeln in ihren Tätigkeiten und setzt die Beschlüsse des Vorstands um. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind erste Ansprechpersonen für die Mitglieds-Tafeln, für Partnerinnen und Partner der Tafel Deutschland und für bundesweite Tafel-Themen. Die Hauptamtlichen werden über Spenden und Projektzuwendungen finanziert. Studentische Aushilfen unterstützen ihre Arbeit.

Seit März 2022 ist die Geschäftsstelle neben dem Leitungsbereich in fünf Bereiche gegliedert, die jeweils von einer Bereichsleitung geführt werden:

- Leitung mit den Stabsstellen Personal und Controlling und Mitgliederbetreuung
- Finanzen und Verwaltung
- Strategie und Grundsatzfragen
- Kommunikation
- Fundraising
- Logistik

Tafel-Akademie

Die Tafel-Akademie, eine Tochtergesellschaft von Tafel Deutschland, ist für die Weiterbildung der rund 60.000 Tafel-Aktiven verantwortlich. Unter dem Motto „Wissen teilen. Menschen stärken“ schafft die Tafel-Akademie zahlreiche Bildungsangebote für Tafel-Kundinnen und -Kunden durch deutschlandweite Förderungen.

Die Tafel-Akademie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tafel Deutschland und steht unter der Geschäftsführung von Marco Koppe.

Wissenschaftlicher Beirat

Im wissenschaftlichen Beirat kommen Expertinnen und Experten zusammen, die zu den verschiedenen Aspekten der Tafel-Arbeit forschen. Die Mitglieder des Beirats unterstützen die Tafel Deutschland durch strategische Beratung und sind ehrenamtlich tätig.

Mitglieder:

- **Prof. Dr. Alexander Dietz**, Professor für Diakoniewissenschaft und Systematische Theologie an der Hochschule Hannover, Sprecher
- **Prof. Marcel Fratzscher**, Ph.D., Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin
- **Dr. Tine Haubner**, Juniorprofessorin für Qualitative Methoden an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld
- **Prof. Dr. Stefan Jung**, Professor für Management und Organisation an der CVJM-Hochschule in Kassel
- **PD Dr. habil. Tuuli Marja Kleiner**, Wissenschaftlerin am Institut für Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen des Thünen-Instituts in Braunschweig
- **Prof. Dr. Christine Küster**, Professorin für Oecotrophologie an der Hochschule Fulda
- **Prof. Dr. Stefanie Molthagen-Schnöring**, Professorin für Kommunikation an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin

Mitglieder, die 2023 ausgeschieden sind:

- **Prof. Dr. Margot Dasbach**, Professorin für Wirtschaftslehre des Haushalts an der Fachhochschule Anhalt
- **Dr. Vera Schäfer**, langjährige Arbeit für den Dachverband u.a. Erarbeitung Handbücher Aufbau / Betrieb einer Tafel, Strategie, Aufbau der Geschäftsstelle, Aufbau Tafel-Datenbank, Tafel-Umfragen

Kuratorium

Das Kuratorium ist ein Gremium, das aus Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft besteht und eine beratende Funktion hat. Seit 2014 beraten die Mitglieder des Gremiums den Vorstand in strategischen Fragen und fungieren als Tafel-Botschafterinnen und -Botschafter.

Das Kuratorium hat sich 2023 zu einer Sitzung zusammengefunden.

Mitglieder:

- **Andreas Steppuhn**, Tafel Deutschland e. V., Vorsitzender (ab Juli 2023)
- **Marco Stelse**, Mercedes-Benz AG, Head of Sales & Marketing Transformation
- **Ivonne Julitta Bollow**, METRO AG, Global Director Corporate Public Policy
- **Dr. Daniela Büchel**, REWE Group, Mitglied der Geschäftsleitung
- **Lionel Souque**, REWE Group, Vorstandsvorsitzender
- **Jürgen Kisseberth**, Schwarz KG

Wir danken allen ehemaligen Kuratoriums-Mitgliedern:

- **Jochen Brühl**, Tafel Deutschland e. V., Vorsitzender (bis Juli 2023)
- **Gerd Häuser**, Tafel Deutschland e. V., ehemaliger Vorsitzender

ARBEITSKREISE

Zur intensiven Bearbeitung relevanter Themen etabliert die Tafel Deutschland regelmäßig Arbeitskreise. In enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Tafeln entwickeln Vorstandsmitglieder Lösungsvorschläge für spezifische Themen, die in die Vorstandsarbeit einfließen.

Im **Arbeitskreis Logistik** traf sich der Dachverband regelmäßig mit den Logistikexpertinnen und -experten der zwölf Landesverbände, um sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der Tafel-Logistik auszutauschen. Wichtige Themen im Berichtsjahr waren die allgemeine Finanzierung, Stärkung von Hauptamtlichkeit in der Landeslogistik sowie die Verbesserung der Effizienz in der Großspendenverteilung.

Der **Arbeitskreis Bildung** hat auch im Jahr 2023 sowohl ein digitales Treffen im ersten Quartal als auch ein Präsenztreffen im dritten Quartal abgehalten. Im ersten Quartal lag der Fokus auf der Vorstellung und dem Austausch zu den aktuellen Projekten im Dachverband. Im dritten Quartal wurden das Seminarprogramm und die gewünschten Angebote für das kommende Jahr besprochen. Zudem wurde der ViT-Pilot evaluiert und die Impulse des Arbeitskreises in die Weiterentwicklung integriert.

Die Steuerungsgruppe **Digitalisierungsstrategie** wurde im Berichtsjahr etabliert, um die Umsetzung der im Juli 2023 vom Vorstand beschlossenen Digitalisierungsstrategie zu überwachen. Sie trifft sich zweimal im Jahr und erhält in der Zwischenzeit Berichte von der Geschäftsstelle über den Fortschritt der Strategieumsetzung.

MITGLIEDSCHAFTEN

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist das europaweit größte nationale Netzwerk für die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Partizipation und Bürgergesellschaft. Als Mitglied im BBE ist es das Ziel von Tafel Deutschland, bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern und wichtige Impulse zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zu geben.

Bündnis Lebensmittelrettung

Im Jahr 2023 ist Tafel Deutschland dem Bündnis Lebensmittelrettung beigetreten. Das Bündnis dient unter anderem dem direkten Austausch mit anderen lebensmittelrettenden Organisationen. In Zusammenarbeit mit Organisationen wie der Deutschen Umwelthilfe, dem WWF Deutschland, Foodsharing und Too Good To Go setzt sich Tafel Deutschland für verbesserte Rahmenbedingungen bei der Lebensmittelrettung ein. Das Bündnis fordert von der Politik die Klärung von Haftungsfragen sowie steuerliche Erleichterungen für Lebensmittelspenden.

European Food Banks Federation

Tafel Deutschland ist seit 2018 offizielles Mitglied der European Food Banks Federation (FEBA). Bis Sommer 2023 war Jochen Brühl als Vorsitzender der Tafel Deutschland im Vorstand der FEBA vertreten. Die FEBA vermittelt internationale Spenden an Mitgliedsorganisationen, ermöglicht den Wissensaustausch und beschäftigt sich mit europäischen Lebensmittelverordnungen und internationalen Aktionstagen. Insbesondere im Zusammenhang mit internationalen Krisen wie dem Krieg in der Ukraine sind der europäische Austausch und die enge Zusammenarbeit von entscheidender Bedeutung.

Der Paritätische Gesamtverband

Seit 2006 ist die Tafel Deutschland Mitglied des Paritätischen Gesamtverbandes. Gemeinsam mit anderen Mitgliedsverbänden und -organisationen setzt sich Tafel Deutschland besonders für die Themen soziale Gerechtigkeit und Armutsbekämpfung ein.

Die Geschäftsführung und der geschäftsführende Vorstand der Tafel Deutschland. V.l.n.r.: Marco Koppe, Willi Schmid, Sirkka Jendis, Andreas Steppuhn, Jonah Lindinger, Kai Noack, Dr. Maximilian Blaeser.

Nationale Armutskonferenz

Seit 2015 ist die Tafel Deutschland Mitglied in der Nationalen Armutskonferenz (NAK). Die NAK, ein breites Bündnis gesellschaftlicher Akteure, befasst sich mit Armut in verschiedenen Ausprägungen. Ziel der NAK ist es, Armut in den Mittelpunkt zu rücken und Forderungen gegenüber der Politik mit mehr Nachdruck zu vertreten.

SCHIRMHERRIN UND TAFEL BOTSCHAFTER

Die Schirmherrschaft für die Tafeln in Deutschland liegt traditionell bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Jahr 2023 übte Lisa Paus das Amt der Schirmherrin aus. Fernsehmoderator Jörg Pilawa ist seit Januar 2019 ehrenamtlicher Tafel-Botschafter.

Fundraising

SPENDENGEWINNUNG: WIE WIR UM UNTERSTÜTZUNG WERBEN

Tafel Deutschland finanziert sich hauptsächlich durch Spenden von Unternehmen, Privatpersonen und Stiftungen. Einzelne Projekte werden durch öffentliche Mittel finanziert.

Der Dachverband leitet einen Großteil der Spenden an die Mitglieds-Tafeln weiter. Zusätzlich zu Lebensmittel- und Warenspenden von Händlern und Herstellern benötigen die Tafeln finanzielle Unterstützung, um Kosten wie Miete, Fahrzeuge, Reparaturen und Versicherungen zu decken. Im Berichtsjahr führten steigende Preise dazu, dass auch die Ausgaben der Tafeln zunahmen. Um armutsbetroffenen Menschen in diesen Krisenzeiten zu helfen, waren die Tafeln besonders stark auf Unterstützung angewiesen. Unternehmen, Privatpersonen und Institutionen unterstützten 2023 die Tafel-Arbeit finanziell, mit Dienstleistungen, Spendenaktionen, Sonderkonditionen und Corporate Volunteering-Aktionen. Tafel Deutschland verhandelte Rabatte mit Unternehmen, um die Kosten im Tafel-Alltag so gering wie möglich zu halten. Somit wurden Sonderkonditionen für den Kauf neuer Fahrzeuge, Werkstattservices, Kühlsysteme und Verwaltungskosten ermöglicht.

Tafel Deutschland ist hauptsächlich auf bundesweiter und internationaler Ebene aktiv. Der Dachverband pflegt langfristige Partnerschaften mit Unternehmen und dient als Ansprechpartner für potenzielle Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren, die sich deutschlandweit für die Tafeln engagieren möchten. Die Strategie der Tafel Deutschland ist es, nachhaltig und langfristig mit Unternehmen zusammenzuarbeiten. Neben der Unterstützung von Unternehmen aus der Lebensmittelbranche weitet der Tafel-Dachverband seine Kooperationen zunehmend auf andere Branchen aus. Die einzelnen Tafeln und ihre Landesverbände pflegen enge Verbindungen zu ihren lokalen und regionalen Unterstützerinnen und Unterstützern. Zusätzlich zu der lokalen Unterstützung werden internationale und globale Firmen und Institutionen für die Tafeln als Förderinnen und Förderer immer wichtiger. Von stetig wachsender Bedeutung für die finanzielle Absicherung der Tafel-Arbeit sind außerdem private Spenden. Diese sind zugleich Ausdruck großer Solidarität der Bürgerinnen und Bürger mit Tafel-Aktiven sowie Tafel-Kundinnen und -Kunden in angespannten Zeiten. Viele dieser Menschen unterstützen Tafel Deutschland wiederkehrend und regelmäßig. Die Zahl der Fördermitglieder als feste Stütze für die Tafel Deutschland wuchs zum Ende des Jahres von 2.292 auf 2.705 Personen an. Der Dachverband realisierte außerdem Projekte mit zweckgebundenen Fördermitteln der öffentlichen Hand, wie beispielsweise aus Landes-, Bundes- oder kommunalen Mitteln. Darüber hinaus bemüht sich Tafel Deutschland aktiv um weitere Unterstützung, projektgebundene Finanzierungen von Ministerien, Stiftungen oder anderen Verbänden, und baute die Förderprogramme für die Tafeln aus. Die Arbeit der Tafel Deutschland profitiert durch die Medienpräsenz, die Spendenaktionen bestehender Partnerinnen und Partner sowie persönliche Kontakte. Somit werden Unterstützerinnen und Unterstützer auf die Arbeit aufmerksam. Im Juli 2023 überreichte Andreas Steppuhn im Rahmen des Bundestafeltreffens den Tafel-Teller an die bedeutendsten Unterstützerinnen und Unterstützer des Dachverbandes. Diese Auszeichnung würdigt ihr außergewöhnliches Engagement und dient als Dank für ihre Unterstützung durch Sach- und Geldspenden sowie Sonderkonditionen.

UNTERSTÜTZER:INNEN UND HAUPTPARTNER:INNEN DES DACHVERBANDES

METRO AG

Seit 2006 unterstützt die METRO AG als finanzieller Hauptsponsor den Tafel-Dachverband. Diese langjährige Partnerschaft bildet eine wichtige und verlässliche finanzielle Basis für die operative und strategische Arbeit der Tafel Deutschland. Das global agierende Unternehmen fördert die internationale Vernetzung der Tafeln mit Food Banks und berät ähnliche Tafel-Initiativen im Ausland. Die Großmärkte der Vertriebslinie METRO Deutschland spenden zudem regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln vor Ort.

Lidl in Deutschland

Auch Lidl in Deutschland ist ein langjähriger Hauptpartner der Tafel Deutschland. Neben Lebensmittelabgaben an die lokalen Tafeln unterstützt das Unternehmen mit vielfältigen Spendenaktionen.

Seit 2008 bietet Lidl seinen Kundinnen und Kunden mit der Pfandspende die Möglichkeit, das eigene Flaschenpfand an die Tafeln zu spenden. Im Berichtsjahr war die Spendenbereitschaft erneut sehr hoch: Über drei Millionen Euro kamen durch zahlreiche Pfandspenden in den deutschen Lidl-Filialen zusammen. Damit erreichte die Pfandspende von 2008 bis Ende 2023 einen Gesamtbetrag von über 30 Millionen Euro. Mithilfe der Pfandspende konnten bereits über 3.500 Tafel-Projekte gefördert werden. Lidl spendete im Berichtsjahr zudem erneut 500.000 Euro für den Tafel-Zukunftsfonds. Das Geld konnte für die Anschaffung von Computern, Handys und Tablets, für die Organisation der lokalen Tafel-Arbeit und für digitale Lösungen bei der Lebensmittelrettung verwendet werden (→ S. 45). Im Frühjahr 2023 startete Lidl zusätzlich die Spendenbox-Aktion für lokale Tafeln: Kundinnen und Kunden hatten die Möglichkeit, private Lebensmittelspenden in speziell dafür bereitgestellten Boxen in den Märkten abzugeben. Seit Sommer 2023 spendet Lidl außerdem pro verkaufter „Rettertüte“ 20 Cent an die Tafel Deutschland, die damit wichtige Zukunftsthemen finanziert, etwa Maßnahmen zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher oder die Weiterentwicklung der Lebensmittelrettung.

REWE Group

Auch die REWE Group zählt zu den Partnern der ersten Stunde der Tafel Deutschland. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden täglich Tafeln in ganz Deutschland mit Lebensmitteln aus REWE- und PENNY-Märkten unterstützt.

REWE organisierte auch im Berichtsjahr wieder die Aktion „Gemeinsam Teller füllen“, bei der Kundinnen und Kunden lang haltbare Lebensmittel in vorgepackten Tüten kaufen können, die dann über die Tafeln an armutsbetroffene Menschen verteilt werden. Im Jahr 2023 kamen so insgesamt 373.304 Tüten mit einem Warenwert von über 1,8 Millionen Euro zusammen. Diese Spende ergänzte die REWE Group erneut mit 250.000 Euro in Form von Einkaufsgutscheinen und zusätzlichen Lebensmittelspenden. Das Projekt „Power Kiste“ (→ S. 44), welches von Tafel Deutschland in Kooperation mit REWE sowie Partnerinnen und Partnern aus der Industrie durchgeführt wird, wurde im Jahr 2023 fortgesetzt und um neue Standorte erweitert. Kinder und Jugendliche erhalten an den Projektschulen ein gesundes Schulfrühstück. Im Berichtsjahr erreichte die Power Kiste rund 2.813 Schülerinnen und Schüler an 27 Schulen.

Die REWE Group war außerdem Hauptsponsor des 23. Bundestafeltreffens, welches vom 6. bis 8. Juli 2023 mit 450 Tafel-Aktiven in Mannheim stattfand.

Mercedes-Benz AG

Seit mehr als 25 Jahren unterstützt Mercedes-Benz als einer der Hauptpartner die Tafeln in Deutschland. Im Rahmen der Partnerschaft werden den Tafeln Transportfahrzeuge zu Sonderkonditionen angeboten und sorgen so im sensiblen Lebensmittelbereich für die nötige Mobilität – seit 2019 auch mit vollelektrischen Transportern. Darüber hinaus stellt das Unternehmen zur Unterstützung der Verbandsarbeit von Tafel Deutschland und für Tafel-Veranstaltungen zusätzliche Fahrzeuge bereit. Mittlerweile verstärken über 1.400 Mercedes-Benz Transporter die Tafel-Flotte.

Deutsche Vermögensberatung (DVAG)

Gemeinsam mit dem Verein „Menschen brauchen Menschen e. V." unterstützt die Deutsche Vermögensberatung (DVAG) Tafel Deutschland seit 2020 als Hauptpartner für Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche. Beide Partner ermöglichten den Auf- und Ausbau des Projekts „Tafel-Bildungschancen: Kinder und Jugendliche stärken" (→ S. 43). Bis Dezember 2023 erreichte das Projekt mit 40 lokalen Angeboten rund 2.350 Kinder und Jugendliche. Die Projektarbeit hat zum Ziel, Chancenungleichheiten und Bildungsdefizite von armutsbetroffenen Kindern und Jugendlichen zu reduzieren und neue Perspektiven zu bieten. Zu den Angeboten zählen u. a. Lern- und Nachhilfeprojekte, Angebote zur Persönlichkeitsstärkung, die Förderung von Medienkompetenzen sowie Ferienfreizeiten. Die DVAG unterstützte ebenfalls die Arbeit des Dachverbandes und die Bildungsangebote der Tafel-Akademie – etwa die Durchführung von Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Kinder- und Jugendschutz. Die Schulungen trugen maßgeblich zur Entwicklung eines Kinderschutzkonzeptes des Dachverbands bei. In ganz Deutschland stehen zahlreiche Vermögensberaterinnen und -berater den Tafeln je nach Bedarf unterstützend zur Seite.

WEITERE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER

share

Das Unternehmen share verkaufte im Berichtsjahr verschiedene Produkte aus seinem Sortiment zugunsten der Tafel Deutschland. Seit 2023 gehört auch die „Lieblingsgast"-Schokolade von share in der Deutschen Bahn zu den Produkten, mit denen die Tafeln unterstützt werden. Jedes dieser Produkte unterstützt die Tafel Deutschland mit fünf bzw. sechs Cent. Insgesamt kam im Berichtsjahr ein Betrag von rund 500.000 Euro zusammen. Mit diesen Mitteln werden die Weiterentwicklung der Logistik und die Einführung digitaler Lösungen zur Rettung von Lebensmitteln finanziert.

Mars Food

Mars Food mit der Marke Ben's Original unterstützte die Tafeln mit Produkt- und Geldspenden. Darüber hinaus führte das Unternehmen Verkaufsaktionen im Handel durch. Insgesamt konnten so über 80.000 Euro gesammelt werden.

HUK-COBURG

HUK-COBURG bietet Telematik-Kundinnen und -Kunden in der App „HUK Mein Auto" das Feature „Eco Drive" an. Eco Drive bildet eine Art „Ökoscore" ab, mit dem zu sehen ist, wie umweltbewusst die Fahrweise der KFZ-Versicherten ist. Umweltbewusste Fahrerinnen und Fahrer sammeln Punkte, mit denen sie unter anderem die Tafel Deutschland unterstützen können. Im Berichtsjahr kamen über 388.000 Euro zusammen.

Netto Marken-Discount

Seit vielen Jahren unterstützt Netto Marken-Discount durch Lebensmittelspenden und Spendenaktionen die Tafeln. Im Berichtsjahr hat der Lebensmittelhändler die Tafel Deutschland im Rahmen der Netto-Spendeninitiative vier Wochen lang durch Kassen- und Pfandspenden seiner Kundinnen und Kunden sowie einer zusätzlichen Unternehmensspende unterstützt. Insgesamt wurden während des 17-wöchigen Aktionszeitraums zwischen Dezember 2022 und April 2023 über 754.000 Euro gesammelt. Dank der Spende konnten unter anderem die Anschaffung von Transportern sowie die Ausstattung der lokalen Tafeln mit Computern, Tablets und Smartphones finanziert werden.

Kaufland

Kaufland unterstützte die Tafeln im Jahr 2023 mit Lebensmittel- und Geldspenden. Einige Kaufland-Märkte bieten die Möglichkeit, die lokale Tafel durch das Aufrunden von Beträgen oder die Spende des Flaschenpfandes zu unterstützen. Während der Vorweihnachtszeit sammelte Kaufland im Rahmen der „Wunschbaum"-Aktion erneut Geldspenden von Kundinnen und Kunden für Tafel-Projekte gegen Kinderarmut und verdoppelte den gesammelten Spendenbetrag. Insgesamt kamen dabei ca. 20.000 Euro zusammen.

BNP Paribas

Die deutsche Niederlassung von BNP Paribas unterstützte die Arbeit der Tafel Deutschland im Berichtsjahr mit der jährlichen Weihnachtsspende der Geschäftseinheiten. Zusätzlich engagierten sich die Mitarbeitenden bei lokalen Aktionen.

Coca-Cola Europacific Partners

Coca-Cola Europacific Partners spendet deutschlandweit Getränke an die Tafeln und fördert als Hauptunterstützer der Tafel Jugend seit vielen Jahren die Nachwuchsgewinnung bei den Tafeln. 2023 stellte das Unternehmen erneut 100.000 Euro für die bundesweite Koordinierung und Finanzierung von Nachwuchsprojekten bereit. Coca-Cola unterstützte außerdem die Tafel Deutschland und die Tafeln vor Ort im Rahmen der „LokalLiebe"-Aktion. Hier kamen 2023 über 42.500 Euro zusammen. In der Vorweihnachtszeit spendete Coca-Cola zudem gemeinsam mit Lidl 200.000 Euro, die für die Gewinnung und Förderung des Ehrenamts eingesetzt wurden.

DACHSER

Der Logistikdienstleister DACHSER unterstützte die Tafeln bei der überregionalen Verteilung von Industriespenden. Dies wurde durch die Sparte Food Logistics im Rahmen einer langfristigen Kooperation möglich. Darüber hinaus fördert DACHSER den Ausbau der Tafel-Logistik durch regelmäßige finanzielle Spenden.

Henkel

Das Unternehmen Henkel spendete den Tafeln Waschmittel, Weichspüler, Badreiniger sowie Shampoo und Haarspülung. Zudem unterstützte Henkel den Dachverband im Jahr 2023 finanziell durch Spenden und den Verkauf von Lizenzprodukten.

Amazon

Amazon unterstützte die Tafeln lokal mit regelmäßigen Sachspenden und ehrenamtlichen Einsätzen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über das kostenfreie Fahrtenprogramm wurden im Jahr 2023 für Tafeln bundesweit etwa 500 Transporte von Lebensmittelspenden durchgeführt. Zum Schulstart und zu Weihnachten fanden regionale Sachspenden- und Volunteering-Aktionen statt, bei denen Amazon Waren spendete und diese bei Tafeln von Amazon-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Paketen gepackt wurden. Zum Black Friday konnten Amazon-Kundinnen und -Kunden zudem auf der Deutschland-Website verschiedene Lebensmittel- und Hygiene-Produkte als Sachspenden für die Tafeln kaufen.

Ferry-Porsche-Stiftung

Die Ferry-Porsche-Stiftung spendete im Berichtsjahr insgesamt 150.000 Euro sowohl für die Arbeit des Dachverbands als auch für neun lokale Tafeln.

BESONDERE SPENDENAKTIONEN

Riot Games

Der Entwickler und Publisher von Computerspielen sammelte über den Riot Games Social Impact Fund Spenden im Rahmen einer Wohltätigkeitsabstimmung ein. Die Spielerinnen und Spieler entschieden, welche Organisationen mit dem Geld unterstützt werden. Tafel Deutschland wurde als eine von drei Organisationen für Deutschland ausgewählt.

Fernseh-Auktion

Ende 2023 wurden in einer Fernseh-Auktion über verschiedene DMAX-Sendungen Exponate versteigert, darunter auch ein restaurierter Ape-Kleinstransporter. Insgesamt kamen, inklusive einer Aufrundung durch den Auktionsleiter und Moderator Heinz „Goldheinz" Schmalzried 25.000 Euro für Tafel Deutschland zusammen.

Wir danken zudem ...

... allen Spenderinnen und Spendern, Fördermitgliedern und Unternehmen, die die Tafel-Arbeit 2023 unterstützt haben.

... allen Unternehmen und Stiftungen, die uns 2023 mit Geldspenden von mindestens 10.000 Euro und mehr unterstützt haben. Unter anderem waren das:

A. Nattermann & Cie. GmbH (Sanofi Consumer Healthcare) | ABS Team GmbH | AdEx Partners | Angelini Pharma Deutschland GmbH | BayWa AG | Beisheim Stiftung | BKT Europe SRL | Blueprint Media GmbH | Blumen – Risse GmbH & Co. KG | BMT Messtechnik GmbH | Bohnenkamp AG | BUWOG Bauträger GmbH | Chiquita | Christ & Company Consulting GmbH | Commerzbank | Daimler Truck AG | Danone Deutschland GmbH | Deutsche Tamoil GmbH (HEM Tankstellen) | E.ON Energie Deutschland GmbH | Ehrmann GmbH | Enterprise Autovermietung Deutschland B. V. & Co. KG | Eurogroup Deutschland GmbH | Feuerland Verlagsgesellschaft mbH | Flughafenverein München e. V. | GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH | Hapag-Lloyd AG | Harry-Brot GmbH | Henkel AG & Co. KGaA | Jones Day | Josef und Luise Kraft-Stiftung Weihnachtsessen | JP Morgan | McCain | Mondelez International | NTT DATA Deutschland SE | OXO/1% for the planet | Prof. Otto Beisheim Stiftung | Rajapack GmbH | SGP Schneider Geiwitz | The Pokémon Company International | Tomorrow Foundation | Wilhelm Layher GmbH & Co KG | Zentis GmbH & Co. KG | Zymo Research Europe GmbH

... allen Unternehmen, die die Tafeln 2023 mit Lebensmittel- und Sachspenden unterstützt haben. Unter anderem waren das:

Agrarfrost GmbH | AKAR GmbH | alpha trading solutions GmbH | Brandt Zwieback – Schokoladen GmbH + Co. KG | Burgis GmbH | cosnova GmbH | Danone Deutschland GmbH | DMK Eis GmbH | Dr. Schär Deutschland GmbH | Eckes-Granini Deutschland GmbH | Fuchs Gruppe | Griesson – de Beukelaer GmbH & Co. KG | Hochland SE | innocent Alps GmbH | Kanematsu GmbH | Kaufland Stiftung & Co. KG | Lactalis Deutschland GmbH | Lego GmbH | LSI Netherlands B. V. | Nestlé Deutschland AG | Original Wagner Pizza GmbH | Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH | Share GmbH | Tchibo GmbH | The Lorenz Bahlsen Snack-World GmbH & Co KG Germany | YFood Labs GmbH

... allen Unternehmen, die uns und die Tafeln 2023 mit Sonderkonditionen und Dienstleistungen unterstützt haben. Unter anderem waren das:

B. Greive Sozialsponsoring & Marketing e. K. | Energy Saving Solutions | EXPRESSO Deutschland GmbH & Co. KG | Gude GmbH Papier Verpackung Logistik | HEIFO GmbH & Co. KGIFO GmbH & Co. KG | HOBART GmbH | IGEFA SE & Co. KG | KRESS Fahrzeugbau GmbH | Logiway GmbH | NORDFROST GmbH & Co. KG | KoolZone GmbH | Tilger & Hy. GmbH | VCH-Hotels Deutschland GmbH | Viessmann Kältetechnik Deutschland Vertriebs | Winterhalter Deutschland GmbH Gewerbliche Spülsysteme

... allen öffentlichen Institutionen, die uns 2023 mit 10.000 Euro und mehr unterstützt haben:

- Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Tafel-Aktive beim Sortieren von Lebensmitteln.

Regionale Spenden

REGIONALE SPENDEN UND SPENDENAKTIONEN FÜR DIE LANDESVERBÄNDE

Im Berichtsjahr 2023 konnten sich die Landesverbände über eine große Spendenbereitschaft freuen. Dank der Solidarität von Privatpersonen und Unternehmen war es den Tafeln möglich, trotz der gestiegenen Nachfrage und eines Rückgangs der Lebensmittelspenden ihre Arbeit aufrechtzuerhalten. Die zwölf Landesverbände bilden die Schnittstelle zwischen den Tafeln und der Tafel Deutschland. Sie können als eigenständige, gemeinnützige Vereine Spendenmittel einwerben, die sie an die Tafeln in ihrer Region verteilen. Diese Spenden erhalten die Landesverbände direkt. Sie sind nicht Bestandteil der Finanzbuchhaltung der Tafel Deutschland.

Eine Auswahl von Spendenaktionen im Jahr 2023 in den Regionen:

Schulranzen zum Schulstart in Bayern

Durch die Benefizaktion Sternstunden e. V. des Bayerischen Rundfunks konnten 110 bayerische Tafeln 3.400 hochwertige Schulranzen an Erstklässler aus armutsbetroffenen Familien verteilen. Der neue Schulranzen inklusive Zusatzausstattung ermöglicht den Kindern einen gleichberechtigten Start ins Schulleben. Sternstunden e. V. wird unterstützt von der Bayerischen Landesbank, dem Sparkassenverband Bayern, der Bayerischen Landesbausparkasse und der Versicherungskammer Bayern. Insgesamt betrug die Fördersumme an den Landesverband Bayern 374.000 Euro.

Die Tafel-Arbeit bleibt herausfordernd. Auch im Berichtsjahr gelang es den Landesverbänden, Spendenmittel einzuwerben und diese an die Tafeln in ihrer Region weiterzugeben.

40 Tonnen Mehl für die Tafeln in Rheinland-Pfalz/Saarland

Die Lotto Rheinland-Pfalz Stiftung spendete im Berichtsjahr 34.000 Euro an den Landesverband. Mit der Spende wurde eine regionale Mühle beauftragt, 40 Tonnen Mehl in 1-Kilogramm-Päckchen abzufüllen. Die Mehlspende wurde in den rheinland-pfälzischen Tafeln weitergegeben. 42.000 Haushalte konnten mit dem Grundnahrungsmittel unterstützt werden. Eine Lebensmittelspende, die keine kulturellen Grenzen kennt und damit bestens zu der Haltung der Tafeln passt.

Unterstützung durch Adventsaktion der Kieler Nachrichten

Der Verein „KN hilft“ der Kieler Nachrichten und der Segeberger Zeitung hat in seiner Sammlung „Gutes tun im Advent“ die Tafeln im Landesverband Schleswig-Holstein und Hamburg mit einer Spende von insgesamt 394.426 Euro bedacht. 13 Tafeln, die im Verbreitungsgebiet der Zeitungen liegen, erhielten jeweils 30.340 Euro für ihre wichtige Arbeit vor Ort. Jede Tafel konnte diesen Betrag frei für anstehende Maßnahmen nutzen. Eine großartige Unterstützung in angespannten Zeiten. Denn auch in Schleswig-Holstein ist die Nachfrage bei den Tafeln deutlich gestiegen. Personen, die früher ihren Lebensunterhalt eigenständig bestreiten konnten, suchten Unterstützung bei den Tafeln.

Neue Kühlung für Schleswig-Holstein und Hamburg

Mit einer Geldanlage Gutes tun – diese Idee veranlasste die VR Bank Westküste, gemeinsam mit der DZ Bank, ein karitatives Zertifikat aufzulegen. Insgesamt kamen so 27.850 Euro zusammen, die als Spende an den Landesverband in Schleswig-Holstein und Hamburg gingen. Mit der großzügigen Spende konnte der Landesverband eine neue und dringend benötigte Kühlzelle im Zentrallager in Neumünster anschaffen. Die Verteilung überregional gespendeter Lebensmittel an die 61 Tafeln des Landesverbands kann damit auch in Zukunft sichergestellt werden.

EDEKA Südwest: ein verlässlicher Partner

Seit 2012 unterstützen EDEKA und seine Kundinnen und Kunden die Tafeln im Südwesten. Auch 2023 konnten sich Kinder zum Schulanfang über 13.100 gut gefüllte Schultüten freuen. Zusätzlich spendete das Offenburger Unternehmen erneut 40.000 Euro an die Landesverbände Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz/Saarland und Hessen. Darüber hinaus spenden die Logistikzentren, die Produktionsbetriebe sowie über 1.400 Märkte im Absatzgebiet der EDEKA Südwest regelmäßig Lebensmittel an die Tafeln vor Ort. Erfolgreich war auch die erstmalige Weihnachtsaktion von Auszubildenden und Studierenden. Sie sammelten für die Tafel in Offenburg Geschenke für Kinder bis zum 15. Lebensjahr von Mitarbeitenden der EDEKA Südwest. Durch das beeindruckende und verlässliche Engagement kamen so im Berichtsjahr über 588.000 Tüten mit Lebensmitteln und Drogerieartikeln im Wert von über 2,9 Millionen Euro den Tafeln in der Region zugute sowie eine Spendensumme von 365.000 Euro. Über alle Spendenkanäle kamen seit 2012 bereits über 25,5 Millionen Euro zusammen.

NRW.BANK unterstützt die Tafel-Logistik

Soziales Engagement ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NRW.BANK ein wichtiges Anliegen. Bei der Weihnachtsaktion spendeten sie über 8.000 Euro für die Tafeln in Nordrhein-Westfalen. Die NRW.BANK legte noch einmal etwa 9.000 Euro drauf. Der Landesverband der Tafeln in Nordrhein-Westfalen nutzte die Spendensumme von insgesamt 17.182 Euro für den Ausbau der Logistik. Von sieben großen Verteillagern aus werden 173 lokale Tafeln in NRW mit Waren versorgt.

Finanzkontrolle & Transparenz

Der Tafel Deutschland ist es ein großes Anliegen, transparent über die Finanzierungsquellen und die Mittelverwendung zu berichten sowie die Arbeit regelmäßigen internen sowie externen Kontrollen zu unterziehen. Entsprechend der Satzung, der jeweiligen Geschäftsordnungen sowie der Finanz- und Vergabeordnung werden regelmäßig die Geschäftsführung, der geschäftsführende Vorstand, der Vorstand, die Mitglieder des Besonderen Aufsichtsorgans sowie die Mitglieder über die Finanzlage informiert.

Ein Controlling-Bericht, den die Mitglieds-Tafeln im Intranet einsehen können, sorgt quartalsweise für transparente Informationen zur Finanzlage. Zusätzlich informiert der Jahresbericht über das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht sind im Intranet einsehbar. Unterjährig erfolgen regelmäßige Informationen zu laufenden und neuen Projekten, zu beantragenden Projektmitteln sowie zu aktuellen Förderprogrammen über den internen Newsletter (Tafel-Info/Tafel-Info Spezial), das Intranet und die Website der Tafel Deutschland.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Jahresbericht und den geprüften Jahresabschluss des jeweils jüngsten abgelaufenen Geschäftsjahres entgegen und beschließt über die Entlastung des Vorstandes für dieses Jahr. Sie tagt alle zwei Jahre. In den Jahren, in denen keine ordentliche Mitgliederversammlung stattfindet, nimmt das Besondere Aufsichtsorgan stellvertretend den Jahresbericht des Vorstandes und den Jahresabschluss entgegen und berücksichtigt das Ergebnis des Wirtschaftsprüfungsberichts. Es entscheidet außerdem für das jüngst abgelaufene Geschäftsjahr über die Entlastung des Vorstandes. Unterjährig prüft das Besondere Aufsichtsorgan im Auftrag der Mitgliederversammlung den Vorstand. Es prüft insbesondere die Kassenführung, die Geschäftstätigkeit des Vorstandes und die Vermögensverhältnisse der Tafel Deutschland.

Im Rahmen der vom Vorstand beschlossenen Finanz- und Vergabeordnung erfolgten im Berichtsjahr Auftragsvergaben an nahestehende Personen. Tafel Deutschland bezieht Tankkarten von Radius (vormals Tankkarten Service GmbH) für die Fahrzeuge der Tafel Deutschland. Der Bruder von Marco Koppe, Thomas Koppe, ist Head of Sales der Radius Business Solutions GmbH. Nachdem im Jahr 2022 sowohl unsere Wirtschaftsprüfung als auch das BAO die Auftragsvergabe an nahestehende Personen geprüft und dabei keine Anzeichen für unangemessene Konditionen festgestellt haben, wurde die Zusammenarbeit auch im Jahr 2023 zu den gleichen Konditionen fortgeführt.

Über die Finanz- und Vergabeordnung ist geregelt, bis zu welcher Höhe Finanzfreigaben im Rahmen eines vom Vorstand beschlossenen Haushaltsplanes erteilt werden können.

Für Projektförderungen gilt: Der Dachverband gibt Gelder nur dann weiter, wenn das fachlich zusammengesetzte Projektteam in der Berliner Geschäftsstelle und/oder die entsprechenden Kommissionen dem zugestimmt haben. Im Berichtsjahr gab es beispielsweise für die Lidl-Pfandspende vier verschiedene Kommissionen, die die Förderung der Tafel-Projekte vor Ort professionell steuerten und begleiteten:

- Die Steuerungsgruppe, die aus zwei Vorstandsmitgliedern besteht, verantwortete die Gesamtkoordination.
- Die Projektkommission entwickelte Projektkriterien und entsprechende Formulare.
- Die Vergabekommission prüfte die Anträge der Tafeln und entschied über die Mittelvergabe.
- Die Rechnungslegungs- und Prüfungskommission, bestehend aus einem Revisor, überwachte die Auszahlung und prüfte die Verwendung der Spendengelder.

Die Projekt- und Vergabekommissionen sind aus drei beratenden Mitgliedern des Vorstandes sowie aus je drei stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertretern der örtlichen Tafeln zusammengesetzt und haben Entscheidungsbefugnis. Den Vorsitz übernimmt eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den Landesverbänden. Die Vorsitzenden besitzen kein Stimmrecht. Gleiches gilt für das Mitglied des Vorstandes, das jeweils eine Kommission berät.

Die Tafeln müssen Tafel Deutschland gegenüber nachweisen, wofür sie die weitergeleiteten Mittel eingesetzt haben und (nach Möglichkeit) deren Wirkung belegen. Sie verpflichten sich nach der Durchführung eines Projekts, einen Verwendungsnachweis vorzulegen. Dazu gehören ein kurzer Sachbericht, Belegkopien und Kontoauszugskopien. Oft legen die Tafeln ergänzende Fotos und Presseartikel bei. Die Buchführung aller geförderten Tafel-Projekte wird in der Geschäftsstelle der Tafel Deutschland gebündelt, um die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel sicherzustellen.

Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüft den Jahresabschluss der Tafel Deutschland nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Aktuell wird die Tafel Deutschland durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Projekte, die mit öffentlichen Mitteln finanziert werden, werden zusätzlich von den zuständigen Bundesministerien oder dem zuständigen Bundesamt geprüft.

Die Tafel Deutschland hat für die Jahre 2023 und 2024 zum 13. Mal in Folge das DZI-Spendensiegel erhalten. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt sein Siegel seit 1992. Organisationen wie der Tafel Deutschland wird durch das Siegel bestätigt, dass sie sorgfältig und verantwortungsvoll mit den ihnen anvertrauten Spenden und zur Verfügung gestellten Finanzmitteln umgehen.

Ein zentrales Vergabekriterium des DZI ist der Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten, der im Vergleich zu den jährlichen Gesamtausgaben unter 30 Prozent liegen muss. Im Berichtsjahr lagen die Werbe- und Verwaltungskosten der Tafel Deutschland bei elf Prozent. Zudem ist der Tafel-Dachverband Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International, die sich der transparenten Berichterstattung nach Vorgabe eines Zehn-Punkte-Plans verschrieben hat.

Gewinn- & Verlustrechnung

in EUR	2022	2023
1. Spenden	18.659.735	19.526.755
a) davon Geldspenden	11.217.491	13.431.219
davon Einnahmen Geldspenden	13.916.814	14.067.277
davon Zuführung Sonderposten nicht verbrauchter Spenden	-2.699.323	-636.058
b) davon Sachspenden	7.411.261	6.095.536
c) davon Schenkungen	30.982	–
2. Ertrag aus Zuschüssen	934.498	21.145.324
a) davon Zuschüsse aus öffentlicher Hand	770.452	418.477
b) davon Zuschüsse anderer Organisationen	164.045	20.726.847
3. Zuweisungen/Bußgelder	19.650	10.150
4. Mitgliedsbeiträge	116.760	118.200
5. Umsatzerlöse	285.699	357.016
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.014.676	1.735.614
Zwischenergebnis	**21.031.018**	**42.893.059**
7. Aufwendungen aus Spendenweiterleitungen	16.211.734	35.209.981
8. Materialaufwand	94.690	134.357
a) Aufwendungen für bezogene Waren	59.501	98.666
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	35.189	35.692
9. Personalaufwand	2.050.505	2.787.361
a) Löhne und Gehälter	1.679.672	2.333.875
b) Soziale Abgaben	370.832	453.486
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.011	32.956
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.191.623	3.179.914
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	155.863
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	652	0
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.330	18.952
15. Ergebnis nach Steuern	**441.474**	**1.685.402**
16. Sonstige Steuern	1.042	1.017
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**440.432**	**1.684.385**
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.116	9.828
19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	14.280	4.372
20. Einstellungen in Gewinnrücklagen	450.000	1.690.000
21. Bilanzgewinn	**9.828**	**8.585**

Die Arbeit der Tafel Deutschland und ihrer Mitgliedsorganisationen kann nur durch eine Vielzahl an Unterstützerinnen und Unterstützern und deren Zeit-, Geld- und Sachspenden sowie weiterer finanzieller Zuwendungen umgesetzt werden.

ERLÄUTERUNG DER ERTRÄGE

Das Jahr 2023 war das einnahmenstärkste Jahr in der Geschichte der Tafel Deutschland. Die Einnahmen lagen bei insgesamt 43,7 Millionen Euro. Das ist eine Steigerung um 84 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2022: 23,7 Millionen Euro). Die Gesamteinnahmen resultieren aus dem Zwischenergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Zinserträgen (Pos. 12) und der Zuführung zu den Sonderposten für nicht verbrauchte Spenden (Pos. 1a).

Hauptgrund für die enorme Steigerung der Einnahmen ist eine einmalige Sonderförderung der Stiftung Deutsches Hilfswerk, in Höhe von 23 Millionen Euro für die Jahre 2023 und 2024. Die bewilligte Summe bis Ende 2023 beträgt 20,6 Millionen Euro. Die Stiftung förderte die Tafeln mit dieser Rekordsumme aufgrund der großen Herausforderungen durch den Krieg in der Ukraine sowie der Inflation (→ S. 45-49).

Spenden sind weiterhin die wichtigste Einnahmenquelle der Tafel Deutschland, auch wenn die Höhe der Förderung der Stiftung Deutsches Hilfswerk (die unter Zuschüssen verbucht wird) die prozentuale Verteilung der Einnahmequellen einmalig stark beeinflusst.

Stammten im Vorjahr die Einnahmen zu 89 Prozent aus Geld- und Sachspenden, so sind es im Jahr 2023 46 Prozent. Gleichzeitig steigt der Anteil der Erträge aus Zuschüssen von 4 auf 48 Prozent. Weitere wichtige Finanzierungsquellen sind Erlöse aus Lizenz- und Sponsoringvereinbarungen mit drei Prozent. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen bleiben aufgrund der gleichbleibenden Beiträge von jährlich 120 Euro pro Mitgliedsorganisation konstant.

Übersicht der Erträge	
Ertrag aus Zuschüssen	48,4 %
Geldspenden	32,2 %
Sachspenden	14 %
Erlöse Lizenzvergabe/Sponsoring	2,9 %
Sonstige Erträge, Erlöse, Zuweisungen	1,7 %
Zinserträge	0,4 %
Erlöse Tafelshop	0,3 %
Mitgliedsbeiträge	0,3 %

Entwicklung der Geldspenden

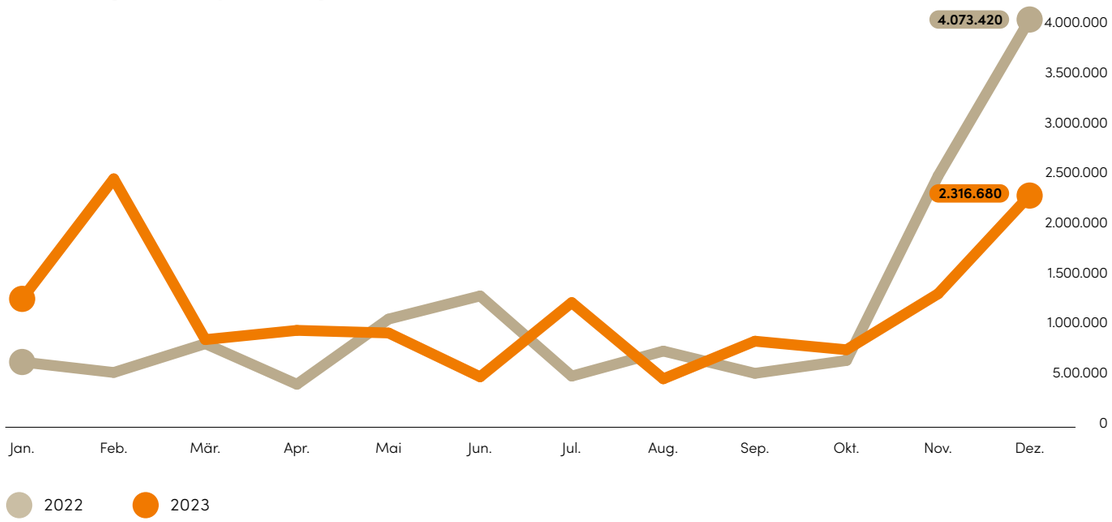
Die **Geldspenden** liegen im Berichtsjahr bei 14,1 Millionen Euro. Das ist eine leichte Steigerung in Höhe von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr (2022: 13,9 Millionen Euro). Die spendenstärksten Monate waren im Jahr 2023 der Februar sowie der Dezember. Ein wesentlicher Grund für den Zuwachs im Februar war die NDR-Spendenaktion „Hand in Hand für Norddeutschland", bei der 1,9 Millionen Euro für die Tafeln im Sendegebiet des NDR gesammelt wurden. Der größte Anteil des Zahlungseingangs erfolgte im Februar. Zuwächse sind in der Gruppe der Fördermitglieder (+ 56 Prozent) und bei den Einnahmen über die Lidl-Pfandspende (+ 7 Prozent) zu verzeichnen. Die Spendeneinnahmen in der Gruppe der Privatspenderinnen- und spender blieben konstant auf einem hohen Niveau, nachdem es hier im Jahr 2022 einen signifikanten Anstieg gab. Leichte Rückgänge waren bei den Unternehmensspenden zu verzeichnen.

Entwicklung der Sachspenden

Tafel Deutschland konnte 2023 Zuwendungsbescheinigungen für **Sachspenden** in Höhe von 6,1 Millionen Euro erstellen. Das ist ein Rückgang um 1,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr, aber eine deutliche Steigerung um 2,9 Millionen gegenüber 2021. Der Rückgang in den Zahlen entspricht allerdings nicht dem tatsächlichen Rückgang der Sachspenden (→ S. 32), sondern entsteht dadurch, dass weniger Spender eine Spendenbescheinigung angefordert haben.

Tafel Deutschland stellte im Berichtsjahr 14.167 Spendenbescheinigungen für Geldspenden (2022: 8.980) und 392 für Lebensmittel- und Sachspenden (2022: 510) aus.

Entwicklung der Geldspenden im Jahresverlauf



Entwicklungen der Zuschüsse

Die **Erträge aus Zuschüssen** in Höhe von 21,1 Millionen Euro sind, abzüglich der bewilligten Förderung der Stiftung Deutsches Hilfswerk im Jahr 2023 in Höhe von 20,6 Millionen Euro, von 934 Tsd. Euro im Jahr 2022 auf 594 Tsd. Euro gesunken. Diese setzen sich aus 175 Tsd. Euro von der Fidelity Europe Foundation für die Weiterentwicklung der Logistik, 413 Tsd. Euro vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für die Durchführung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) sowie 6 Tsd. Euro vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen für das Pilotprojekt „Gemeinnütziger Aufbau regionaler Tafel-Logistikzentren in Nordrhein-Westfalen sowie Stärkung strukturschwacher Regionen zur Verminderung von Lebensmittelverlusten“ zusammen.

Entwicklung der Umsatzerlöse

Die **Umsatzerlöse** setzen sich aus Sponsoring-Erlösen in Höhe von 102 Tsd. Euro (2022: 70 Tsd. Euro), Erlösen aus dem Tafel-Shop (127 Tsd. Euro, 2022: 73 Tsd. Euro) sowie weiteren Erlösen aus Miet- und Pachterträgen (36 Tsd. Euro, 2022: 35 Tsd. Euro) zusammen. Hinzu kommen BFD-Zuschüsse für die allgemeine Verwaltung (82 Tsd. Euro, 2022: 75 Tsd. Euro) sowie sonstige Erlöse (10 Tsd. Euro, 2022: 32 Tsd. Euro).

Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erlöse

Sonstige betriebliche Erlöse stammen hauptsächlich aus Erlösen über Lizenzvergaben in Höhe von 1,1 Millionen Euro (2022: 636 Tsd. Euro), Einsatzstellenbeiträgen im Bundesfreiwilligendienst (257 Tsd. Euro, 2022: 257 Tsd. Euro), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (212 Tsd. Euro, 2022: 2 Tsd. Euro), Überlassungen gegenüber der Bildungsakademie der Tafel Deutschland gGmbH (92 Tsd. Euro, 2022: 120 Tsd. Euro) sowie weiteren Erlösen (26 Tsd. Euro, 2022: 1 Tsd. Euro).

Entwicklung der sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge

Die Tafel Deutschland hat die gute Zinssituation sowie die Liquiditätslage genutzt, um liquide Mittel in kurzfristigen Festgeldanlagen anzulegen, was zu **Zinserträgen** in Höhe von 156 Tsd. Euro führte.

Von den Gesamteinnahmen in Höhe von 43,7 Millionen Euro wurden 43,1 Millionen Euro ertragswirksam verwendet. Die Differenz von 0,6 Tsd. Euro berechnet sich aus Zuführungen und Entnahmen in den Sonderposten für nicht verbrauchte Spenden, in denen entsprechend IDW RS HFA 21 nicht verbrauchte Spendenmittel (→ S. 80–82) der Vorjahre summiert und in den Folgejahren verwendet werden.

ERLÄUTERUNGEN DER AUFWENDUNGEN

Die Aufwendungen im Berichtsjahr unterstützen direkt und indirekt die Tafel-Arbeit, um mit diesen Mitteln nachhaltig wirksame Projekte zu verwirklichen. Eine direkte Förderung erfolgt durch die Weiterleitung von Sach- und Geldspenden entweder direkt an die Tafeln vor Ort oder an die Landesverbände. Der Großteil direkter Förderungen wird über die Förderprogramme (→ S. 45–49) des Dachverbandes organisiert und verwaltet. Eine indirekte Förderung erfolgt über die Aktivitäten des Dachverbandes. Die Bildungsarbeit über die Bildungsakademie der Tafel Deutschland (Tafel-Akademie gGmbH), die Koordination des Bundesfreiwilligendienstes als Zentralstelle sowie die Umsetzung von Verbandsprojekten wie beispielsweise der eco-Plattform oder Digitalisierungsvorhaben unterstützen die Tafeln kurz-, mittel- und langfristig. Die genannten Kosten gehören entsprechend den DZI-Anforderungen zu den Programmkosten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit sowie der Aufbau von politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Netzwerken dienen der Unterstützung und Sicherung der Tafel-Arbeit vor Ort.

Tafel-Aktive bei der Lebensmittelausgabe.

Darstellung der Ausgaben entsprechend den DZI-Anforderungen

in EUR	2022	2022 (in %)	2023	2023 (in %)
Programmausgaben	**18.045.627**	**87,6**	**37.068.655**	**89,6**
Personalkosten	722.669	–	661.754	–
Sach- und sonstige Ausgaben	17.322.958	–	36.406.901	–
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit	**588.553**	**2,9**	**708.572**	**1,7**
Personalkosten	358.370	–	479.310	–
Sach- und sonstige Ausgaben	230.183	–	229.262	–
Ausgaben für Verwaltung	**1.620.672**	**7,9**	**3.156.593**	**7,6**
Personalkosten	841.129	–	1.520.132	–
Sach- und sonstige Ausgaben	779.543	–	1.636.462	–
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	**335.735**	**1,6**	**430.718**	**1**
Personalkosten	128.464	–	118.631	–
Sach- und sonstige Ausgaben	207.271	–	312.086	–
Gesamtausgaben	**20.590.587**	**100**	**41.364.538**	**100**

Weiterleitungen 2022 bis 2023 (in EUR) und Anteil an Gesamtaufwendungen

in EUR	2022	2022 (in %)	2023	2023 (in %)
Weiterleitungen an Mitgliedsorganisationen				
Finanzmittel	8.326.133	40,4	28.772.269	69,6
Sachspenden	7.568.462	36,8	6.095.536	14,7
Weiterleitungen an Partnerorganisationen				
Finanzmittel	312.852	1,5	342.175	0,8
Sachspenden	4.288	0	0	0
Gesamtweiterleitung	**16.211.734**	**78,7**	**35.209.981**	**85,1**
Gesamtaufwendungen	**20.590.587**	**100**	**41.364.538**	**100**

ENTWICKLUNG DER WEITERLEITUNGEN

Die Gesamtaufwendungen[1] beliefen sich im Jahr 2023 auf 41,4 Millionen Euro. 85 Prozent davon (35,2 Millionen Euro) wurden über **Sach- und Finanzmittelweiterleitungen** unmittelbar an die Tafeln weitergegeben. Im Vergleich zum Jahr 2022 stieg die Weiterleitung von Sach- und Finanzmitteln um 19 Millionen Euro. Neben 6,1 Millionen Euro Sachspenden wurden 28,8 Millionen Euro an Finanzmitteln in Form von Projektgeldern oder direkt weitergeleiteten Finanzmitteln den Mitgliedstafeln zur Verfügung gestellt. Weitere 342 Tsd. Euro leitete Tafel Deutschland an Partnerorganisationen weiter. Dies umfasst zum einen zweckgebundene Spenden an die Münchner Tafel in Höhe von 242 Tsd. Euro, die aus einer Spenden-Gala resultieren, sowie Finanzmittel an die Türkische Foodbank zur Unterstützung der Erdbebenhilfe.

Weitergeleitete Finanzmittel, die nicht direkte Spendenweiterleitungen sind, sind in der Regel an Zuwendungsbescheide in Rahmen von Förderprogrammen der Tafel Deutschland gebunden. Die Förderprogramme mit ihren Förderrichtlinien gewährleisten eine bedarfsgerechte Verteilung und eine zweckgebundene Mittelverwendung.

Das größte Förderprogramm im Jahr 2023, mit einem Weiterleitungsvolumen von 20,6 Millionen Euro, war das Sonderförderprogramm der Stiftung Deutsches Hilfswerk mit fünf Förderbereichen: unter anderem Personal- und Sachkosten in den Bereichen Ehrenamt und Nothilfe, Kauf von Lebensmittelgutscheinen, Investitionen in (E-)Fahrzeuge und Energiesparmaßnahmen, Zuschüsse für Energiekosten. Finanziert wurde das Programm der Stiftung Deutsches Hilfswerk.

Aufgrund der hohen Nachfrage der Tafeln für das Sonderförderprogramm hat Tafel Deutschland zusätzlich 1,4 Millionen Euro über das Förderprogramm „Fahrzeug-Invest“ an die Tafeln vor Ort bereitgestellt.

Im Förderprogramm der Lidl-Pfandspende konnten 2,8 Millionen Euro für 330 Projekte in den Bereichen Hygiene, Nachhaltigkeit, Kinder, Senioren, Digitalisierung und Integrationsarbeit finanziert werden.

Mit einem Fördervolumen in Höhe von 1,9 Millionen Euro war das Förderprogramm „Hand in Hand für Norddeutschland“ im Berichtsjahr das drittgrößte Förderprogramm. Die NDR-Spenden-Aktion zu Gunsten der norddeutschen Tafeln fand im Zeitraum vom 5. bis 16. Dezember 2022 statt. Gefördert wurden Projekte der norddeutschen Tafeln in den Bereichen Kinder und Jugendliche, Senioren, Kranke und Menschen mit Behinderung, Integration und Teilhabe, Hygiene, Logistik, Förderung des Ehrenamtes sowie Nachhaltigkeit und Ökologie.

Das Förderprogramm „Hardware-Invest“ ist Teil der Digitalisierungsstrategie und stattet Tafeln mit bedarfsgerechter Hardware aus. Im Berichtszeitraum wurden über dieses Förderprogramm Finanzmittel in Höhe von 860 Tsd. Euro ausgeschüttet.

Weitere Finanzmittel wurden unter anderem innerhalb folgender Förderprogramme und Projekte (→ S. 43–49) weitergeleitet: Power Kiste (330 Tsd. Euro, Schulfrühstücke), Herbstpaket (760 Tsd. Euro, Energiekosten), Tafel Jugend (127 Tsd. Euro), Tafel Bildungschancen (108 Tsd. Euro, Kinder- und Jugendprojekte), Aktiven-Fonds (76 Tsd. Euro, Ehrenamtsförderung), Tafel stärkt Senior:innen (70 Tsd. Euro) und Tafel stärkt Kinder (57 Tsd. Euro). Weitere 420 Tsd. Euro wurden gemäß Zweckbindung direkt an Tafeln weitergeleitet.

Weitere sonstige Förderungen der Ortstafeln in Höhe von 378 Tsd. Euro befinden sich in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hierzu zählen ADAC-Schutzbriefe und Rechtsschutzversicherungen sowie Logistikkosten für Mitgliedsorganisationen.

1 Berechnung (über die Gewinn- und Verlustrechnung): Aufwendungen aus Spendenweiterleitungen (7.) zzgl. Materialaufwand (8.), zzgl. Personalaufwand (9.), zzgl. Abschreibungen (10.), zzgl. Sonstige betriebliche Aufwendungen (11.), zzgl. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (13.), zzgl. Steuern (14. und 16.)

Entwicklung der Sachspenden

Tafel Deutschland hat außerdem 13.258 Paletten **Sachspenden** an die Landesverbände vermittelt, die diese Waren an die Tafeln verteilten. Unter anderem aufgrund fehlender Lager- und Transportkapazitäten mussten 2.261 Paletten (2022: 2.952) abgelehnt werden.

Bundesweit verteilte Paletten der Tafel Deutschland an die Landesverbände

Bundesland	2022	2023
Berlin/Brandenburg	958	1.192
Baden-Württemberg	2.555	3.528
Bayern	1.099	1.483
Hessen	785	878
Mecklenburg-Vorpommern	728	1.034
Niedersachsen/Bremen	821	857
Nordrhein-Westfalen	1.752	2.544
Rheinland-Pfalz/Saarland	1.169	831
Schleswig-Holstein/Hamburg	291	345
Sachsen	649	757
Sachsen-Anhalt	827	1.322
Thüringen	1.624	1.132
Gesamt	**13.258**	**15.903**

Entwicklung der Personalkosten

Die **Personalkosten** beliefen sich im Jahr 2023 auf 2,8 Millionen Euro, was einen Anstieg um 736 Tsd. Euro im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Die Hauptgründe dafür sind vor allem die Tarifsteigerung inklusive der Inflationsausgleichzahlungen (einmalig und folgend monatlich) aufgrund der Tarif-Anlehnung an den TVöD sowie die projektfinanzierte Stellenaufstockung für die Bearbeitung der Förderprogramme. Zudem wirkten sich bedarfsgerechte personelle Erweiterungen, die Fortführung unterjährig begonnener neuer Stellen, die Einführung des mittleren Managements im Jahr 2022 sowie von Projektstellen, Änderungen der Eingruppierung, Stufenanpassungen sowie Stellenbesetzungen durch Rückkehr oder Neubesetzung, auf den Personalhaushalt aus.

Im Berichtsjahr waren 18,6 Vollzeitäquivalente (2022: 9,7) in einem unbefristeten und 16,1 Vollzeitäquivalente (2022: 17,4) in einem befristeten Arbeitsverhältnis bei der Tafel Deutschland tätig (ohne Azubis, Bundesfreiwillige und studentische Aushilfen).

Die Gehaltsstruktur der Tafel Deutschland ist angelehnt an den TVöD Bund (im Berichtsjahr gültige Tabelle ab 1/2023 bis 2/2024) und umfasst fünf Gehaltsgruppen mit jeweils sechs Erfahrungsstufen. Die Bruttojahresgehälter der Geschäftsführung werden außertariflich festgelegt und lagen im Berichtsjahr zusammengenommen bei insgesamt 180 Tsd. Euro. Die Geschäftsführung der Tafel Deutschland entspricht 1,5 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 1,3). Das Bruttojahresgehalt für eine Vollzeitstelle betrug im Jahr 2023 120.000 Euro, verteilt auf 12 Monate. Zusätzlich stand der Geschäftsführerin und dem Geschäftsführer ein Gehaltszusatz von 8.500 Euro für Dienstwagen, Direktversicherungen/betriebliche Altersvorsorge oder zusätzliche Urlaubstage zur Verfügung. Marco Koppe ist hälftig Geschäftsführer der Tafel-Akademie.

Weitere Personalkosten befinden sich in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Hierzu zählen Aufwandsentschädigungen und Ehrenamtspauschalen für den Vorstand (45 Tsd. Euro), Weiter- und Ausbildungskosten (24 Tsd. Euro), Fremdleistungen Personal (112 Tsd. Euro) sowie Aufwendungen für Stellenanzeigen (15 Tsd. Euro). Die Fremdleistungen wurden für die Vakanz im Bereich Bürokoordination sowie für Bildungsangebote, insbesondere im Projekt „Tafel macht Zukunft“, in Anspruch genommen.

Gehaltsstruktur der Tafel Deutschland

	Stufe						
Entgeltordnung	1	2	3	4	5	6	In Anlehnung an den TVöD BUND
Gruppe 1 – Aushilfen/Trainnees	14,00	16,00					
Gruppe 2 – Assistenzen, Sachbearbeiter:innen	2.910,37	3.104,82	3.239,51	3.373,97	3.518,19	3.587,54	E 8
Gruppe 3 – Sachbearbeiter:innen, Referenten:innen	3.099,50	3.306,81	3.363,83	3.556,55	3.909,66	4.049,38	E 9a
Gruppe 4 – Referenten:innen	3.492,26	3.773,01	4.092,18	4.438,33	4.823,79	4.950,36	E 10
Gruppe 4a – Referenten:innen	3.622,16	3.980,48	4.317,18	4.682,47	5.182,41	5.463,69	E 11
Gruppe 4b – Projektleitungen Referenten:innen	3.752,91	4.142,50	4.597,79	5.102,97	5.695,74	5.977,00	E 12
Gruppe 5 – Bereichsleitungen	4.187,45	4.526,02	4.911,44	5.329,90	5.822,30	6.089,52	E 13

38,5-Stunden-Woche, 30 Urlaubstage pro Jahr bei einer 5-Tage-Woche, 6 Monate Probezeit, Zuschuss zum ÖPNV

Der **sonstige betriebliche Aufwand** beträgt 3,2 Millionen Euro. In dieser Position werden u. a. Projektmittel der Tafel Deutschland (z. B. für den Bundesfreiwilligendienst oder die eco-Plattform), die Gremienarbeit, die Verbands- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Betriebsausgaben ohne Personalkosten wie z. B. Ausgaben für Miete, Büromaterial und die technische Ausstattung der Geschäftsstelle zusammengefasst.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

in EUR	2023
Sonstige Weiterleitungen an Mitgliedsorganisationen	378.020
Sonstige Personalkosten	195.725
Öffentlichkeitsarbeit	151.142
Repräsentation	5.538
Reisekosten	207.118
KFZ-Kosten	40.360
Raumkosten	164.582
Technik, Wartung	299.203
Porto, Telefon, Internet	48.007
Geschäftsausstattung	52.209
Jahresabschluss, Buchführung	45.404
Rechts-, Beratungskosten	146.801
Abgaben Fachverband	26.747
Versicherungen	4.729
Bank/Transaktionsgebühren	15.100
Projektspezifische Kosten	1.123.375
Sonstiges	275.855
Sonstiger betrieblicher Aufwand	**3.179.914**

Große Aufwandsposten im Unterschied zum Vorjahr sind hierbei die Mitgliederversammlung des Bundestafeltreffens mit 345 Tsd. Euro sowie Rechts- und Beratungskosten (+ 82 Tsd. Euro) für Datenschutzbeauftragte, medienrechtliche Beratungen, die Erarbeitung einer Compliance-Richtlinie sowie Beratungskosten des Betriebsrates. Die Raumkosten stiegen um 30 Tsd. Euro und die Programmierleistungen im Rahmen des Projektes „Tafel macht Zukunft“ sowie Investitionen in Hard- und Software stiegen um 58 Tsd. Euro. Zudem führte die Erhöhung der Seminaranzahl im BFD zu Kostensteigerungen von 41 Tsd. Euro. Die Kosten für die Durchführung von drei regionalen Austauschtreffen im Rahmen der Organisationsentwicklung beliefen sich auf 135 Tsd. Euro. Im Veranstaltungsmanagement entstanden Kosten in Höhe von 72 Tsd. Euro, während Einsparungen in Höhe von 26 Tsd. Euro bei Bank- und Transaktionen erfolgten.

Aufträge werden nach einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung und einem nachhaltigen Mittelverbrauch vergeben. Investitionen wurden in die Digitalisierung der Geschäftsstelle getätigt. Trotz der Zunahme von digitalen Kommunikationsmedien blieb der persönliche Kontakt und Austausch im Verband von großer Bedeutung. Dies führte zur Steigerung der Anzahl an Gremien- und Austauschtreffen sowie zu höheren Reise- und Übernachtungskosten. Die Inflation machte sich in höheren Mieten und Verbraucherpreisen sowie bei Übernachtungskosten bemerkbar. Insbesondere Projekte mit vielen Seminaren waren davon betroffen.

ERLÄUTERUNGEN DER RÜCKLAGENVERÄNDERUNGEN

Es wurden zweckgebundene Rücklagen für den Relaunch der Website in Höhe von 4.372 Euro aufgelöst und freie Rücklagen in Höhe von 1,7 Millionen Euro für die finanzielle Absicherung der Digitalisierungsstrategie (1,2 Millionen Euro), der Weiterentwicklung des Ehrenamts- und Freiwilligenmanagement (450 Tsd. Euro) sowie der Finanzierung der wissenschaftlichen Begleitung bzw. für Forschungsprojekte (90 Tsd. Euro) eingestellt.

Finanz- & Vermögenslage

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS 2023

Die Tafel Deutschland hat den Jahresabschluss 2023 freiwillig nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellt, wobei die Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 2 HGB analog angewendet wurden. Von den größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurde gemäß des § 288 Abs. 1 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend §§ 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Auf der Grundlage des § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB sind Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung hinzugefügt, um die Klarheit des Jahresabschlusses zu verbessern. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten, Anschaffungskostenminderungen sowie nachträgliche Anschaffungskosten berücksichtigt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Darüber hinaus sind technischer Fortschritt und wirtschaftliche Alterung gebührend berücksichtigt. Abschreibungen im Zugangsjahr erfolgen zeitanteilig. Es wird seit 2017 kein Sammelposten gebildet, sondern es wurde von der Möglichkeit der Sofortabschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 Euro Gebrauch gemacht. Immaterielle Vermögensgegenstände werden linear über einen Zeitraum von ein bis fünf Jahren abgeschrieben, während für Betriebs- und Geschäftsausstattung Abschreibungen über einen Zeitraum von drei bis 40 Jahren vorgenommen werden. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen sind – soweit verzinslich – mit dem Nennwert bilanziert. Waren wurden mit Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Dabei wurden die Durchschnittspreise berücksichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögensgegenständen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden zum Nennwert angesetzt. Die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert veranschlagt. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag zum Nennwert angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Das Vereinsvermögen wurde zum Nennwert bilanziert. In dem Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel wurden zugeflossene, aber zum Bilanzstichtag noch nicht zweckentsprechend verwendete Spenden zum Nennwert angesetzt. Rückstellungen werden nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichendem Maße zur Abdeckung aller erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gemäß § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag zum Nennwert angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Bilanz

Aktiva

in EUR	31.12.22	31.12.23
A. Anlagevermögen	**171.448,96**	**175.494,24**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	845,00	6,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	845,00	6,00
II. Sachanlagen	101.689,00	96.492,00
1. Fahrzeuge	28.988,00	22.546,00
2. Vereinsausstattung	2,00	2,00
3. Sonstige Anlagen und Ausstattung	72.699,00	73.944,00
III. Finanzanlagen	68.914,96	78.996,24
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
Sonstige Ausleihungen	43.914,96	53.996,24
B. Umlaufvermögen	**19.367.405,96**	**27.759.449,65**
I. Vorräte	46.944,71	65.997,17
Waren	46.944,71	65.997,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	653.525,02	2.420.972,73
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	486.568,20	2.318.136,13
2. Forderungen von verbundenen Unternehmen	58.330,87	6.677,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	108.625,95	96.159,17
III. Liquide Mittel	18.666.936,23	25.272.479,75
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.666.936,23	25.272.479,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**171.280,56**	**173.704,50**
Summe Aktiva	**19.710.135,48**	**28.108.648,39**

Passiva

in EUR	31.12.22	31.12.23
A. Vereinsvermögen	**5.176.247,92**	**6.860.633,07**
I. Gewinnrücklagen	5.166.420,29	6.852.048,53
1. Gebundene Gewinnrücklagen	4.371,76	0,00
2. Freie Rücklagen	5.162.048,53	6.852.048,53
II. Gewinnvortrag	9.827,63	8.584,54
Gewinnvortrag	9.827,63	8.584,54
B. Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spendenmittel	**10.007.497,87**	**10.645.648,26**
C. Rückstellungen	1.104.933,84	161.598,13
I. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.104.933,84	161.598,13
D. Verbindlichkeiten	**3.379.789,18**	**10.399.102,26**
I. Erhaltene Anzahlungen	129.475,10	45.872,54
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.096,10	60.761,72
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	242.882,45	531.808,53
IV. Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden	2.687.964,34	9.648.376,60
V. Sonstige Verbindlichkeiten	202.371,19	112.282,87
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**41.666,67**	**41.666,67**
Summe Passiva	**19.710.135,48**	**28.108.648,39**

ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

Aktiva

Anlagevermögen

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen zählen entgeltlich erworbene Konzessionen sowie Lizenzen, die um 839 Euro auf sechs Euro abgeschrieben wurden.

Zu den Sachanlagen zählen ein Fahrzeug, die Vereinsausstattung sowie die Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen liegen über dem Neuanschaffungswert.

Die Finanzanlagen umfassen die 100-prozentige Tochtergesellschaft „Tafel-Akademie", die die Bildungsakademie der Tafeln repräsentiert, sowie die geleistete Mietkaution für die Geschäftsstelle.

Umlaufvermögen

Die Warenbestände werden für den Tafel-Shop vorgehalten.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Mitglieder enthalten, die sich aus Einsatzstellenbeiträgen im Bundesfreiwilligendienst des Dezembers sowie Warenlieferungen und Projektmittelrückforderungen zusammensetzen. Zudem sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Spendenforderungen dargestellt, die 2023 im Rahmen von Spendenaktionen bei Unternehmen gesammelt wurden, aber erst im Folgejahr an Tafel Deutschland weitergeleitet wurden. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich zum Beispiel um Erstattungen aus Korrekturrechnungen, der pädagogischen Begleitung im Bundesfreiwilligendienst und der Weiterberechnung von Veranstaltungskosten, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Aufwandspositionen, die vor dem 31.12.2023 getätigt wurden, obwohl sie wirtschaftlich dem folgenden Geschäftsjahr zugerechnet werden.

Passiva

Eigenkapital

Die freien Rücklagen wurden um 1,7 Tsd. Euro auf 6,9 Millionen Euro erhöht. Diese Rücklagenbildung dient unter anderem der Sicherung der Geschäftsstelle, der finanziellen Absicherung der Digitalisierungsstrategie, der Weiterentwicklung des Ehrenamts- und Freiwilligenmanagements sowie der Finanzierung von Forschungsprojekten. Es wurden keine zweckgebundenen Rücklagen gebildet.

Rückstellungen

In den Rückstellungen sind Aufwendungen für den Jahresabschluss- und Prüfungskosten (22,5 Tsd. Euro), ausstehende Rechnungen (70,4 Tsd. Euro), Urlaubsrückstellungen (49 Tsd. Euro), Kosten für die Berufsgenossenschaft (18 Tsd. Euro) sowie für Sozialversicherungsbeiträge (2 Tsd. Euro) berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 7 Millionen Euro auf 10,4 Millionen Euro. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Kosten der pädagogischen Begleitung im Bundesfreiwilligendienst, vereinbarte Förderzusagen oder verauslagte Kosten, die bis zum Bilanzstichtag erbracht wurden, aber die Rechnungslegung zum Jahresende oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte. In den Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden sind zum Bilanzstichtag im Rahmen von Förderprogrammen bewilligte, aber noch nicht abgerufene Mittel für Tafel-Projekte bei Mitgliedern erfasst. In den sonstigen Verbindlichkeiten ist neben Steuerzahlungen unter anderem ein durchlaufender Posten von 51 Tsd. Euro ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Spenden, die an den Spender zurückgegeben wurden, da Tafel Deutschland nicht der vorgesehene Empfänger der Spende ist.

Sonderposten

Sonderposten für noch nicht verbrauchte Spenden umfassen zweckgebundene und nicht zweckgebundene Spenden, die in den Vorjahren und im Berichtszeitraum erhalten wurden, aber deren Verwendung noch aussteht. Dies entspricht der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21).

Sonderposten

in EUR	
Fonds	
Aktiven-Fonds	524.000
Logistik-Fonds	927.000
Kinder-Fonds	509.000
Senior:innen-Fonds	218.000
Geflüchteten-Fonds	131.000
Bildungs-Fonds	110.000
Katastrophen-Fonds	60.000
Hardware-Fonds	282.000
Logistik-Aufbau-Fonds	70.000
Förderprogramme	
Lidl-Pfandspende	255.000
Fahrzeug-Invest	612.000
Ehrenamtsgewinnung	100.000
Energie-Invest	91.000
Projekte	
Power Kiste	944.000
Tafel macht Zukunft	380.000
Tafel Jugend	97.000
Weitere Sonderposten	
Digitalisierung	382.000
Logistik-Strategie	2.000.000
Immobilienkauf	2.000.000
Bundestafeltreffen 2025	130.000
ADAC Rechtsschutz/Schutzbrief	154.000
Ehrenamtsmanagement	105.000
Internationale Arbeit	80.000
Personalsicherung und Entwicklung	340.000
Nicht verwendete Spenden	**142.900**
Sonderposten gesamt	**10.640.000**

Prüfungsergebnisse

Die Mitgliederversammlung von Tafel Deutschland hat die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft beauftragt, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der Buchführung gemäß §§ 316 ff. HGB, den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit des Vorstandes gemäß § 53 HGrG zu prüfen. Die Prüfung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben. Sie erfolgte auf Grundlage des von den gesetzlichen Vertretern erteilten Auftrags gemäß den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Dachverband hat den Jahresabschluss gemäß den Vorgaben für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft prüfte die Tafel Deutschland erstmalig und hat für das Berichtsjahr 2023 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Den vollständigen Vermerk sowie den Lagebericht finden die Mitgliedstafeln unter:
↗ **intranet.tafel.de/tafel-deutschland/finanzen**

Impressum

Herausgeber

Tafel Deutschland e. V.
Germaniastraße 18, 12099 Berlin

Tel.: (030) 200 59 76 0
E-Mail: info@tafel.de
↗ **www.tafel.de**

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE67 3702 0500 0001 1185 00

Konzept und Redaktion

Kira Schubert, Anna Verres

Texte

Kira Schubert, Carsten Pilz, Britta Jagusch, Anna Verres, Annegret Hintze, Juliane Ahr, Christiane Schröck

Beratung, Gestaltung, Designkonzept und Umsetzung

KIRCHHOFF | TEAM FARNER

↗ **www.kirchhoff.de**

Druck

BEISNER DRUCK GmbH & Co. KG
↗ **www.beisner-druck.de**

MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C004867
FSC www.fsc.org

Druckprodukt
CO_2 kompensiert
klima-druck.de
ID-Nr. 24179144
VDM+

Bildnachweise

S. 1: Navina Neuschl
S. 7 – 25: Reiner Pfisterer
S. 28: Reiner Pfisterer
S. 31: Annegret Hintze
S. 33: Philip Wilson
S. 37: European Food Banks Federation
S. 40, 41: Markus Karas
S. 44, 45: Philip Wilson
S. 46: Tafel Deutschland
S. 53: Philip Wilson
S. 61: Philip Wilson
S. 67: Reiner Pfisterer
S. 68: Philip Wilson
S. 71: Reiner Pfisterer
S. 75: Reiner Pfisterer

Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns in seltenen Fällen entweder die weibliche oder die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d).

Tafel Deutschland e. V | Germaniastraße 18 | 12099 Berlin
Tel.: (030) 200 59 76-0 | Fax: (030) 200 59 76-16 | info@tafel.de
www.tafel.de | Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33XXX | IBAN: DE67 3702 0500 0001 1185 00